

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)



Nr. 4/5 · 2.2.2018

## NÖ Tourismus-Rekordjahr 2017: 7,18 Millionen Nächtigungen

Aber hohe Lohnnebenkosten und generelle Steuer- und Abgabenlast nach wie vor Hemmschuh, so SO Mario Pulker. **Seite 42**

Österreichische Post AG WZ 142040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten



### Begeisterung vermitteln

Bei der Kinder Business Week von 16. bis 20. Juli 2018 erfahren 7- bis 14-jährige Kids von NÖ Unternehmerinnen und Unternehmern das Geheimnis ihres Erfolges. Machen auch Sie mit und bieten Sie einen Workshop an – wie hier die Bäckerei Florian Hink.

**Mehr auf Seite 26.**

Foto: Clemens Schmiedbauer

#### **Aktuell:**

**Profitieren Sie vom neuen NÖ Handwerkerbonus**

Seiten 4 und 5

#### **Aktuell:**

**2017 war Spitzenjahr für NÖ Gründergeist**

Seite 9

#### **Service:**

**Kfz-Pickerl: 2018 gelten neue Toleranzfristen**

Seite 19

#### **Branchen:**

**Jubiläum: 20. Top-Wirte-Verleihung in Grafenegg**

Seite 33



ZAHL DER WOCHE

39,6

Dass Österreichs Vollzeitbeschäftigte mit 41,4 Stunden laut Eurostat pro Woche am dritt längsten in der EU arbeiten, ist nur die halbe Wahrheit: Rechnet man die vielen Urlaubs- und Feiertage ein, liegt Österreich mit 39,6 Stunden genau im EU-Schnitt.

KOMMENTAR

## MEHR Wirtschaft bleibt weiterhin Thema

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die Niederösterreichwahl ist geschlagen, das Ergebnis ist ein klarer Vertrauensbeweis für unsere Landeshauptfrau. Das freut mich nicht nur für die Politikerin, sondern vor allem für den Menschen Hanni Mikl-Leitner. Sie hat immer das Gemeinsame vor das Trennende gestellt. Aus einer Unternehmerfamilie kommend, weiß unsere Landeshauptfrau nur zu gut, dass ohne Wirtschaft nichts geht.

Das gemeinsame Wirtschaftsprogramm von Land NÖ und WKNÖ mit dem Titel „MEHR für Niederösterreichs Wirtschaft“ fußt auf dieser Einstellung. Ein erstes konkretes Ergebnis unserer vertieften Zusammenarbeit ist der seit

1. Jänner 2018 geltende NÖ Handwerkerbonus. Davon profitieren 14.000 kleinere und mittlere Betriebe und die Konsumenten. Das Programm enthält aber noch viele weitere Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich, wie etwa die gezielte Zusammenarbeit in Sachen Digitalisierung, den Kampf gegen den unfairen Wettbewerb, schnellere Betriebsanlagengenehmigungsverfahren oder die Einführung des Prinzips „Beraten statt strafen“ im Verwaltungsvollzug. Überhaupt steht die Deregulierung, das Durchforsten von Gesetzen und Verordnungen, die nicht mehr zeitgemäß sind, ganz oben auf

unserer Agenda, ebenso wie ein klares Bekenntnis zur Dualen Ausbildung. Der Wirtschaftsstandort NÖ steht gut da, da gibt es keine Zweifel.

Trotzdem gibt es noch viel zu tun für unsere Betriebe, MEHR Wirtschaft bleibt weiterhin ein Thema. Ich freue mich auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit unserer Landeshauptfrau und der neuen Landesregierung.

Foto: Gabriele Moser



### Wirtschaft regional:

#### HAFNERTEC produziert noch heuer eigenen Ökostrom

„Wir mussten erst das Wasserrecht beantragen und haben Ende letzten Jahres den positiven Bescheid erhalten. Im Frühjahr starten die Bauarbeiten. Das Kraftwerk wird eine Leistung von rund 66 Kilowatt haben und uns sauberen Strom für unsere Produktion liefern“, erzählt Hafnertec-Geschäftsführer Markus Bicker.

Das Familienunternehmen setzt nun fünf Jahre nach dem Bezug seines neuen Kompetenzzentrums für Hafnerhandwerk und innovative Heizungstechnik im niederösterreichischen Waasen den nächsten Meilenstein: Es baut sein eigenes Wasserkraftwerk. Der grüne Strom soll noch

heuer, pünktlich zum offiziellen Tag des Kachelofens am 19. Oktober fließen.

Als sich die Unternehmerfamilie Bicker dafür entschied, das neue Firmengebäude nicht auf eine grüne Wiese zu bauen, sondern ein historisches Firmenareal am Ybbser Mühlbach zu revitalisieren, schlummerte die Idee der eigenen Stromerzeugung bereits im Hinterkopf.

„Als Unternehmen, das sich dem ökologischen und klimaneutralen Heizen mit Holz verschrieben hat, möchten wir in jeder Hinsicht Pionierarbeit leisten. Wir haben in den letzten zwanzig Jahren das Heizen mit Holz noch effizienter und umweltschonender gemacht. Wenn wir jetzt

auch noch den Strom direkt vom Werksbach beziehen, produzieren wir zu 100 Prozent nachhaltig“, verkündet Bicker.

Das Kleinwasserkraftwerk soll in mehrfacher Hinsicht eine „Turbine“ für den Unternehmenserfolg sein. Es sichert nicht nur die Stromversorgung, sondern schafft auch Arbeitsplätze in der Region und setzt ein klares Zeichen: „Wir glauben an den Standort in Neumarkt an der Ybbs und investieren deshalb laufend und umfangreich“, so Geschäftsführer Markus Bicker.



V.l.: Bürgermeister Otto Jäger, die Hafnertec-Geschäftsführer Leopold und Markus Bicker sowie LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf beim Spatenstich des neuen Kraftwerks.  
Foto: NLK/Reinberger

### Wirtschaft international:

#### Coca Cola will Eistemarkt aufmischen

Wien/Zürich/Atlanta (APA) – Die Coca Cola Company will den Markt für Eistee in Europa aufmischen: Neun Sorten der Produktlinie „Fuzetea“ werden in Westeuropa eingeführt. In Österreich wird es Eistee von „Coke“ in drei Geschmacksrichtungen geben: Schwarztee mit Zitrone und Lemongrass, Pflirsich mit Hibiskus sowie Grüner Tee mit Kamille. Den höchsten Pro-Kopf-Konsum haben die Schweizer mit 25 Litern. In Österreich wurden 2017 86 Millionen Liter Eistee verkauft, also rund zehn Liter pro Kopf.

#### Flixbus chauffierte drei Mio. Fahrgäste

Wien/München/Graz (APA) – Der deutsche Fernbusanbieter Flixbus hat 2017 rund drei Millionen Fahrgäste gezählt, die in Österreich abgefahren oder angekommen sind. Beliebteste innerösterreichische Ziele waren Graz, Wien und Salzburg. Im Ausland waren es München, Bratislava, Budapest und Prag. Europaweit zählte Flixbus im Vorjahr 40 Millionen Fahrten. Für heuer bekräftigte Flixbus, dass 140 neue Halte im deutschsprachigen Raum dazukommen.

#### Ikea-Gründer Ingvar Kamrad gestorben

Leiden/Stockholm (APA/sda/AFP/dpa/Reuters) – Der Gründer des schwedischen Möbelkonzerns Ikea, Ingvar Kamrad, ist im Alter von 91 Jahren gestorben. Der Milliardär hatte den Möbelriesen 1943 mit 17 Jahren gegründet. 2017 beschäftigte Ikea 190.000 Menschen weltweit (Umsatz: 36,3 Mrd. Euro).

# Thema

## Profitieren Sie vom neuen

Mit dem neuen NÖ Handwerkerbonus können sich Ihre Kunden für Renovierungsarbeiten eine Förderung von bis zu 600 Euro abholen. Lesen Sie hier alle Details.

Von **Birgit Sorger** und **Astrid Hofmann**

Der bundesweite Handwerkerbonus, der im Vorjahr ausgelaufen ist, war vor allem für Niederösterreich eine Erfolgsgeschichte: Mehr als ein Viertel aller Anträge kamen aus unserem Bundesland.

WKNÖ-Spartenobmann (Gewerbe und Handwerk) Wolfgang Ecker: „Ich bin sehr froh, dass sich Land und Wirtschaftskammer darauf geeinigt haben, den Handwerkerbonus bei uns in NÖ weiterzuführen. Wer einmal die Qualität des niederösterreichischen Handwerks erlebt hat, bekommt vielleicht Lust auf weitere Aufträge an unsere blau-gelben Professionisten. Und davon haben letztlich alle was.“

### Was wird gefördert?

Den NÖ Handwerkerbonus können Ihre Kunden für Sanierungs-, Erhaltungs-, oder Modernisie-

rungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, wie zum Beispiel:

- ▶ Erneuerung von Wandanstrich und Tapeten, Austausch von Bodenbelägen
- ▶ Schleifarbeiten an Böden samt Neubeschichtung
- ▶ Erneuerung und Dämmung von Dächern, Fassaden, oberster oder unterster Geschoßdecke
- ▶ Austausch von Fenstern und Türen, Austausch von Innentüren samt Türstöcken
- ▶ die Sanierung von Sanitäranlagen, Erneuerung der gesamten Wasserinstallation
- ▶ Erneuerung von Stiegen samt Geländer
- ▶ Erneuerung einer Einbauküche
- ▶ Diverse Elektroinstallationen
- ▶ Wartung von Heizungsanlagen
- ▶ Schädlingsbekämpfung
- ▶ Verlegung von Boden- und Wandfliesen

### Was wird nicht gefördert?

- ▶ Neu-, Auf- oder Zubauten sowie Arbeiten im Außenbereich
- ▶ der Einbau und Austausch von Heizanlagen für fossile Brennstoffe
- ▶ das Erstellen von Energieausweisen
- ▶ Ablesedienste für Verbrauchszähler (Gas, Strom, Wasser, Fernwärme)
- ▶ Möbelrestaurierungen

### Wie hoch ist die Fördersumme?

Insgesamt stehen für den neuen NÖ Handwerkerbonus 3,5 Millionen Euro zur Verfügung, finanziert von Land und Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Gefördert werden 20 Prozent der Kosten für Arbeitsleistungen und Anfahrtszeiten, nicht aber Materialkosten. Die Förderhöhe von 20 Prozent gilt bis zu einer Gesamtsumme von 3.000 Euro. Im Minimum muss die Rechnung 200 Euro betragen. Je nach Rech-

nungshöhe liegt die Förderung also zwischen mindestens 40 und maximal 600 Euro.

### Hauptwohnsitz in NÖ

Die Wohnung, das Eigenheim oder das Reihenhaus, für das Ihre Kunden die Förderung beantragen, muss in Niederösterreich sein und vom Kunden als Eigentümer oder Nutzungsberechtigter im Hauptwohnsitz bewohnt werden. Pro Objekt kann nur einen Antrag gestellt werden. Das Unternehmen muss ebenfalls den Hauptbetrieb in NÖ haben.

### Förderung erst nach Vollendung

Die Arbeiten müssen nach dem 1. Jänner 2018 begonnen worden sein. Der Förderantrag kann erst nach Vollendung der Leistung gestellt werden.

Die Förderung ist nicht mit anderen einmaligen nicht rückzahlbaren Zuschüssen der NÖ Wohnbauförderung kombinierbar.

### UNTERNEHMERINNENSTIMME ZUM NÖ HANDWERKERBONUS:

„Ich habe im WKNÖ-Newsletter vom NÖ Handwerkerbonus erfahren. Meine Firma, die Tip Top - Reinigung Hauer GmbH & Co KG, bietet Reinigungsleistungen an. Uns gibt es seit 15 Jahren in Gmünd und ich beschäftige 22 MitarbeiterInnen.

Privatkunden nehmen unsere Leistungen vor allem nach Sanierungstätigkeiten in Anspruch. Es ist toll, dass hier auch der Bonus greift. Diese finanzielle Unterstützung betrifft die Anfahrts- und Arbeitsleistungen und nicht die Materialkosten – dies ist für meinen Betrieb ideal, da wir kaum

einen Materialaufwand haben. Immer, wenn Privatkunden unsere Dienste nach Sanierungen in Anspruch nehmen wollen, informiere ich sie über den Handwerkerbonus. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ein Großteil der Kunden nicht auf die Idee gekommen wäre, diese Arbeiten einzureichen. Zudem schicke ich ein Informationsblatt mit den Rechnungen mit.

Der NÖ Handwerkerbonus ist eine gute Sache, damit Private vermehrt auf die Leistungen von Professionisten zurückgreifen“, ist Firmenchefin Heidemarie Hauer überzeugt.



Heidemarie Hauer (l.) von der „Tip Top - Reinigung Hauer GmbH & Co KG“ in Gmünd informiert eine interessierte Kundin über den NÖ Handwerkerbonus.

Fotos: zVg, fotolia



Als Service für Sie hat die Wirtschaftskammer NÖ ein Infoblatt mit allen notwendigen Infos zum neuen NÖ Handwerkerbonus erstellt. Auf [wko.at/noe/handwerkerbonus](http://wko.at/noe/handwerkerbonus) können Sie das Infoblatt downloaden, ausdrucken und Ihren Kunden mitgeben.

# NÖ Handwerkerbonus!

## Checkliste für die Einreichung

- ▶ Die Antragstellung erfolgt prinzipiell online auf [www.noegv.at/handwerkerbonus](http://www.noegv.at/handwerkerbonus)
- ▶ Zum Einreichen benötigen Ihre Kunden die Rechnung (auf den Kunden ausgestellt) und den Zahlungsnachweis.
- ▶ Die Rechnung muss die Kosten der Arbeits- und Fahrzeiten, den Leistungszeitraum und die Adresse des Förderobjektes, an dem die Arbeiten durchgeführt worden sind, ausweisen.
- ▶ Außerdem müssen Ihre Kunden die „Beilage zum Handwerkerbonus“ (auf [www.noegv.at/handwerkerbonus](http://www.noegv.at/handwerkerbonus)) von der Wohnsitzgemeinde bestätigen lassen.
- ▶ Rechnung, Zahlungsbestätigung und „Beilage zum Handwerkerbonus“ werden auf [www.noegv.at/handwerkerbonus](http://www.noegv.at/handwerkerbonus) hochgeladen.
- ▶ Sie können Ihren Kunden auch anbieten, die drei Dokumente einzuscannen und das Hochladen für sie zu übernehmen. Die Bestätigung der Gemeinde muss aber trotzdem vom Kunden eingeholt werden.
- ▶ Wenn Ihre Kunden keinen Online-Zugang haben, können sie den Handwerkerbonus auch beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wohnungsförderung, Landhausplatz 1/Haus 7A, 3109 St. Pölten, Tel. 02742/22133 beantragen. Weiters können sie an den Kompetenzzentren der Bezirkshauptmannschaften in Amstetten, Bruck/Leitha, Gänserndorf (Mo, Mi, Do), Gmünd, Horn, Korneuburg, Mistelbach (Di, Fr), Mödling, Wr. Neustadt und Zwettl ihren Antrag stellen.
- ▶ Bei Erfüllung der Förderungsvoraussetzungen erhält die antragstellende Person zunächst eine vorläufige Mitteilung mit der Angabe des zu bewilligenden Betrages. Nach Bewilligung durch die NÖ Landesregierung wird die Zusicherung schriftlich übermittelt und die Auszahlung des Zuschusses auf das bekannt gegebene Konto veranlasst.



## Häufige Fragen

- ▶ **Sind auch Handwerksleistungen eines Unternehmens mit Hauptbetrieb in Wien förderfähig, wenn das Unternehmen zumindest eine Niederlassung in NÖ hat?**  
Nein, es ist auf jeden Fall ein Hauptbetrieb in NÖ nötig.
- ▶ **Ist es auch für Kunden, die einen Zweitwohnsitz in NÖ haben, möglich, den Bonus zu beantragen?**  
Nein, Voraussetzung ist ein Hauptwohnsitz in Niederösterreich.
- ▶ **Ist der Bonus auch für Handwerksleistungen möglich, die bereits 2017 begonnen wurden?**  
Nein, ausschließlich für Handwerksleistungen ab dem 1.1.2018.
- ▶ **Ist der Handwerkerbonus auch für Reinigungsarbeiten eines Denkmal-, Fassaden-, und Gebäudereinigers nach Abschluss der Sanierungstätigkeit möglich?**  
Ja, ist möglich!



## Broschüre downloaden



**HANDWERKERBONUS**  
IN NIEDERÖSTERREICH  
Unsere niederösterreichischen Betrieben zu Gute.



Die Broschüre zum Handwerkerbonus hier downloaden:  
[www.noegv.at/handwerkerbonus.html](http://www.noegv.at/handwerkerbonus.html)

# Niederösterreich

## LEGO Roboter wecken Leidenschaft für Technik

Im WIFI St. Pölten fand der NÖ Regionalwettbewerb der weltweit veranstalteten FIRST® LEGO® League (FLL) statt – Gesamtsieger wurde das NÖ Talentehaus.

130 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren nahmen in 14 Teams am Robotik-Regionalwettbewerb im WIFI St. Pölten teil. Jahresthema beim diesjährigen Wettbewerb war: „HYDRO DYNAMICS - Vorkommen, Nutzung, Lagerung und Bewegung von Wasser ergründen“.

Die Schüler aus ganz Niederösterreich mussten in vier Kategorien ihr Können zeigen: Robot Game, Technik und Design, Forschungspräsentation und Team-

bewerb. Das Team Talentehaus NÖ widmete sein Projekt der Verschmutzung der Weltmeere und holte sich den Gesamtsieg vor dem Team der Neuen Mittelschule Hollenstein an der Ybbs und des Polytechnikums Herzogenburg.

Diese drei Teams haben sich damit für die österreichische Staatsmeisterschaft, zum „FIRST® LEGO® League (FLL) SemiFinal Austria“ in Bregenz qualifiziert

Mehr Fotos und ein Film auf: [news.wko.at/noe/robotix4me](http://news.wko.at/noe/robotix4me)



Im Finale des Robotik Regionalwettbewerbs lagen schon die Nerven blank. Das Team „Talentehaus NÖ“ wurde Gesamtsieger.



**Bild links:** Gespanntes Warten beim Robot Game, ob die Programmierung auch richtig funktioniert.

**Bild rechts:** Johann Heuras, Präsident des NÖ Landesschulrates, war von den Schülerinnen und Schülern begeistert.



V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz (3.v.l.), Gerhard Karner, 2. NÖ Landtagspräsident (2.v.r.), St. Pöltens Vizebgm. Matthias Adl (2.v.l.) und Helmut Schwarzl (r.), Vizepräsident der IV NÖ sowie NÖ Spartenobmann-Stv. Industrie, Obmann chemische Industrie NÖ freuten sich mit dem Siegerteam.

Fotos: WKNÖ/Kraus

# Unternehmerinnenaward 2018 geht nach NÖ

Die Tageszeitung „Die Presse“ hat gemeinsam mit Frau in der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich den Unternehmerinnenaward 2018 verliehen.

Der Unternehmerinnenaward soll den Einsatz und die Erfolge der wirtschaftstreibenden Frauen in Österreich vor den Vorhang holen. Mehr als 100 Unternehmerinnen haben ihre Bewerbungen eingereicht, drei niederösterreichische Unternehmerinnen konnten einen Erfolg erzielen.

Marie-Luise Fonatsch aus Melk hat in der Kategorie Innovation gewonnen. Die Unternehmerin hat 2012 den elterlichen Betrieb übernommen, ist aber schon von klein auf in den Familienbetrieb hineingewachsen. Fonatsch entwickelt seit mehr als 50 Jahren „Maste mit Design und Qualität, wir stehen für Innovation und Weiterentwicklung“, so die Firmenchefin. „In einem Musterpark in Melk stehen 25 Maste bis 21 Meter hoch – die kann jeder besichtigen.“ Seit drei Jahren hat Fonatsch ein neues Geschäftsfeld

eröffnet: die Konstruktion und Herstellung von energieautarken Buswartehäusern.

Claudia Steininger von der Asma GmbH in Weitra wurde in der Kategorie Export nominiert und zählt somit zu den Finalistinnen. Sie ist nach der HTL-Matura in den Familienbetrieb eingestiegen, der sich mit Polyurethan beschäftigt. Mit mittlerweile 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Kunststoffe verarbeitet und technische Formteile produziert. Die Exportquote beträgt 30 Prozent, „wenn man die Belieferung vieler Maschinenbauer miteinbezieht, ist die indirekte Exportquote rund 80 Prozent“, so Steininger.

In der Kategorie „besondere unternehmerische Leistung“ wurde Maria-Theresa Pichler vom Hotel Schüttkasten in Geras nominiert. Sie ist ebenfalls „durch



v.l. Eveline Pichler, Claudia Steininger, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, Marie-Luise Fonatsch, WKÖ-Vizepräsidentin und FiW-Bundsvorsitzende Martha Schultz, Bundesspartenobfrau (Gewerbe und Handwerk) Renate Scheichelbauer-Schuster und FiW-Geschäftsführerin Silvia Kienast.

Foto: „Die Presse“/Günther Peroutka

die Schule des Familienbetriebs“ gegangen, hat ihre Ausbildung an der HLW in Krems absolviert und nach einigen Stationen des „Erfahrung-Sammelns“ das Hotel Schüttkasten wirtschaftlich wieder auf Vordermann gebracht. Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer Schuster

und FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram gratulierten den Preisträgerinnen: „Wir von Frau in der Wirtschaft NÖ sind besonders stolz auf so innovative Unternehmerinnen, die ihre professionelle Unternehmensführung und die Begeisterung für die Selbstständigkeit unter Beweis stellen.“



Erlebe die neue X-Klasse!  
Jetzt bei deinem Transporter Händler.

## Der Berg ruft. Hier ist unsere Antwort.

Die neue X-Klasse. Der Mercedes unter den Pickups.

Ab € 33.910,- exkl. NoVA & MwSt. Weitere Infos finden Sie auf [www.mercedes-benz.at/x-klasse](http://www.mercedes-benz.at/x-klasse)

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 7,6–7,9 l/100 km,  
CO<sub>2</sub>-Emission 200–207 g/km



Mercedes-Benz

Van ProCenter

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner, [www.pappas.at](http://www.pappas.at)

AUTOHAUS ECKL

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3254 Bergland, Bergland-Center 1, Tel. 0 74 12/52 0 00; Zweigbetrieb und neuer Servicestandort: 3650 Pöggstall, Würnsdorf 93; Internet: [www.eckl.com](http://www.eckl.com)

wiesenthal

Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner sowie Verkaufsagent für Transporter, 1104 Wien, Troststraße 109–111, Tel. 01/60 1 76-0, und alle Vertragspartner, Internet: [www.wiesenthal.at](http://www.wiesenthal.at)



Die Gründeragentur des Landes „riz up“ (vormals RIZ) prämierte bei einer Feier in der Arena Nova in Wiener Neustadt Niederösterreichs beliebteste JungunternehmerInnen. Über 65.000 Online-Votes bestimmten darüber, wer eine Sieger-Trophäe „best BUSINESS“ im jeweiligen Bezirk mit nach Hause nehmen konnte. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav gratulierten den Gewinnern.

Foto: Franz Baldauf

# NÖs beliebteste JungunternehmerInnen gekürt

Aus „RIZ“ wird „riz up“! – Zum 30-Jahr-Jubiläum suchte das RIZ, die Gründeragentur des Landes Niederösterreich, gemeinsam mit den Niederösterreichischen Nachrichten (NÖN) die beliebtesten JungunternehmerInnen Niederösterreichs.

Vor 500 Gästen wurden bei der „best BUSINESS night – 30 Jahre RIZ“ in der Arena Nova in Wiener Neustadt sowohl NÖs beliebteste JungunternehmerInnen ausgezeichnet, als auch das Update zu „riz up“ präsentiert. Eine Absolventin der NDU wurde ebenfalls ausgezeichnet (siehe Seite 27).

## Gewinner aus über 370 Einreichungen ermittelt

Gemeinsam mit der NÖN hatte sich die Gründeragentur auf die Suche nach den beliebtesten JungunternehmerInnen in Niederösterreichs Bezirken gemacht.

Es galt, die eigene Firma zu porträtieren und die persönliche Motivation zu beschreiben. Über 370 Einreichungen gab es, danach konnten die KundInnen und Fans der jeweiligen UnternehmerInnen zwei Wochen lang täglich für ihre FavoritInnen abstimmen.

Über 65.000 Online-Votes bestimmten schließlich darüber, wer die Sieger-Trophäe „best

BUSINESS“ im jeweiligen Bezirk mit nach Hause nehmen konnte:

„Wir gratulieren den erfolgreichen Unternehmerinnen und Unternehmern! Sie zeigen, wie viel Engagement und Dynamik es in Niederösterreich gibt“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav bei der Preisverleihung.

## Aus „RIZ“ wird „riz up“

Das erweiterte, aber nach wie vor kostenlos in ganz NÖ angebotene Beratungs- und Seminarangebot von „riz up“ bietet Unterstützung mit Know-how und Beratung. Dabei stehen die Leitungen allen offen: Egal, ob es sich um ein EPU in der Gründungsphase oder um ein Jungunternehmen handelt, das Wachstumsschritte plant. Das kostenlose „riz up“-Angebot deckt ein breites Spektrum ab: Gründung, Wachstum, Finanzierung, Personal, Standort bis hin zu Export.

Digitale Info-Clips werden zukünftig online das Angebot erweitern. Die „riz up“-Gründerzentren werden modernisiert und bieten neben Raum zum Arbeiten, Verweilen und Netzwerken auch eine topmoderne digitale Infrastruktur.

Über die neue Coworking-Plattform [www.coworking-noe.at](http://www.coworking-noe.at) findet man mit einem Klick eine große Auswahl an Einzel- und Gemeinschaftsbüros in ganz Niederösterreich. Das gesamte Angebot von „riz up“ finden Sie unter [www.riz.at](http://www.riz.at)

## DIE GEWINNER:

- ▶ **Amstetten:** Nadia-Maria Gattringer (wedelzone hunderesort.amstetten)
- ▶ **Baden:** Hanno Gridl (Ignatius-Messer)
- ▶ **Bruck an der Leitha:** Sandra Radlinger (Fotobuchgestaltung)
- ▶ **Gänserndorf:** Elvira Kölbl-Catic (Mrs. Sporty Gänserndorf)
- ▶ **Gmünd:** Sascha Hofmann (Babybär Kollektion)
- ▶ **Hollabrunn:** Matthias Katt (eFRIENDS energy)
- ▶ **Horn:** Otto Lehr (Küchen Horn OJS Möbelhandel)
- ▶ **Korneuburg:** Kevin Rohringer (Foodfighters)
- ▶ **Krems an der Donau:** Dominik Scherz (SCHERZ Werbeagentur)
- ▶ **Krems-Land:** Carina Block (Massage Krappel)
- ▶ **Lilienfeld:** Martin Pfannhauser (Sankt Fitness)
- ▶ **Melk:** Bianca Schönbichler (Bianca Schönbichler Innenarchitektur)
- ▶ **Mistelbach:** Raphaela Janaschek (Steuerberatungsmaßschneiderei)
- ▶ **Mödling:** Sabine Regina Glatz (behomeing SRGlatz)
- ▶ **Neunkirchen:** Günter Koglbauer (Fahrschule Ternitz)
- ▶ **Scheibbs:** Sabine Fallmann-Hauser (MEINE WOLLKE)
- ▶ **St. Pölten:** Carina Haider & Michael Putzenlechner (UP! Personalagentur)
- ▶ **St. Pölten-Land:** Erduan Ismani (netable)
- ▶ **Tulln:** Daniela Monsberger (Kinderkrippe Schneckenhaus)
- ▶ **Waidhofen/Thaya:** Elisabeth Herynek (Kreativassistenz/Marketing/Grafik)
- ▶ **Waidhofen/Ybbs:** Laura Dötzl (Physiotherapie Laura Dötzl)
- ▶ **Wiener Neustadt:** Christoph Glatz und Georg Weiß (Logsta)
- ▶ **Wr. Neustadt-Land:** Matthias Schlager (SCHLAGER NaturGartenDesign)
- ▶ **Zwettl:** Petra Zlabinger (Gasthaus Kaminstube)

# 2017 war Spitzenjahr für NÖ Gründergeist

2017 war neuerlich ein absolutes Spitzenjahr für den NÖ Gründergeist: 5.674 Gründungen (ohne PersonenbetreuerInnen) sind der höchste Wert seit 2010.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav freuen sich über die aktuelle Gründerstatistik: „Die Zahlen von 2017 belegen einmal mehr, dass Niederösterreich ein absoluter Top-Standort für junges Unternehmertum ist. Jedes fünfte neue Unternehmen in Österreich entsteht in Niederösterreich.“

## Insgesamt 8.430 Gründungen registriert

2017 gab es 5.674 Unternehmensgründungen (ohne PersonenbetreuerInnen) in Niederösterreich. Gegenüber 2016 (5.583 Gründungen) bedeutet das ein Plus von 1,6 Prozent. Inklusive Personenbetreuerinnen und -betreuer wurden im Vorjahr in Summe 8.430 Gründungen registriert.

„Gründerinnen und Gründer bringen dem gesamten Standort Niederösterreich einen wichtigen Schub und zusätzliche Dynamik – von Arbeitsplätzen bis zu Innovationen“, betonen WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

## Details zur NÖ-Gründerstatistik 2017:

Im Schnitt sind Niederösterreichs GründerInnen 37,6 ohne bzw. 41,4 Jahre mit Personenbetreuung alt. Der Frauenanteil beträgt 47 bzw. 65 Prozent (ohne/mit Personenbetreuung). Nach Rechtsformen liegen Einzelunternehmen mit großem Abstand an der Spitze. Flexiblere Zeit und Lebensgestaltung liegen an der Spitze der Gründungsmotive.

Der Wunsch nach einer flexiblen Zeit- und Lebensgestaltung ist das Hauptmotiv für eine Unternehmensgründung, fand eine Studie der Wirtschaftskammer Niederösterreich heraus.

Foto: Fotolia



Bei den Gründungsmotiven hat es laut der Motivstudie der Wirtschaftskammer (Mehrfachnennungen waren möglich) einen Wechsel an der Spitze gegeben: Ganz vorne liegt nun der Wunsch nach einer flexibleren Zeit- und Lebensgestaltung (67 Prozent), gefolgt von dem Wunsch, sein eigener Chef zu sein (65,6 Prozent). Bisher war es umgekehrt. An dritter Stelle folgt unverändert das Motiv, jene Verantwortung, die man bereits als Beschäftig-

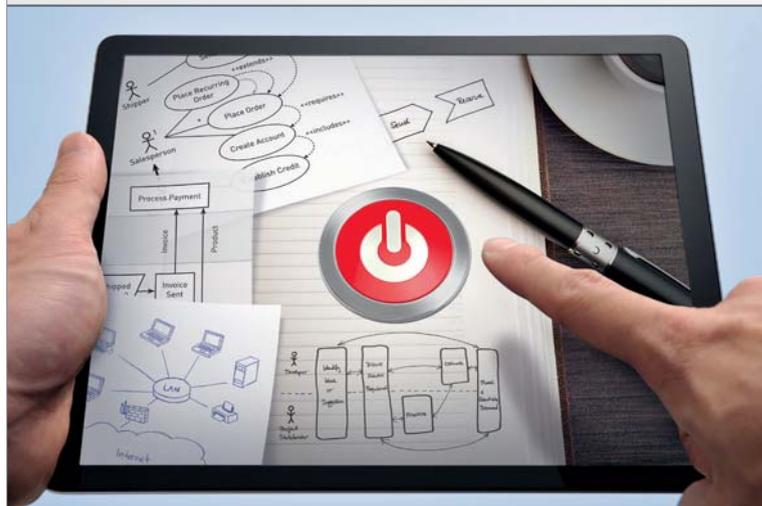
ter getragen hat, in ein eigenes Unternehmen einzubringen (59 Prozent).

Eine zwar langsame, aber kontinuierliche Verbesserung gibt es bei der Vermittlung des Unternehmertums im Bildungssystem. 9,4 Prozent der neuen Unternehmerinnen und Unternehmer geben an, in der Schule, Fachhochschule oder auf der Universität für das Gründen begeistert worden zu sein. 2016 waren es 8,9 Prozent, im Jahr davor 7,3 Prozent.

## INFORMATIONSTECHNOLOGIE



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



## Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

**Praxisnahe  
Abschlussarbeit  
gesucht?**



## Personalisierte Information für Kunden

**HARTL HAUS Holzindustrie GmbH** in Echtsenbach (Bezirk Zwettl) ist der älteste österreichische Fertighaushersteller, gegründet 1897. In Echtsenbach fertigen rund 250 Mitarbeiter jährlich etwa 280 Hauseinheiten.

Somit ist HARTL HAUS einer der größten Arbeitgeber im Bezirk Zwettl und bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Region. HARTL Häuser, zu 100 Prozent im Waldviertel gefertigt, erzielt seit 15 Jahren eine konstant hohe Kundenzufriedenheit von 95 Prozent.

### Ziel: Marketing mit modernen Medien unterstützen

Um noch kundenorientierter zu agieren, arbeiteten Bernhard Traschl und Muammer Keskin, Schüler der Höheren Abteilung für Informationstechnologie (IT) der **HTL Krems-Zwettl**, bei ihrer Diplomarbeit mit HARTL Haus an einem System, das die Entscheidungsfindung für Kunden im Rahmen

der Planungsgespräche durch moderne Medien unterstützt.

### Personalisierte Information und Responsive Design

Die Diplomanden entwickelten eine Desktop-Applikation, die Mitarbeitern der Firma Hartl Haus eine benutzerfreundliche Oberfläche zur Verfügung stellt. Damit können Informationen und Inhalte an Kunden angepasst werden, indem auf im Unternehmen vorhandene Daten zugegriffen wird. Der unternehmensseitige Aufwand wird minimiert und nur aktuelle Informationen gelangen an den Kunden, der mittels Responsive Design auf verschiedensten Endgeräten eine personalisierte Unterstützung zur Entscheidungsfindung erhält.

Bei der Umsetzung verwendeten die Diplomanden neueste Technologien und passten die Software an die IT-Infrastruktur von

Hartl an. Unterstützt wurden die Schüler von der IT-Abteilung Zwettl, womit eine optimale Lösung für Hartl entwickelt wurde.

[www.hartlhaus.at](http://www.hartlhaus.at), [www.htlkrems.ac.at](http://www.htlkrems.ac.at)

### Serie, Teil 10

**diplomarbörse.at** vernetzt NÖ Industriebetriebe mit HTL-Schülern sowie Studierenden aus Bachelor-, Master-, Diplom-, oder Doktorats-Studien: Industriebetriebe können ihre Diplom-arbeits-Ansuchen kostenlos eintragen, Schüler und Studenten finden wissenschaftliche, praxisorientierte Themenstellungen aus den Industrieunternehmen, die sie in ihrer Arbeit behandeln.

Schau' auf

[www.diplomarbörse.at](http://www.diplomarbörse.at)

## EINLADUNG



# „Digitalisierung & Recht“

Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

15. Februar 2018 | 17 Uhr

bei der SMC Pneumatik GmbH

Girakstrasse 8, 2100 Korneuburg

**WIRTSCHAFT 4.0**

Digi-Bus ab 16 Uhr  
Mehr Infos unter  
[www.digitour.at](http://www.digitour.at)



Alle Infos zu den  
Regionalveranstaltungen unter

[www.wirtschaft40.at](http://www.wirtschaft40.at)

Eine gemeinsame Studie des Landes NÖ, der Industriellenvereinigung NÖ sowie der Wirtschaftskammer NÖ über Industrie 4.0 in NÖ hat gezeigt: Im Bereich der Digitalisierung herrscht unter den heimischen Betrieben noch hoher Informationsbedarf. Aus diesem Grund haben die drei Institutionen unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden.

Die 1. Regionalveranstaltung 2018 findet bei der SMC Pneumatik GmbH in Korneuburg statt und widmet sich den Fragen um rechtliche Fragen rund um die Digitalisierung (Arbeitsrecht und Digitalisierung, DSGVO in der betrieblichen Praxis, Förderprogramme und Ausbildungsmöglichkeiten).

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis 12. Februar unter E [wirtschaft4.0@wknoe.at](mailto:wirtschaft4.0@wknoe.at) oder T 02742/851-19240

# NAFES-Abkommen bis 2020 unterzeichnet

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl fixieren 3,6 Millionen Euro zur Förderung des Einkaufs in Stadt- und Ortszentren in Niederösterreich.



Die Aktion NAFES zur Förderung des Einkaufs in Stadt- und Ortszentren in Niederösterreich wird fortgesetzt.

„tig ist, Nahversorger als wichtige Lebensadern in den Gemeinden zu sichern“, so Mikl-Leitner.

## 2018-2020

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), haben jetzt das NAFES-Abkommen für die Periode 2018 bis 2020 unterzeichnet.

## 1,2 Millionen

Pro Jahr stehen 1,2 Millionen Euro als Fördermittel zur Verfügung. Drei Viertel dazu kommen vom Land NÖ, ein Viertel von der WKNÖ.

„Wir setzen damit den bewährten und erfolgreichen Weg der NAFES auch in den nächsten drei Jahren fort, weil es uns auch wich-

## Ein Stück Lebensqualität

Für Zwazl bedeuten Nahversorger in den Kommunen „ein Stück Lebensqualität. Sie bieten Arbeitsplätze, geben unserer Jugend Ausbildung und sind auch als örtliche Kommunikationszentren unverzichtbar.“

## Sicherung der Lebensmittel-Nahversorgung

Über die Aktion NAFES gefördert werden unter anderem Infrastruktur- und Marketingaktivitäten sowie Maßnahmen zur Sicherung der Lebensmittel-Nahversorgung.

Weiters gefördert werden Initiativen von Werbegemein-

schaften in Einkaufsstädten und Digitalisierungsmaßnahmen im Interesse des Handels.

## 923 Projekte

Seit Gründung der NAFES (Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Förderung des Einkaufs in Stadt- und Ortszentren) im Jahr 1998 wurden 923 Projekte mit einem Fördervolumen von über 18 Millionen Euro unterstützt. Das damit ausgelöste Investitionsvolumen liegt bei etwa 105 Millionen Euro.

## Niederösterreich ist gut aufgestellt

Sowohl Mikl-Leitner wie auch Zwazl betonten, „dass Niederösterreich bei der Nahversorgung im Bundesländervergleich sehr gut aufgestellt ist“.

Österreichweit verfügen rund 19 Prozent der Gemeinden über keinen eigenen Lebensmittel-Nahversorger. In Niederösterreich sind es dagegen nur neun Prozent.

Mehr Infos zur Aktion NAFES finden Sie auf [www.nafes.at](http://www.nafes.at)



Die Aktion NAFES zur Förderung des Einkaufs in Stadt- und Ortszentren in Niederösterreich wird fortgesetzt. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (links) und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner haben jetzt das NAFES-Abkommen für die Periode 2018 bis 2020 unterzeichnet.

Fotos: NLK Reinberger / NAFES

**KSV1870**  
Insolvenzticker

Jetzt anmelden!  
[ksv.at/whatsapp](https://ksv.at/whatsapp)



Aktuelle Insolvenzen täglich  
auf Ihr Smartphone.



Am Donnerstag, den **26. April 2018** findet der 17. Girls' Day in NÖ statt. Die Aktion „Girls' Day“ ist eine Möglichkeit für Ihr Unternehmen, Mädchen für technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern. Nützen Sie die Gelegenheit, das Potential der Mädchen für Ihre Berufe zu interessieren und machen Sie ihnen Mut, auch andere Berufe zu ergreifen.

## ANMELDUNG

für Unternehmen bis 28.02.2018  
für Schulen bis 28.02.2018



Mehr Informationen unter: [www.girlsday.cc](http://www.girlsday.cc)

# Fotograf der Woche Elias Kaltenberger



**SERIE**  
**Fotograf/in der Woche**

Dass er sein Handwerk zu einhundert Prozent versteht, hat Elias Kaltenberger bereits im erlernten Brotberuf bewiesen. Seine Ausbildung zum Tischler hat er mit Auszeichnung abgeschlossen, ehe er sich mit gleicher Leidenschaft der Fotografie widmete. Das dafür notwendige Rüstzeug eignete er sich im Selbststudium an.

Elias Kaltenberger hat sich einem fotografischen Stil verschrieben, der Abbild seiner Liebe zur Fotografie ist: Emotionsgeladen und natürlich zugleich. Die Natur ist dem St. Pöltner Berufsfotografen nicht nur persönlicher Ruhepol sondern auch Ideenspender für seine Hochzeit- und Paarshootings. Besonderen Wert legt er auf natürliches Licht und verspricht „Abenteuer abseits der klassischen Studiofotografie“.

Dank seiner mehrjährigen Erfahrung kennt er den Zeitpunkt jener magischen Momente, die es wert sind, eingefangen zu werden. Ein Gespür, das es Brautpaaren beim Betrachten der Fotos auch noch Jahre später ermöglicht, Emotionen und Momente wieder und wieder zu erleben.

[www.foto-kaltenberger.com](http://www.foto-kaltenberger.com)

### INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an [fotografen@wknoe.at](mailto:fotografen@wknoe.at), T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

[wko.at/noe/fotografderwoche](http://wko.at/noe/fotografderwoche)

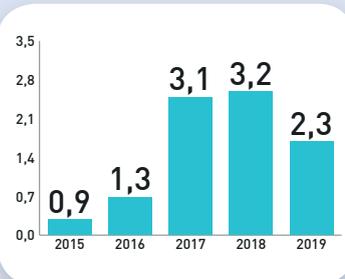


Elias Kaltenbergers Fotos vereinen Emotionen, Magie und Natur.

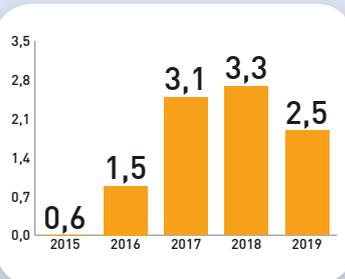
Fotos: Elias Kaltenberger

## Konjunktorentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

### Wirtschaftswachstum Ö



### Wirtschaftswachstum NÖ



### Prognosen zur Beschäftigung 2018

NÖ gesamt	↗	1,2
Sachgüter	↗	3,1
Handel	↗	0,6
Tourismus	↗	0,0
Dienstleistung	↘	-3,9

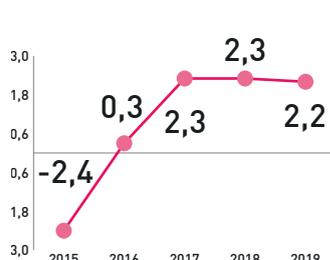
### Konjunktur aktuell

Der Konjunkturmotor schnurrt weiterhin: Für 2018 wird in NÖ ein Wirtschaftswachstum von 3,3 Prozent prognostiziert, für das gesamtösterreichische Wachstum werden 3,2 Prozent erwartet. 2019 geht die Prognose etwas nach unten, für NÖ wird ein Plus von 2,5 und für Österreich ein Plus von 2,3 Prozent erwartet

### Handel NÖ



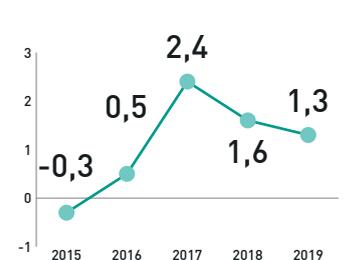
### Tourismus NÖ



### Sachgüter NÖ



### Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria, dem Institut für Höhere Studien (IHS) und ECONOMICA Institut für Wirtschaftsforschung. Die Werte für 2017/18/19 sind vorläufige Schätz-/Prognosewerte. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert aus.

# Zwei Schwestern im Suppenglück

Eingefleischte Suppenkasper pilgern seit vielen Jahren nach Biberbach an der Moststraße, um sich mit der beliebten Rindsuppe von Angelika und Evelyn Kappl zu versorgen. Ein Service, den die cleveren und charmanten Ladies von ihrer verstorbenen Mutter übernommen haben. Inklusiv dem schweren Erbe eines riesigen Gasthauses, dem die beiden jedoch mit frischen Ideen und unerschütterlichem Optimismus zum Überleben verhalfen.



Angelika und Evelyn Kappl haben Spaß in ihrer Gasthaus-Küche.

Foto: Michael Hetzmannseder

## SERIE – TEIL 59

### Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

**NÖWI:** Ihre Rindsuppe ist der Renner. Warum schmeckt sie so gut?

**Angelika Kappl:** Das liegt eindeutig an der Menge. Wir kochen sie täglich frisch in Bade-wannendimensionen! In unseren Kochkessel passen ca. 400 Liter, da entsteht ein runder, überdimensionaler Geschmack.

**Ebenso wie die Suppenmengen ist auch Ihr Gasthaus überdimensional ...**

(Beide lachen) Ja, wir haben Platz für 700 Gäste.

**Sind Sie da nicht einem großen Druck ausgesetzt?**

Sicher, diese Plätze müssen wir füllen, aber zum Glück läuft das Gasthaus richtig gut. Jedes Wochenende kommt eine Hochzeitsgesellschaft, wir sind bis

Oktober ausgebucht. Bis zu 700 Liter Suppe gehen sonntags raus. Mittwochs, am ruhigsten Tag in der Woche, veranstalten wir Spezialabende mit Speisenangeboten zu wechselnden Themen.

**Als Sie das Gasthaus übernahmen, gestaltete sich der Anfang recht schwierig ...**

**Evelyn Kappl:** Unsere Mutter starb sehr früh an Krebs. Ich machte gerade die Matura und wollte an der BOKU studieren, Angelika zog es als Au-pair nach England. Wir mussten dann beide einspringen, und unseren Vater unterstützen. Zuerst wurschtelten wir so weiter, wie bisher. Bald war uns aber klar, wenn wir überleben wollen, brauchen wir ein Marketingkonzept.

**Und kamen auf die Suppe?**

Nicht sofort. Evelyn studierte an der Wirtschaftsuniversität und brachte wichtige Inputs mit. Zuerst dachten wir, unser USP ist der Kuppelsaal, konzentrierten uns dann aber tatsächlich auf die Vermarktung unserer Rindsuppe,

die hier im Unternehmen ja schon eine lange Tradition hatte.

**Inwiefern?**

Unsere Mutter begann schon früh, sie nicht nur im Gasthaus zu servieren, sondern auch per Liter „über die Gasse“ zu verkaufen. Die Leute kamen sonntags vor der Kirche vorbei, stellten ihre Heferl ab und nahmen sich nach der Messe ihre Suppe mit nach Hause.

**Quasi die Suppe to go?**

Genau. Das machte ja sonst niemand. Diese Alleinstellung, die wir damit eh schon hatten, bauten wir dann recht professionell aus, etwa mit stylischen Emaillegefäßen von Riess, bedruckt mit unserem Logo.

**Dafür wurden Sie 2017 von der österreichischen Gastro-szene mit dem „Young Bizz Award“ ausgezeichnet ...**

Es ging um die kreative Fortführung eines Betriebes. Wir machten den 1. Platz, die Übergabe des Preises war in Barcelona.

**Wie sind die Aufgaben hier im Unternehmen verteilt?**

**Angelika Kappl:** Anfangs arbeiteten wir beide im Service, das ging gar nicht. Evelyn ist eher der ruhige, introvertierte, ich der spontane, extrovertierte Typ. Aber weil wir so unterschiedlich sind, ergänzen wir uns auch

sehr gut. Evelyn ist für die Küche zuständig, den Einkauf und das Kaufmännische. Ich bin das Gesicht nach außen, betreue die Gäste, mache die Deko, bin Weddingplannerin und der kreative Part.

**In den nächsten Tagen starten Sie beide zwei Wochen in die Ferien. Wo geht es hin?**

(Beide strahlen) Nach Hawaii! Unser Cousin lebt in Honolulu, den besuchen wir jetzt endlich mal.

**Schönen Urlaub! Aber wer führt das Gasthaus weiter?**

Unsere tüchtigen Mitarbeiter und der Vater wird auch ab und zu vorbeischauen.

**Und was haben Sie sich fürs neue Jahr außerdem noch vorgenommen?**

Dem Gast die Regionalität noch mehr nahebringen, damit er weiß, woher sein Essen kommt. Und unsere Gasthausgeschichte wollen wir hochhalten, unsere Tradition und unsere Wurzeln.

**Ihre Mutter wäre stolz auf Sie! Danke für das Gespräch.**

## ECKDATEN

- ▶ [www.gasthaus-kappl.at](http://www.gasthaus-kappl.at)
- ▶ 47.000 Liter Suppe pro Jahr
- ▶ 700 Sitzplätze
- ▶ 46 Mitarbeiter



Unternehmerleben  
**Hinterfragt**

[www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt](http://www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt)



# Österreich

## Starke Betriebe sind Basis für erfolgreiche EU

Der neue EUROCHAM-BRES-Präsident Christoph Leitl wird EU-Kommissions-Präsident Jean-Claude Juncker in drei Monaten eine Deklaration der Unternehmensrechte vorlegen, die die dringendsten Bedürfnisse unserer Unternehmer enthält.



EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und EUROCHAM-BRES-Präsident Christoph Leitl.

Foto: European Commission/  
Etienne Ansotte

„Europa ist in einer schwierigen Phase und muss sich verändern, um die globalen Herausforderungen zu bewältigen und mehr Akzeptanz bei den Europäern zu gewinnen“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei einem Treffen mit EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker in Brüssel. Leitl traf Juncker erstmals in sei-

ner neuen Funktion als Präsident der Europäischen Wirtschaftskammern EUROCHAMBRES: „Die Europäischen Wirtschaftskammern sind aktiv zur Mitarbeit bereit und werden die Ideen einer besseren wirtschaftlichen Koordination der Mitgliedsländer und dem Aufbau eines Krisenfonds unterstützen.“

Entscheidung für Europa sei jedoch die unternehmerische Ebene: „Hier brauchen wir rasche Verbesserungen und Fortschritte beim Bürokratieabbau, der Aus- und Weiterbildung, Forschung & Entwicklung sowie der Integration.“ In den kommenden drei Monaten wird EUROCHAMBRES eine Deklaration der Unterneh-

mensrechte erstellen, die Leitl Kommissionschef Juncker vorlegen wird: „Diese Deklaration soll die dringendsten Bedürfnisse unserer Unternehmen enthalten, um erfolgreich zu sein und um mehr und vor allem für jüngere Menschen Jobs zu schaffen. Wir müssen dem Fachkräftemangel mit mehr Aus- und Weiterbildung entgegenwirken.“ Selbstverständlich unterstützt EUROCHAMBRES alle europäischen Programme, die auf eine Förderung von Investitionen und Innovation abzielen.

Leitl hat EU-Kommissionspräsident Juncker angeboten, in den kommenden Monaten mit allen wirtschaftsrelevanten Kommissionsmitgliedern zusammenzutreffen, um eine rasche Umsetzung dieser Punkte zu schaffen. „Unser Motto ist: Just do it!“, so Leitl.

## Trend zu mehr Lehrlingen hält an

Die Lehrlingsstatistik 2017 zeigt ein Plus von Lehnanfängern in den Betrieben von 4,1 Prozent.

„Es ist erfreulich, dass der Trend zu mehr Lehrlingen weiter anhält. In Ausbildungsbetrieben gibt es Ende 2017 deutlich mehr Lehnanfänger als im Vorjahr. 29.690 Lehrlinge im ersten Lehrjahr bedeutet einen Anstieg um 4,1 Prozent“, kommentiert Michael Landertshammer, Leiter der Bildungspolitischen Abteilung in der WKÖ, die Lehrlingsstatistik 2017.

Mit 4.031 Lehnanfängern in Einrichtungen der überbetrieblichen Lehrausbildung ist deren Zahl im gleichen Zeitraum um 3,3 Prozent zurückgegangen. Insgesamt gibt es somit 33.721 Lehrlinge im ersten Lehrjahr, das ist eine Steigerung um 3,1 Prozent.



Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften wird in den kommenden Jahren weiter steigen.

Foto: WKÖ

Besonders bemerkenswert ist – nach Jahren des Rückgangs – die Steigerung der Zahl der Lehnanfänger im Tourismus um 7,6 Prozent. Deutlich mehr Lehnanfänger verzeichneten auch die Sparten Information und Consulting, Bank und Versicherung und Industrie. Im Gewerbe und Handwerk gibt es den größten Zuwachs in absoluten Zahlen. Betrachtet nach Bundesländern gab es die größten Zuwächse in Ausbildungsbetrieben in Kärnten (+9,3 Prozent),

Salzburg (+7,8), Niederösterreich (+5,7) und Vorarlberg (+4,8).

„Die Lehre steht vor einer Trendwende. Das ist gut, denn der Bedarf an Fachkräften wird weiter steigen. Mit der dualen Ausbildung haben wir es in der Hand – gemeinsam mit dem Rückenwind aus der guten Konjunktur – zu den dringend gesuchten Fachkräften aus eigener Ausbildung zu kommen“, so Landertshammer.

► [wko.at/bildung](http://wko.at/bildung)

### FAKTEN STATT MYTHEN

In der Diskussion um die Mangelberufsliste sind in den vergangenen Tagen illusorische Zahlen aufgekommen. Die Fakten:

**12.000**

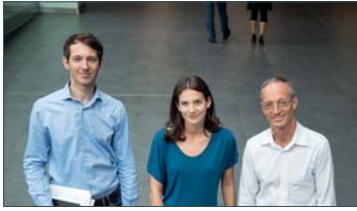
das ist die Gesamtzahl aller seit 2011 (!) ausgestellten Rot-Weiß-Rot-Karten in ganz Österreich. Davon wurden aber nur insgesamt

**1.700**

Fachkräfte in Mangelberufen in den letzten 5 Jahren zugelassen.

**Rund 2.000**

Personen waren per Ende Dezember 2017 über die Rot-Weiß-Rot-Karte in Österreich beschäftigt.



**GRÜNDERSERVICE**

**Leitfaden für Gründerinnen und Gründer**

Der Leitfaden bietet alle wichtigen Informationen für angehende Betriebsgründerinnen und Betriebsgründer. Download oder Bestellung unter:

► [www.gruenderservice.at/publikationen](http://www.gruenderservice.at/publikationen)

# Österreichs Gründer als Jobturbo

**Die aktuellen Gründungszahlen belegen: Im Zuge der 30.000 Neugründungen 2017 wurden rund 70.000 Arbeitsplätze geschaffen.**

Die Zahl der Neugründungen (ohne den Berufsweig der selbständigen Personenbetreuer) stieg um 1,9 Prozent (2016: 29.327 → 2017: 29.878). Heruntergebrochen waren das 115 Neugründungen pro Arbeitstag – und somit um zwei mehr als 2016. „Die Gründungs-Performance ist damit die beste der letzten zehn Jahre. Mit den fast 30.000 Neugründungen konnten rund 70.000 Arbeitsplätze geschaffen werden“, unterstrich WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei der Präsentation der Gründungsstatistik vor Journalisten.

**Höchster Frauenanteil aller Zeiten**

Besonders erfreulich: Beim Frauenanteil an den Gründungen gab es mit 45 Prozent ein „All-time-High“. „Das ist der höchste Frauenanteil aller Zeiten. Seit 20 Jahren ist dieser Anteil damit um



Amelie Groß, Bundesvorsitzende der Jungen Wirtschaft, und WKÖ-Präsident Christoph Leitl präsentierten die Gründungszahlen 2017. Fotos: WKÖ

16 Prozent-Punkte gestiegen“, zeigte sich die Bundesvorsitzende der Jungen Wirtschaft (JW), Amelie Groß, erfreut.

Die wichtigsten Motive für die Gründung eines Unternehmens: Nach einer aktuellen Umfrage des Gründerservice der WKO wollen rund 67 Prozent der Gründer durch den Schritt in die Selbständigkeit eine flexiblere Zeit- und Lebensgestaltung erreichen. Zwei von drei wollen „ihr eigener Chef sein“, 59 Prozent streben danach,

die Verantwortung, die sie als Angestellte getragen haben, im eigenen Betrieb einzubringen. Das Durchschnittsalter der Gründer lag im vergangenen Jahr bei 37 Jahren.

Auch bei der Unternehmens-Lebensdauer sind Österreichs Gründer top: Nach fünf Jahren sind hierzulande noch immer 68 Prozent aller neu gegründeten Unternehmer am Markt erfolgreich tätig. Ein wichtiger Grund für die Nachhaltigkeit der Gründungen

in Österreich ist die professionelle Unterstützung des Gründerservice der Wirtschaftskammern: Als zentraler Ansprechpartner und One-Stop-Shop in Sachen Gründung steht das Gründerservice in mehr als 90 Standorten in ganz Österreich zur Verfügung. 2017 gab es mehr als 253.000 Kontakte von Interessierten und 45.100 konkrete Gründungs-Beratungen. Das Gründerservice ist und bleibt die Anlaufstelle Nummer 1 für Österreichs Gründer.

**Leitl: Garantien statt Förderungen**

Verbesserungsbedarf gibt es indes bei der Finanzierung der Jungunternehmen in Österreich. Um die oft schwierige Finanzierung von jungen Unternehmen zu erleichtern, wünscht sich Leitl Garantien statt Förderungen und begrüßt diesbezüglich die Pläne der Regierung. „Garantien wären – auch in einer gemeinsamen Garantie zwischen Europäischer Union und dem nationalen Mitgliedsland – ein perfektes Instrument, um weitere Ermutigung für potentielle Gründer zu schaffen“, so der WKÖ-Präsident.



# Stresstest für die Stromversorgung

Österreichs Stromnetze müssen rasch ausgebaut werden, fordert die Wirtschaftskammer.

Stromnetz-Sicherheit ist für die Wirtschaft ein prioritäres Thema, weiß Stephan Schwarzer, Leiter der Abteilung Umwelt- und Energiepolitik in der WKÖ. „Dabei muss klar sein: Mit den Leitungen des 20. Jahrhunderts werden wir die Energiewende des 21. Jahrhunderts nicht bewerkstelligen können. Um einen raschen Netzausbau führt also kein Weg vorbei“, betont der Experte.

Nicht zuletzt die Kältewelle vor einem Jahr, im Jänner 2017, hat gezeigt, dass die Stromversorgung in Extremsituationen auf wackeligen Beinen steht. Der hohe Energiebedarf zum Heizen stand einer langen Trockenheit und wenig Wind gegenüber, was den Nachschub mit Energie besonders niedrig gehalten hat.

Die APG (Austrian Power Grid)



An einem raschen Stromnetzausbau führt kein Weg vorbei.

als Betreiber des überregionalen Stromnetzes betreibt in solchen Situationen Krisenmanagement und gleicht die Engpässe in der Stromversorgung aus, in dem sie kurzfristig auf die Kapazitäten aller verfügbaren Gaskraftwerke zurückgreift.

„Situationen wie diese sind reale Stresstests für ein Stromnetz, aus denen man viel lernen kann“, sagt Schwarzer und verweist auf eine aktuelle Studie des Energieinstitutes der Wirtschaft, die genau solche Situationen analysiert hat. Fazit: Es wird immer

mehr erneuerbare Energiequellen geben. Die Gaskraftwerke sind zwar verhältnismäßig teuer, doch sie können rasch und flexibel hochgefahren werden – wie dies auch im Jänner 2017 der Fall war. Ohne sie kann unser Stromnetz zumindest mittelfristig nicht stabil gehalten werden.

Die Kosten für das Engpassmanagement tragen die Stromkunden – im vergangenen Jahr war das eine Rekordsumme von rund 300 Millionen Euro. Diese Kosten könnte man sich mit einem effizienten Netzausbau sparen, so Schwarzer.

„Dass wir Ökostrom weiter ausbauen, steht außer Diskussion. Doch es ist ein Trugschluss zu glauben, dass der Ökostrom bei langen Kälteperioden im Winter sowie Hitzeperioden im Sommer den erhöhten Bedarf decken kann. Wenn wir nicht wollen, dass das Licht ausgeht, brauchen wir umfassende, tragfähige und stabile Netze.“

## DAS KRAFTPAKET FÜR UNTER- NEHMEN.



Das WKO-Servicepaket ist randvoll mit Unterstützung, Beratung und wertvollen Expertenkontakten zu allen unternehmerischen Fragen. Nützen Sie dieses Kraftpaket! **W** [wko.at/noe](http://wko.at/noe) oder das Servicepaket als **ePaper**: [wko.at/noe/servicepaket](http://wko.at/noe/servicepaket)



# WKÖ unterstützt Reformkurs der AUVA

**Der Reformkurs, den AUVA-Obmann Ofner in der größten Unfallversicherungsanstalt des Landes eingeschlagen hat, hat die volle Unterstützung der Wirtschaftskammer.**

„Die AUVA leistet unter Obmann Ofner Hervorragendes für Versicherte, Patienten, Betriebe und die Gesellschaft. Es gilt, einerseits diese Leistungen abzusichern, andererseits die Lohnnebenkosten für Arbeitgeber zu senken. Daher stehen wir voll hinter dem Reformkurs von Obmann Ofner“, betont Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl.

## Senkung des Unfallversicherungsbeitrags

Die Entlastung von Lohnnebenkosten, wie sie das Regierungsprogramm auch vorsieht, hat für Leitl oberste Priorität, weil sie Österreich wettbewerbsfähiger macht und Beschäftigung fördert. „Eine größere Senkung des Unfallversicherungsbeitrags setzt aber Kostenwahrheit und Fairness für die AUVA voraus“, fordert Leitl.

Und die ist seit Jahren nicht gegeben: Derzeit wird die AUVA doppelt benachteiligt. Obwohl die

AUVA nur für Arbeitsunfälle zuständig ist, behandelt sie in ihren Unfallkrankenhäusern zum überwiegenden Teil (89 Prozent) fast nur Freizeitunfälle. Es werden ihr dafür aber nur 20 Prozent der tatsächlichen Kosten ersetzt.

## Arbeitsunfälle konnten massiv gesenkt werden

Umgekehrt muss die AUVA für Arbeitsunfälle, die nicht in ihren eigenen Krankenhäusern behandelt werden, einen Pauschalbetrag von über 200 Millionen Euro abführen. Und das, obwohl die Zahl der Arbeitsunfälle – dank der Maßnahmen von AUVA und Unternehmen – massiv gesenkt werden konnte und Arbeitsunfälle nur etwa 50 Millionen Euro an Kosten verursachen.

## Einsparungs-Volumen von 100 Millionen Euro angepeilt

Die konkreten Pläne: Nachdem der Unfallversicherungsbeitrag für die Unternehmer schon 2014 von 1,4 Prozent auf 1,3 Prozent gesenkt wurde, will AUVA-Obmann Ofner mit 1. Jänner 2019 noch um einen weiteren Zehntel-Prozentpunkt auf 1,2 hinuntergehen, was ohne Freisetzen von Mit-

## GEWERBE-OBJEKT in Stockerau zu mieten

Bestens geeignet für ELEKTRO-GWH-Maler-od. sonst. Branchen



In der größten Stadt des Weinviertels

- Verkehrsgünstige Lage
- LKW-Zufahrt
- Parkplätze
- große Auslagenfront, Verkaufs-, Ausstellungs- u. Lagerflächen
- im OG. Büros, Wohnung möglich
- Hoffläche

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Besichtigungstermin!

Mobil: +43 676 971 26 24

E-Mail: [j.e.schuster@aon.at](mailto:j.e.schuster@aon.at)

Die AUVA behandelt in ihren Unfallkrankenhäusern zum überwiegenden Teil Freizeitunfälle, bekommt dafür aber nur 20 Prozent der tatsächlichen Kosten ersetzt.



Fotos: WKÖ/  
Bank Austria

arbeitern und ohne Bettenabbau möglich sein soll. Dies entspricht etwa einem Volumen von 100 Millionen Euro.

Die Hälfte des Betrags schaffen man aufgrund der guten Konjunkturlage einnahmenseitig. Der Rest soll durch Konsolidierungsschritte hereingebracht werden, etwa durch die teilweise Ver-

legung isolierter Reha-Zentren. Allerdings verlangt die Regierung eine Beitragssenkung auf 0,8 und nicht nur auf 1,2 Prozent. „Das kann man nicht aus dem Betrieb heraus einsparen“, betonte Ofner vergangene Woche. „Um in diese Größenordnung zu kommen, müssen systemfremde Leistungen entfernt werden.“

## EUROPA

### Hahn und Leitl: „Wirtschaft ist wichtiger Partner, um globale Rolle der EU zu stärken“

„Die Wirtschaft ist ein wichtiger Partner, um die globale Rolle der EU zu stärken und die Globalisierung im Sinne der EU mitzugestalten“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei seinem Antrittsbesuch als Präsident der Europäischen Wirtschaftskammern EUROCHAMBRES bei EU-Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitikkommissar Johannes Hahn in Brüssel. Protektionismus und Abschottung können keine Antworten sein. Insbesondere die EU muss sich in einer globa-



lisierten Welt für gemeinsame Lösungen und Werte einsetzen. Die EU-Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik kann hier entscheidend mitwirken, sind Hahn und Leitl überzeugt.

## REACH-Registrierung von Chemikalien: Die Zeit drängt

Von Aromastoffen über Schmieröle bis zu Enzymen: Chemikalien, die in der EU produziert oder hierher importiert werden, müssen bis Juni 2018 einen Registrierungsprozess durchlaufen. Das schreibt die EU-Chemikalienverordnung REACH vor.

Doch bei rund der Hälfte ist dies bis dato ausgeblieben, erklärt Marko Susnik, Experte in der WKÖ: „Rund 35.000 Stoffe sollten insgesamt gemäß REACH registriert werden. Zurzeit halten wir jedoch bei nur rund 17.000.“

Ohne Registrierung könnten ab Juni ganze Wertschöpfungsketten

zum Erliegen kommen, warnt der Experte: „Von einem Tag auf den anderen kann das hunderte Unternehmen treffen, denn nicht jeder Rohstoff ist einfach ersetzbar. Eine Prozessumstellung kann Monate oder gar Jahre dauern und ist meist mit immensen Kosten verbunden.“

Verwender von potenziell kritischen Rohstoffen sollten rasch ihre Lieferanten darauf ansprechen. Die Zeit drängt, denn Registrierungen können Monate dauern.

Die Wirtschaftskammer bietet ein breites Info-Angebot:

➤ [wko.at/reach](http://wko.at/reach)



# DAS BRINGT SIE GANZ NACH OBEN

## » **BILDUNG UND LEHRE SERVICEPAKET**

- » **Meister- und Befähigungsprüfungen:** Nur die Besten werden Meister. Wir informieren Sie zu Prüfungsterminen, Inhalten, Vorbereitungskursen und den konkreten Prüfungsabläufen.
- » **Beratung und Unterstützung bei Lehrbetriebsförderungen:** Lehrausbildung muss sich lohnen – auch für Betriebe. Das WKO-Servicepaket umfasst Förderberatung und weitere Service-Angebote.
- » **Lehrvertragsanmeldung:** Lehrlinge anmelden leicht gemacht: Unsere Experten unterstützen Sie bei der Lehrvertragsanmeldung.
- » **Bildungs- und Berufsinformation:** Sie haben Fragen zu Bildungswegen und Berufsmöglichkeiten? Wir unterstützen Jugendliche, Erwachsene und Betriebe mit umfassender Information und individueller Beratung.

# Service

ALLE DETAILS ONLINE FINDEN:

Sie wollen mehr wissen?  
Hier geht's zum ausführlichen  
Artikel auf wko.at/noe: Ein-  
fach **QR-Code** scannen und  
informiert sein!



## Kfz-Pickerl: 2018 gelten neue Toleranzfristen

Bis zu vier Kalendermonate Nachfrist nach dem in der Begutachtungsplakette gelochten Termin war man bisher gewohnt, um die Wiederkehrende Begutachtung nach § 57a KFG („Pickerl-Überprüfung“) machen zu lassen. Ab 20. Mai 2018 gibt es diese Nachfrist für viele Kfz und Anhänger nicht mehr!

In Österreich werden alle Fahrzeuge regelmäßig auf ihre Verkehrssicherheit und Umweltverträglichkeit geprüft.

Dadurch ist garantiert, dass nur sichere und umweltverträgliche Fahrzeuge unterwegs sind. Werkstätten und Autofahrerklubs führen die Überprüfungen im Auftrag des Landes Niederösterreich durch.

Grundsätzlich kann man die Pickerlüberprüfung im Monat der Erstzulassung, einen Monat früher oder vier Monate später machen lassen. Das bleibt auch bei Pkw und Anhängern bis 3,5 Tonnen (t) so.

### Neue Fristen für Busse und Lkw

Ab 20. Mai 2018 ändern sich die Fristen für Lkw und Busse. Dann gilt, dass man das Pickerl im Monat der Erstzulassung machen lassen kann oder in den drei Monaten davor.

### Diese Fahrzeugklassen sind betroffen:

- ▶ Busse (M2, M3)
- ▶ alle Lkw unter und über 3,5 t hzG (N1 – N3)
- ▶ Taxis
- ▶ Rettungs- und Krankentrans-



- portfahrzeuge
- ▶ Anhänger über 3,5 t (O3, O4)
- ▶ Transportkarren, Zugmaschinen (T5) und selbstfahrende Arbeitsmaschinen über 40 km/h.

### Übergangsfrist

Für die betroffenen Fahrzeuge gibt es eine Übergangsfrist: Wenn der nächste Begutachtungstermin im Zeitraum Jänner bis Mai 2018 liegt, darf die Begutachtung noch

4 Monate später erfolgen. Im Jahr darauf gelten die neuen Fristen.

### Schwerer Mangel

Neu für alle ist, dass das Fahrzeug bei Feststellung eines schweren Mangels nur mehr zwei Monate ab Überprüfung genutzt werden darf. Bei Gefahr in Verzug kann die Zulassung durch die Behörde aufgehoben werden.

Fotos: Fotolia/ Philipp Monihart

### INTERVIEW MIT ...

... LIM Karl Scheibelhofer:

## „Nicht zu viel Zeit lassen!“

Das Pickerl bei meinem Nutzfahrzeug ist vor dem 20. Mai 2018 fällig, damit darf ich ja die viermonatige Übergangsfrist nutzen. Was empfehlen Sie?

Sie sollten sich nicht zu viel Zeit lassen: Ab 20. Mai wird ein sehr großer Andrang bestehen, da dann ja das Pickerl ausschließlich im Monat der Erstzulassung oder früher gemacht werden muss. Und im Juni kommen dann auch noch all jene dazu, die jetzt im Februar Pickerl-Termin gehabt hätten und die Übergangsfrist genutzt haben.

Was empfehlen Sie, wenn bei meinem Fahrzeug ein schwerer Mangel festgestellt wird?



Karl Scheibelhofer,  
Landesinnungsmeister  
der Fahrzeugtechnik  
Niederösterreich

Bei einem schweren Mangel oder bei Gefahr im Verzug müssen wir als Fachwerkstätte ein Negativgutachten ausstellen. Der schwere Mangel kommt dann in eine Datenbank, aus der die Behörde auf Knopfdruck alle Fahrzeuge ausheben kann, die die Zwei-Monats-Frist überschritten haben – und dann können sogar die Nummerntaferl weg sein!

## Die häufigsten Fragen zum „Pickerl“

### Was ist zur Überprüfung mitzubringen?

Der Zulassungsschein und bei allfälligen Veränderungen des Fahrzeugs entsprechende Genehmigungspapiere. Das ist auch bei 2-Rad und Oldtimern ratsam.

### Ersetzt ein Service das Pickerl?

Nein, da sich das Service meist auf Wartungsarbeiten nach Vorgabe des Fahrzeugherstellers auf einen gewissen Kilometerstand bezieht. Es ist vorteilhaft, wenn Service und Begutachtung zusammenfallen.

### Was tun, wenn die Plakette zerstört wurde oder nicht mehr lesbar ist?

Man muss sich so bald wie möglich an die nächste Werkstät-

te wenden, die Begutachtungen durchführt. Gegen Vorlage des Gutachtens erhält man eine Ersatzplakette.

### Woher bekommt man bei Verlust ein Duplikat des Gutachtens?

Bei der Werkstätte, die das Fahrzeug überprüft hat. Sie muss eine Kopie aufbewahren und kann Ihnen dann eine Kopie anfertigen.

### Darf man mit einem Pickerl innerhalb der Toleranzfrist ins Ausland fahren?

Österreichische Toleranzfristen werden nicht in allen Ländern anerkannt. Daher: Pickerl vor Reiseantritt auf Gültigkeit überprüfen und gegebenenfalls erneuern lassen.

PROBIER  
DICH AUS!



# ENTDECKE DIE MECHATRONIKERIN IN DIR.

FINDE UNTER MEHR ALS 200 LEHRBERUFEN,  
WAS ZU DIR PASST - AUF PROBIERDICHAUS.AT



  wko.at

**WKO**   
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS



# Trennung der deutsch-österreichischen Strompreiszone: Wird Strom teurer?

Mit 1. Oktober wird der deutsche vom österreichischen Strommarkt entkoppelt. Welche Mehrkosten auf Sie zukommen können, lesen Sie hier.

Aufgrund der hohen Belastung des deutschen Übertragungsnetzes hatte Deutschland schon seit Jahren eine Trennung des gemeinsamen Strommarktes gefordert (siehe Hintergrund rechts).

Nunmehr wird mit 1. Oktober eine Leistungsgrenze von 4.900 Megawatt eingezogen und damit die Leistungsspitzen im Großhandel gekappt. Diesen Kompromiss hat die E-Control mit der deutschen Bundesnetzagentur erzielt.

## Höhere Preise in Österreich zu erwarten

Zu Zeiten hohen Importbedarfs werden die österreichischen Stromhändler dann aufgrund der Strompreiszonentrennung vom größeren und liquideren deutschen Strommarkt ausgesperrt werden, wodurch sich höhere Preise in Österreich ergeben werden. Das Limit von 4.900 Me-

gawatt wird aber vermutlich dafür sorgen, dass sich die Mehrkosten für die heimischen Stromabnehmer in Grenzen halten.

## Was bedeutet das für Sie?

Die Auswirkungen der Trennung auf die Börsenpreise sind derzeit noch nicht abschätzbar.

Schon jetzt laufen die Preise für Lieferungen nach Deutschland und nach Österreich an der Leipziger Strombörse um etwa einen halben bis einen Euro pro MWh auseinander.

Was feststeht, ist, dass der allergrößte Teil der in NÖ tätigen Anbieter – wie etwa die Energieallianz (bestehend aus EVN, Wien-Energie und BEWAG) keine unzulässigen Mehrkosten verrechnen werden.

► **Tipp: Nutzen Sie unsere Expertentipps (siehe Interview unten)!**

Fotos: Fotolia/ WKNÖ

## Der Hintergrund:

Seit rund 15 Jahren haben Deutschland und Österreich einen gemeinsamen Strommarkt, in dem unbegrenzt Strom gehandelt werden kann. Es hat sich damit ein einheitlicher Strompreis gebildet.

Der rasante Ausbau der erneuerbaren Energieträger überfordert teilweise das deutsche Übertragungsnetz: Im Norden Deutschlands wird (billiger) Strom aus Windenergie erzeugt, hier ist allerdings die Nachfrage nicht so hoch. Im windschwächeren Süden ist die Nachfrage hoch, hier können Windkraftwerke allerdings nicht so effizient arbeiten.

Deshalb muss der Strom aus dem Norden in den Süden transportiert werden, was für die Netze eine erhebliche Belastung bedeutet.

Deshalb hat Deutschland, um sein eigenes Übertragungsnetz zu entlasten, seit Jahren eine Trennung vom österreichischen Netzgebiet gefordert.

Im Mai 2017 haben sich die deutsche Bundesnetzagentur und die österreichische Energie-Control nach langen Verhandlungen auf einen Kompromiss zur gemeinsamen Strompreiszone geeinigt: Mit 1. Oktober 2018 werden im Großhandel die Leistungsspitzen gekappt und auf 4.900 Megawatt begrenzt.

## INTERVIEW MIT ...

... Bernhard Gerhardinger:

## „Mehrkosten ausweisen lassen!“

**Ab wann muss ich mit einer höheren Stromrechnung rechnen?**

Konkret fallen Mehrkosten erst ab dem 1. Oktober 2018 an. Sie sollten deshalb auch erst ab diesem Zeitpunkt eine Preissteigerung akzeptieren.

**Und wenn mir schon vorher Mehrkosten verrechnet werden?**

Sie sollten keinesfalls schon vorab pauschal verrechnete Mehrkosten bezahlen! Achten Sie darauf, dass Sie ausschließlich die nachweislich angefallenen Teuerungen bezahlen.

**Haben Sie noch einen Tipp für mich als Kunde?**

Als Stromkunde sollten Sie jedenfalls von Ihrem Lieferanten verlangen, dass

- keine Verrechnung der Mehrkosten vor dem 1.10.2018 erfolgt,
- keine pauschale Verrechnung der Mehrkosten vor der tatsächlich stattfindenden Markttrennung stattfindet und
- Sie eine transparente und faire Ausweisung der Mehrkosten ab dem Zeitpunkt der tatsächlichen Markttrennung erhalten.



Bernhard Gerhardinger, Strommarkt-Experte in der Wirtschaftskammer Niederösterreich



# Datenschutz: Das ist neu

Serie, Teil 3

Am 25. Mai 2018 tritt die neue, EU-weite Datenschutzverordnung in Kraft. Diese schafft europaweit ein einheitliches Datenschutzlevel: Firmen müssen einfach und verständlich offenlegen, welche Daten gesammelt werden und was mit diesen Daten geschieht. Lesen Sie im 3. Teil unserer Serie, welche Services der Wirtschaftskammer Sie in Anspruch nehmen können.

## Brauche ich einen Datenschutzbeauftragten?

Werden besonders schützenswerte Daten (sogenannte sensible Daten, Daten über strafrechtliche

Verurteilungen bzw. Daten, die eine regelmäßige und systematische Überwachung von Personen erforderlich machen) verarbeitet, besteht die Pflicht zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten.

Zu seinen Aufgaben gehören die Überwachung und Überprüfung der Datenschutzvorschriften ebenso wie etwa die Schulung und Beratung der Mitarbeiter. Darüber hinaus ist er zur Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde verpflichtet und ist auch erste Anlaufstelle für diese. An Qualifikationen muss der Datenschutzbeauftragte ein Fachwissen auf dem Gebiet des Datenschutzes und der Datenschutzpraxis besitzen.

## Die Services der Wirtschaftskammer

An **allen sieben WIFI NÖ-Standorten** werden flächendeckend **kostenlose Basisworkshops** zur neuen Datenschutzgrundverordnung angeboten. Alle Termine finden Sie im Inserat unten. Bitte rasch anmelden, die Plätze sind sehr begehrt!

In diesen **dreistündigen Workshops** mit maximal 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden in kompakter Form sowohl die rechtlichen Neuerungen behandelt, als auch anhand einer Checkliste die Grundzüge eines Verfahrensverzeichnis erarbeitet.

## Anschluss-Beratung mit Datenschutzexperten

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Basisworkshops erhalten einen **Beratungsgutschein im Wert von 200 Euro** für eine spezielle vierstündige Individualberatung:

▶ Geprüfte Datenschutzexperten, zu finden unter [wko.at/noe/datenschutzexperten](http://wko.at/noe/datenschutzexperten), stellen nach einer Ist-Analyse den Anpassungsbedarf im Betrieb fest, geben individuelle Handlungsempfehlungen bzw. entwickeln erste Maßnahmen.

▶ **Kosten:** 400 Euro (+ USt.)

▶ **Förderung:** Die Fachgruppe (Gremium, Innung) und die WKNÖ übernehmen einmalig 50 Prozent dieser Kosten! **Voraussetzung** ist die Teilnahme an einem der Basisworkshops, wo der Beratungsgutschein erhältlich ist.

▶ Anmeldung online unter: [noe.wifi.at/datenschutz](http://noe.wifi.at/datenschutz)

Alle Infos zum Datenschutz auf: [wko.at/noe/datenschutz](http://wko.at/noe/datenschutz)

## Datenschutz neu: Start der WKNÖ-Informationsoffensive

Gratis-Workshops an allen WIFI-Standorten in Niederösterreich



# Termine zum „Datenschutz-Grundverordnung Basisworkshop“

### WIFI ST. PÖLTEN:

- Do, 20.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Mi, 23.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Mi, 28.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Do, 05.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Fr, 09.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Do, 15.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Di, 20.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Do, 22.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Do, 12.04.2018, 16.30-19.00 Uhr
- Di, 17.04.2018, 18.00-20.30 Uhr

### WIFI AMSTETTEN:

- Do, 15.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Do, 22.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Mo, 26.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Di, 13.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Fr, 23.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Do, 05.04.2018, 18.00-20.30 Uhr

### WIFI MÖDLING:

- Mo, 19.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Do, 22.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Fr, 26.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Di, 27.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Fr, 02.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Do, 08.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Di, 13.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Fr, 16.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Do, 22.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Fr, 06.04.2018, 18.00-20.30 Uhr
- Fr, 13.04.2018, 18.00-20.30 Uhr

### WIFI MISTELBACH:

- Mi, 31.01.2018 AUSGEBUCHT!
- Mo, 12.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Do, 01.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Mi, 14.03.2018, 18.00-20.30 Uhr
- Fr, 23.03.2018 AUSGEBUCHT!

### WIFI GÄNSERDORF:

- Mo, 22.01.2018 AUSGEBUCHT!
- Do, 08.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Di, 20.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Mi, 21.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Di, 03.04.2018, 18.00-20.30 Uhr

### WIFI GMÜND:

- Mi, 14.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Mi, 21.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Mi, 14.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Mo, 19.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Do, 22.03.2018, 18.00-20.30 Uhr

### WIFI NEUNKIRCHEN:

- Mo, 12.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Mi, 28.02.2018 AUSGEBUCHT!
- Mo, 12.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Mo, 19.03.2018 AUSGEBUCHT!
- Di, 10.04.2018, 18.00-20.30 Uhr

## Auf zu den EuroSkills in Graz!

Wer bei den Berufseuropameisterschaften Euro Skills in Graz 2020 dabei sein möchte, der muss sich bereits heuer dafür qualifizieren: Bei den Austrian Skills im November 2018 in Salzburg!

EuroSkills ist ein europaweiter Berufswettbewerb (wichtig: kein Lehrlingswettbewerb!), der alle zwei Jahre ausgetragen wird. 2020 findet dieser Bewerb erstmals in Österreich statt, und zwar in Graz.

Ziel des Bewerbes ist die Aufwertung der technischen und berufsbezogenen Bildung in Europa sowie das Aufzeigen der Notwendigkeit, bestens ausgebildete Fachkräfte in Europa zu haben und die EU noch wettbewerbsfähiger zu machen.

Teilnehmer an EuroSkills 2020 dürfen im Wettbewerbsjahr 2018 nicht älter als 25 Jahre und nicht jünger als 18 Jahre sein. Das heißt, es können nur Personen teilnehmen, die am oder nach dem 1.1.1995 geboren sind. Auf <https://www.wko.at/site/SkillsAustria/Anmeldeformen.html> können Sie sich bis 30. Juni 2018 anmelden.

### Die Berufe und Wettbewerbe der Austrian Skills 2018

- ▶ Anlagenelektriker/in
- ▶ Bäcker/in
- ▶ Betonbauer/in
- ▶ Bodenleger/in
- ▶ Chemielabortechniker/in
- ▶ CNC-Dreher/in
- ▶ CNC-Fräser/in
- ▶ Elektroniker/in
- ▶ Elektrotechniker/in
- ▶ Fliesenleger/in
- ▶ Florist/in
- ▶ Friseur/in
- ▶ Glasbautechniker/in
- ▶ Grafik Designer/in
- ▶ Hotel Rezeptionist/in
- ▶ Industrie 4.0
- ▶ Isoliertechniker/in
- ▶ IT Netzwerk- und Systemadministrator/in
- ▶ Karosseriespengler/in
- ▶ Kälteanlagentechniker/in



Stefan Praschl, technischer Delegierter der Skills Austria, (l.), gab bei einer Info-Veranstaltung in St. Pölten gemeinsam mit Angela Kraft und Stefan Gratzl (beide WKNÖ) Tipps zur Teilnahme an den EuroSkills.

Foto: zVg

- ▶ KFZ-Techniker/in
  - ▶ Koch/Köchin
  - ▶ Konditor/in
  - ▶ Land- und Baumaschinentechniker/in
  - ▶ Landschaftsgärtner/in
  - ▶ Maler/in
  - ▶ Maschinenbauer/in CAD
  - ▶ Maurer/in
  - ▶ Mechatroniker/in
  - ▶ Metallbauer/in
  - ▶ Mobile Robotics
  - ▶ Mode Technologie
  - ▶ Nutzfahrzeugtechnik/LKW-Techniker/in
  - ▶ Polymechniker/in
  - ▶ Restaurantservicekraft
  - ▶ Sanitär- & Heizungstechniker/in
  - ▶ Schweißer/in
  - ▶ Speditionskaufmann/-frau
  - ▶ Spengler/in
  - ▶ Steinmetz/in
  - ▶ Stuckateur und Trockenbauer/in
  - ▶ Tischler/in
  - ▶ Verkäufer/in Online
  - ▶ Web Designer/in & Development
  - ▶ Zimmerer/Holzbau
- Mehr Infos finden Sie auf: <https://www.wko.at/site/SkillsAustria/Berufe-Termine-Orte.html>

## Informationsveranstaltungen zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

mit Rechtsanwalt Rainer Knyrim

am Dienstag, 27. Februar, 14 - 17 Uhr

im WIFI Mödling, Guntramsdorferstr. 101

Donnerstag, 19. April, 17 - 20 Uhr

im WIFI St. Pölten, Mariazellerstraße 97

Anmeldung: [rechtspolitik@wknoe.at](mailto:rechtspolitik@wknoe.at)

Foto: Fotolia

## VISION RUN

mehr als ein Firmenlauf

**Oliver Dreier**  
AUSNAHMEATHLET, COACH UND MOTIVATOR

### „MEIN LEBEN MIT LINKS“

Donnerstag 1. März 2018  
19:00 Uhr | Einlass 18:45 Uhr

Hollywood Megaplex St. Pölten

**EINTRITT** (Im Eintrittspreis ist 1 Getränke-Bon und 1 Snack-Bon für den gemütlichen Teil nach dem Vortrag enthalten):  
€ 20,- Vorverkauf | € 25,- Abendkasse (bei Platzverfügbarkeit)

[www.visionrun.at](http://www.visionrun.at)

© Fotos unten links - mitte - rechts: Oliver3er©MirjaDen, Soccerman 2017©Daniel Auer, Oliver3er©MirjaDen

# Österreichstände in Seoul und Taipei

## Südkorea: Seoul Food & Hotel 2018

Das AußenwirtschaftsCenter Seoul plant für 2018 zum bereits 7. Mal in Folge einen österreichischen Gruppenstand auf der Seoul Food & Hotel (SFH).

Wussten Sie, dass in Südkorea 2/3 aller benötigten Lebensmittel importiert werden? Der F&B Markt für internationale Produkte boomt und die kaufkräftige koreanische Konsumgesellschaft verlangt westliche Waren. Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Südkorea erleichtert den Export, und besonders Fleisch- und Alkoholprodukte werden verstärkt im koreanischen Markt nachgefragt.

Die Seoul Food & Hotel bietet die ideale Plattform, Ihre Produkte zu präsentieren und Gespräche mit koreanischen Vertriebspartnerinnen bzw. -partnern und Einkäuferinnen und Einkäufern zu führen. Über 50.000 Fachbesucherinnen und Fachbesucher kamen

zur SFH 2017, auf der rund 1.400 Unternehmen aus 39 Nationen ihre Produkte präsentierten.

Die Messe findet von 1. bis 4. Mai in Seoul statt. Es besteht die Möglichkeit, entweder persönlich oder mittels Katalogausstellung am österreichischen Gruppenstand an der Messe teilzunehmen.

### Infos & Anmeldung

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf [wko.at/aussenwirtschaft/kr](http://wko.at/aussenwirtschaft/kr) bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet gerne Caroline Adenberger im AußenwirtschaftsCenter Seoul unter T +82 2 732 7330 und unter [E.seoul@wko.at](mailto:E.seoul@wko.at)

## Taiwan: Taipei International Food Show 2018

Die Taipei International Food Show, kurz FOOD TAIPEI, findet jedes Jahr in der Hauptstadt-Metropole Taiwans statt.

Von 27. bis 30. Juni dreht sich alles ums Essen, wenn F&B-Expertinnen und -Experten aus ganz Asien zu einer der größten Lebensmittelmesse in der Region kommen.

Das AußenwirtschaftsCenter Taipei ist wieder mit einem Österreich-Pavillon dabei – die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA präsentiert Ihre Produkte und Kataloge dem anspruchsvollen Publikum.

### Warum teilnehmen?

Die FOOD TAIPEI ist eine der größten und beliebtesten Lebensmittelmesse Asiens, sowohl im B2B- als auch im B2C-Bereich mit jährlich über 68.000 Besuchern.

Taiwan gilt als Gourmet-Hochburg, seine 23 Millionen Einwohner sind interessiert an Produkten aus der ganzen Welt.

Das Team des AußenwirtschaftsCenters Taipei übernimmt für Sie die Standbetreuung und präsentiert Ihre Produkte, inklusive Nachbearbeitung und Übermittlung von Messekontakten & Leads!

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter [wko.at/aussenwirtschaft/tw](http://wko.at/aussenwirtschaft/tw) bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet gerne Stefano La Croce im AußenwirtschaftsCenter Taipei unter T +886 2 27155220 und unter [E.taipei@wko.at](mailto:E.taipei@wko.at)

## Info-Veranstaltung für alle Fragen rund um den eigenen Fuhrpark

Unternehmer, die ihre Produkte mit dem eigenem Fuhrpark ausführen oder ihre Dienstleistungen mit dem eigenen Auto durchführen, haben eine Reihe von rechtlichen Bestimmungen zu beachten.

Die Abteilung Verkehrspolitik der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt daher interessierte Unternehmen am Montag, den 12. März 2018, zu einer Informationsveranstaltung, welche von 14 bis ca. 17 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten stattfinden wird.

### Das Programm

Sie erhalten einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen zum Werkverkehr und Informationen über geänderte aktuelle Rechtsvorschriften.

Der Verkehrsexperte der Wirtschaftskammer Wien, Andreas Edinger, informiert u.a. über folgende Themen:

- ▶ Werkverkehr – Was ist das?
- ▶ LKW Fahrverbote, speziell in NÖ

und Wien

- ▶ Abgasplaketten
- ▶ Führerschein
- ▶ Verpflichtende Aus- und Weiterbildung für Lenker „C95“
- ▶ Verwendung Kontrollgeräte

### Jetzt anmelden!

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos!

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 5. März an [verkehrs politik@wkn oe.at](mailto:verkehrs politik@wkn oe.at).

### Mehr Infos

Für Rückfragen steht Ihnen die Abteilung für Verkehrspolitik der Wirtschaftskammer NÖ gerne unter T 02742/851-16402 bzw. per E-Mail an [verkehrs politik@wkn oe.at](mailto:verkehrs politik@wkn oe.at) zur Verfügung.

## Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen.

Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre müssen Sie Ihren Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die WKNÖ Sprechtage an, die jeweils von **9 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich!

▶ **Sprechtage Industrieviertel**  
**DI 20. März**, Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22108

▶ **Sprechtage Zentralraum**  
**DO, 22. März**, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320

▶ **Sprechtage Waldviertel**  
**DO, 5. April**, Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277

▶ **Sprechtage Mostviertel**  
**DI, 10. April**, Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727

▶ **Sprechtage Weinviertel**  
**DO, 12. April**, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/2366

### Mehr Informationen...

...zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Betriebsanlagensprechtag finden Sie unter [wko.at/noe/bag](http://wko.at/noe/bag) oder erhalten Sie bei Ihrer Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

## Mission Possible für Jungunternehmer

Ehrgeizige unternehmerische Ziele auf den Punkt zu bringen, war Ziel der Impulsveranstaltungen „Mission Possible“ in St. Pölten und Baden.

Werner Angerer, Unternehmer und Unternehmensberater, der bereits selbst zahlreiche Unternehmen, darunter den Erlebnispark Gänserndorf, gegründet hatte, zeigte den rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wie es gehen kann.

In 16 Schritten wurde ein lösungsorientierter Ansatz ausprobiert und damit gleich der erste Schritt zur Verwirklichung des eigenen Ziels getan. Das Programm ist in vier Phasen unterteilt: Zunächst wird ein Ziel erarbeitet. Anschließend wird aufgezeigt, wie man Menschen zu deren Umsetzung befähigt und in Folge eine positive Entwicklung in Gang gebracht. Eine wichtige Phase ist jeweils die positive Bestärkung der Ergebnisse, unabhängig ob es sich um Teil- oder Endergebnis handelt.



Ein wesentlicher Schritt besteht darin, die eigene Idee – natürlich keine „Betriebsgeheimnisse“ – jemand Fremden weiterzuerzählen, um einen neutralen Blick, gute Fragen oder sonstiges Feedback zu erhalten. Auch ein „fetziger“ Projektname sollte gewählt werden, damit das „Projekt-Kind“ im wahrsten Sinne des Wortes einen Namen bekommt. Ein Abschlussfest und dessen Planung, ist fixer Bestandteil auf dem Weg zum selbstgesteckten Ziel.

Und natürlich der nächste Schritt, der im Idealfall gleich am nächsten Tag zu setzen ist. So wird das eigene Projekt zur „Mission Possible“.

Foto: zVg

## Staatspreis für Unternehmensqualität

Der Staatspreis Unternehmensqualität zeichnet ganzheitliche Spitzenleistungen der besten Unternehmen des Landes aus. Heimische Gesundheitseinrichtungen können sich bis 31. März für die Auszeichnung bewerben.



„Steigende Umsätze, sinkende Kosten, motivierte Mitarbeiter und eine hohe Weiterempfehlungsrate sind einige der Wettbewerbsvorteile, die durch gelebte Unternehmensqualität erreicht werden. Jede Organisations-

on hat die Chance, ihre Qualität und somit ihren Unternehmenserfolg nachhaltig zu steigern“, erklärt Konrad Scheiber, CEO von Quality Austria, die den Preis gemeinsam mit dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort vergeben wird. Teilnahmeberechtigt sind alle nationalen und internationalen Firmen und Organisationen mit Schwerpunkt in Österreich.

Unternehmen haben bis 31. März 2018 die Möglichkeit, in einer der folgenden fünf Kategorien zum Wettbewerb anzutreten:

- ▶ Großunternehmen (mehr als 250 Mitarbeiter)
- ▶ Mittlere Unternehmen (51 bis 250 Mitarbeiter)
- ▶ Kleine Unternehmen (5 bis 50 Mitarbeiter)
- ▶ Non-Profit Organisationen
- ▶ Organisationen, die vorwiegend im öffentlichen Eigentum stehen

Informationen und Anmeldung:  
[www.staatspreis.com](http://www.staatspreis.com)

Foto: Quality Austria

## Machen Sie sich fit für die Digitalisierung!

Digitale Transformationsprozesse zu gestalten zählt bereits heute zu den gefragtesten und spannendsten Aufgaben in der Wirtschaft. Der Universitätslehrgang „Digitale Unternehmenstransformation“ an der New Design University St. Pölten vermittelt innovative Strategien und Geschäftsmodelle bis zum soliden „Handwerk“ der Transformation.

### UNIVERSITÄTSLEHRGANG

## DIGITALE UNTERNEHMENS-TRANSFORMATION

- Start des Lehrgangs: 2. März 2018
- 2 Semester, berufsbegleitend
- Ablauf: 14-tägig, geblockt (Freitag 14-21 Uhr, Samstag 9-17 Uhr)
- Umfang: 45 ECTS Punkte bzw. 20 SWS (gesamt)
- Kosten: 1.900,- EUR pro Semester
- Leitung: Gerhard Wanek

### Zugangsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung und mindestens zweijährige facheinschlägige Berufspraxis (in den Bereichen IT-Strategie bzw. Informationstechnologie oder Unternehmensführung bzw. Management) oder abgeschlossene Weiterbildungsmaßnahmen (wie z.B. CMC bzw. Vergleichbares)
- Aufnahmegespräch mit der Lehrgangsleitung
- Mindestalter von 18 Jahren

### Infos und Anmeldung:

- T 02742/890-2000
- E [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)



# Präsentieren Sie Ihr Unternehmen auf der Kinder Business Week 2018!

Bei der Kinder Business Week erfahren niederösterreichische Kids aus erster Hand, wie Wirtschaft funktioniert: Melden Sie sich jetzt an, wenn Sie den 7- bis 14-Jährigen Ihre Arbeitswelt näher bringen möchten.

Die Kinder Business Week bietet als Kooperation von Wirtschaftskammer NÖ und der NÖ Familienland GmbH eine Woche lang niveauvolle Ferienbetreuung im WIFI St. Pölten – und das gratis.

## UnternehmerInnen als Workshopleiter

Im Vorjahr haben über 350 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren in rund 80 Ideenwerkstätten und Vorträgen erfahren, wie es ist, unternehmerisch tätig zu sein.

70 niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer haben ihnen dabei als Workshopleiterinnen und -leiter in eineinhalb- bis zweistündigen Workshops das Geheimnis ihres Erfolges verraten und ihr Unternehmen präsentiert.

## Handwerkertag war der Renner

Besonders gut angekommen ist der Handwerkertag, bei dem nach Lust und Laune gehämmert, genagelt und gesägt werden konnte.

## Bis zu zehn Workshops

Die Kinder Business Week findet heuer von 16. bis 20. Juli statt. Die Kids können bis zu zehn Kurse absolvieren und sind von 7.30 bis 17 Uhr bestens betreut, Mittagessen und Jause inklusive.

## Präsentieren Sie sich!

Als teilnehmendes Unternehmen wird Ihr Workshop – und damit auch Ihr Unternehmen – im Jahrbuch der Kinder Business Week präsentiert. Eltern in ganz Niederösterreich blättern das Handbuch durch und entscheiden gemeinsam mit ihren Kindern, welche Workshops sie besuchen wollen.

## Jetzt anmelden!

Wenn auch Sie zur Workshopleiterin oder zum Workshopleiter werden wollen, melden Sie sich jetzt bei der Abteilung für Marketing der WKNÖ unter E [marketing@wknoe.at](mailto:marketing@wknoe.at) oder T 02742/851-14110 [www.kinderbusinessweeknoe.at](http://www.kinderbusinessweeknoe.at)



Bei der Kinder Business Week haben niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit, dem Nachwuchs ihre Berufswelt, ihre Dienstleistung und ihre ausgezeichneten Produkte zu zeigen. Im vergangenen Jahr nutzte beispielsweise auch Birgit Dissauer von Funny Faces aus St. Corona/Wechsel diese Gelegenheit, und begeisterte die Kids mit kreativem Kinderschminken (siehe Bild).

Fotos: Clemens Schmiedbauer

## Was macht einen Workshop besonders attraktiv für die Kids?

- ▶ Die Kinder und Jugendlichen können selbst Hand anlegen und mitarbeiten, z.B. beim Gestalten eines Glasmosaiks oder beim Mischen des persönlichen Lieblings-Kräutertees.
- ▶ Die Inhalte werden kindgerecht vermittelt – weniger Frontalvortrag, mehr gemeinsames Erarbeiten, Fragen stellen und miteinander reden.
- ▶ „Ich kann meine Begeisterung für meinen Beruf weitergeben“ – so bringt es eine Workshopleiterin aus dem Vorjahr auf den Punkt: Wenn Sie von Ihrem Unternehmen begeistert sind, werden es auch die Kinder sein – und ihre Eltern anstecken ...

Melden Sie sich jetzt unter E [marketing@wknoe.at](mailto:marketing@wknoe.at) oder T 02742/851-14110 als Workshopleiterin oder -leiter an!



Firmengründerin Monika Crepez erklärte den Kids, wie sie auf die Idee gekommen ist, in Würflach im Bezirk Neunkirchen ihre Moniletti-Maisstangerl zu produzieren.



Petra Steinmetz (r.) von der WKNÖ-Lehrlingsstelle stanzt mit den Kindern Buttons aus.

# NDU-Absolventin holt sich RIZ-Preis

**Bianca Schönbichler, Absolventin des NDU Bachelor- und Masterstudiums „Innenarchitektur & 3D Gestaltung“ wurde zur beliebtesten Jungunternehmerin im Bezirk Melk gekürt. Mit uns sprach die Innenarchitektin über ihren Werdegang, ihr Studium an der New Design University (NDU) und sie gibt Einblicke in ihren Alltag als selbstständige Innenarchitektin.**

Unter dem Titel „best BUSINESS night“ zeichnete die Gründungsagentur des Landes NÖ „riz up“ (vormals RIZ) Jungunternehmerinnen und -unternehmer aus. (Siehe Bericht Seite 8.) NDU-Absolventin Bianca Schönbichler, die seit 2015 als selbstständige Innenarchitektin mit Sitz in Melk tätig ist, konnte im Online-Voting zur beliebtesten Jungunternehmerin überzeugen.

## Wissens-Grundstock an der NDU aufgebaut

Auf die Frage, wie sie die NDU auf ihre Selbstständigkeit vorbereitet hat, erzählt sie uns, dass der Foundation Course des WIFI NÖ und das Bachelorstudium „Innenarchitektur & 3D Gestaltung“ der Grundstock dafür waren. Im anschließenden Masterstudium „Innenarchitektur & 3D Gestaltung“ (jetzt „Raum- und Informationsdesign“) wurden ihr dann jene Fähigkeiten vermittelt, die sie als

selbstständige Innenarchitektin benötigt, allen voran den eigenen Zugang zu Projekten zu finden. Zudem betont sie die Wichtigkeit von Kommunikation, um Ideen zu vermitteln und die Einsicht, dass Inspiration, Denkanstöße und Entwicklungsmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Sparten zu finden seien.

## „Studienzeit war super“

An ihre Studienzeit an der NDU denkt sie sehr gerne zurück, vor allem an „spitze Professoren, tolle Studienkollegen, viel Wissen, faszinierende Studienreisen und interessante Projekte. Für mich war's super an der NDU zu studieren, ich würde die NDU jederzeit weiterempfehlen“, fügt sie lächelnd hinzu.

Nach ihrem Masterabschluss im Jahre 2012 konnte die junge Niederösterreicherin berufliche Erfahrungen im Team von Architekt Dietmar Haberl sammeln,



Bianca Schönbichler bei der Arbeit – In ihrem Büro entstehen ihre individuellen und kreativen Raumkonzepte. „Das Interessante an der Arbeit als Innenarchitektin sind die Menschen. Den Charakter meiner Kunden in der Gestaltung zu zeigen und gleichzeitig zu überraschen, das ist das Schöne an meinem Beruf.“

Fotos: c.a.



Bianca Schönbichler aus Ybbs a. d. Donau denkt gerne an ihre Studienzeit an der NDU zurück, vor allem an „spitze Professoren, tolle Studienkollegen, viel Wissen, faszinierende Studienreisen und interessante Projekte.“

bevor sie sich dann im Jahr 2015 als Innenarchitektin selbstständig machte. Ihre Arbeit, die sie mit großer Leidenschaft ausübt, erklärt sie uns wie folgt: „Als Innenarchitektin arbeite ich an der Schnittstelle von Mensch, Kunst und Raum. Farben, Formen, Materialien, Oberflächen, Licht und Akustik sind die Instrumente der Innenarchitektur. Im Zentrum steht immer der Mensch, wir alle, die den Raum erleben. Gemeinsam mit meinen Kundinnen und Kunden suche ich das Charakteristische, das Einzigartige, für ein persönliches und kreatives Raumkonzept.“

## Lange Referenzliste zeugt von guter Arbeit

Schönbichler, die sowohl für Firmenkunden als auch für Kunden aus dem Privatbereich arbeitet, kann sich bereits über eine lange Referenzliste freuen. Noch mehr Freude macht ihr aber, „wenn meine Kundinnen und Kunden sich wohlfühlen und wenn man merkt, dass in den gestalteten Räumen Leben stattfindet. Es sind oft die Kleinigkeiten, die einen zum Lächeln bringen. Das Interessante an der Arbeit als Innenarchitektin sind die Menschen. Den Charakter meiner Kunden in der Gestaltung zu zeigen und gleichzeitig auch noch zu überraschen, das ist das Schöne an meinem Beruf.“

So vielfältig ihre Kunden sind, so vielfältig sind auch ihre Aufgaben. Aktuell arbeitet sie an einer Umgestaltung eines Messestands, Neugestaltung eines Büros samt Dachgeschoßausbau, Innenarchi-



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

tektur eines Einfamilienhauses, Wohnraumerweiterung durch die Zusammenlegung von Wintergarten und Wohn-Essküche, Konzeption eines Neubaus, der sich von Innen nach Außen entwickeln soll und an einem Badezimmerumbau.

## Erste Mitarbeiterin 2017 eingestellt

Unterstützung holte sich Bianca 2017 mit ihrer Mitarbeiterin Linda Schnirzer. „Außerdem habe ich tolle Kooperationspartner aus den unterschiedlichsten Gewerken und Branchen, mit denen ich projektbezogen zusammenarbeite“, erklärt sie uns.

Auf die Frage, was sie jungen Innenarchitektur-Studierenden mit auf den Weg geben möchte, gibt Schönbichler folgenden Tipp: „Es gibt keine Anleitung zum Gestalten, das muss jede/jeder für sich entdecken bzw. erarbeiten – es ist eine inspirierende, kreative und menschlich wertvolle Arbeit. Lernen kann man von jedem und allem.“

► Mehr zu Biancas Arbeit unter:  
[www.bianca-schoenbichler.at](http://www.bianca-schoenbichler.at)

# Innungsmeisterin motivierte mich zum Meisterkurs

Gabriela Schrenk hatte 2014 aus gesundheitlichen Gründen die Gelegenheit, beruflich umzusatteln. Die 52-jährige Böheimkirchnerin holte am WIFI St. Pölten die Lehrabschlussprüfung „Bekleidungsfertiger“ nach und besuchte anschließend den Meisterkurs „Kleidermacher“.

## Wie verlief bisher Ihr beruflicher Weg?

**Gabriela Schrenk:** Mein Wunsch war schon immer, Schneiderin zu werden. Da ich auf einem Auge blind bin, habe ich aber beruflich einen anderen Weg eingeschlagen und anfangs in einer Gärtnerei gearbeitet und später

als Raumpflegerin. Hobbymäßig habe ich immer geschneidert und der Gedanke, mich als Schneiderin selbstständig zu machen, hat mich nie losgelassen.

## Wie kamen Sie Ihrem Ziel einen Schritt näher?

2014 hatte ich einen Bandscheibenvorfall und konnte meinen Job nicht mehr ausführen. Ich nahm Kontakt mit der Wirtschaftskammer-Innung „Mode und Bekleidungstechnik“ auf und informierte mich über meinen Traumberuf. Über das AMS und die Innung bekam ich die Gelegenheit, die Lehrabschlussprüfung „Bekleidungsfertiger“ nachzuholen. Neben der Praxis im Ausbildungsbetrieb fand der Theorieteil am WIFI, statt in der Berufsschule statt.

Bei der Zeugnisübergabe sagte Innungsmeisterin Annemarie Mölzer zu mir: „Und Sie, Frau Schrenk, sehe ich dann beim Meisterkurs wieder!“ Und so geschah es, dass ich 2016 mit meinen 50 Jahren im Meisterkurs saß.

## Wie ist es Ihnen bei der Ausbildung ergangen?

Der Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung baute auf dem Wissen auf, das ich mir im Bekleidungsfertiger-Kurs angeeignet hatte. Somit ist es mir im Meisterkurs eigentlich sehr gut gegangen. Nach der Prüfung habe ich auch gleich den Gewerbeschein gelöst. Derzeit sammle ich Berufserfahrung in einer Änderungsschneiderei in Wilhelmsburg. Mein Ziel ist es, mich 2019 als Änderungsschneiderin selbstständig zu machen. Den Businessplan dafür habe ich schon im Meisterkurs ausgearbeitet. Zusätzlich zum herkömmlichen Angebot möchte ich auch ein mobiles Service anbieten.

SERIE, TEIL 31

Erfolgreich  
mit dem WIFI



Tochter Christina präsentierte bei der Meisterprüfung ihrer Mutter Gabriela Schrenk mit Stolz den angefertigten Blazer und die Hose.

Foto: zVg

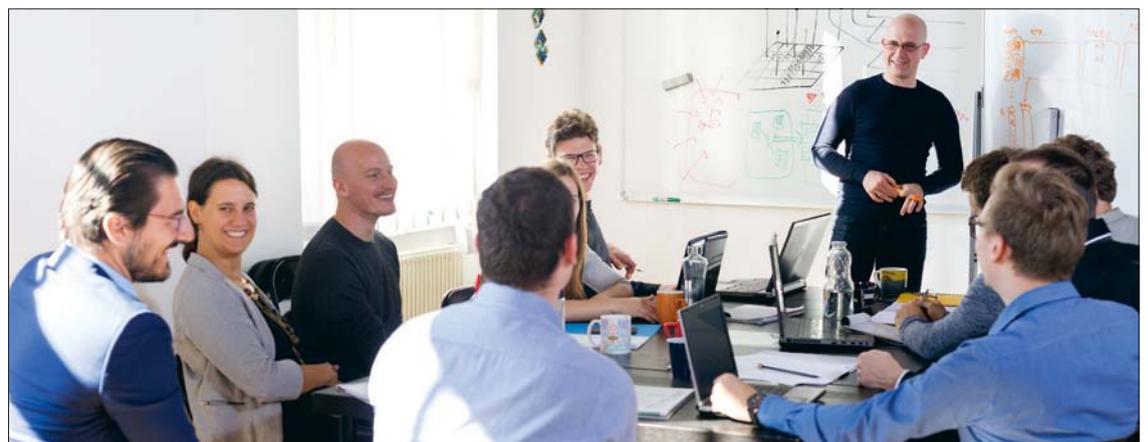
## INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungskarriere starten!



# Holen Sie sich die Weiterbildung in die Firma!

Unternehmen können sich die Weiterbildung direkt in ihren Betrieb holen – zu der für sie günstigsten Zeit und dem gerade wichtigen Thema. Namhafte Betriebe wie ADMIRAL Casinos & Entertainment, Rudolf Leiner GmbH oder die Fa. RIESS KELOmat GmbH nutzten das WIFI-Firmen-Intern-Training im vergangenen Jahr.



Flexibilität steht bei den firmeninternen Trainings an oberster Stelle. Der Trainingsort, die Termine und auch die Intensität werden in einem Vorgespräch abgestimmt. Die Trainingsinhalte werden mit den Anforderungen des Unternehmens abgestimmt. Die Aus- und Weiterbildung richtet sich damit ganz nach dem Unternehmen.

„Wir schätzen die Betreuung durch das Team des WIFI FIT, insbesondere die Auswahl der Trainer für unsere individuellen

Anliegen. Unser Betreuer schlägt uns den für uns richtigen Trainer vor. Die Abstimmung der Kursinhalte erfolgt dann direkt zwischen uns und dem Trainer“, erklärt Silvia Seka, Schulungsverantwortliche bei ADMIRAL Casinos & Entertainment AG.

## Trainer müssen Sprache der Mitarbeiter sprechen

„Die Trainer müssen hands-on (anpacken) agieren und die Spra-

che unserer Mitarbeiter sprechen. Diesen positiven Effekt konnten wir zuletzt bei Seminaren für Arbeitsrecht aber auch im Officebereich mit Tabellenkalkulationen nutzen“, so Silvia Seka.

## Immer mehr FIT im technischen Bereich

Neben „Dauerbrennern“ wie etwa Verkaufstrainings, Sprachkursen oder Office-Schulungen werden gerade auch im technischen

Bereich immer mehr Firmen-Intern-Trainings durchgeführt.

„Besonders gefragt sind derzeit die Themen Kältetechnik, REFA oder auch eine Hochvoltsschulung, wie wir sie österreichweit für die Firma Forstinger organisiert haben“, erklärt WIFI-Produktmanager Johannes Moser. „Durch unseren großen Trainerpool haben wir den Vorteil, dass wir beinahe alle Themen abdecken können.“

Weitere Informationen:  
[www.noe.wifi.at/fit](http://www.noe.wifi.at/fit) Foto: Fotolia

# „Die Geheimnisse der Umsatzverdoppler“

Top-Speaker Roger Rankel zeigt im kommenden WIFI-Seminarhighlight am 28. Februar 2018 im WIFI St. Pölten auf, wie ungewöhnlich einfache Strategien zu mehr Umsatz und Erfolg führen können.

„Anders gedacht, besser gemacht!“ so lautet die Devise von Bestseller-Autor Roger Rankel in seinem neuen Vortrag „Die Geheimnisse der Umsatzverdoppler“. Hier lüftet der Marketing-Experte die sonst wohlgehüteten Kniffe der Besten der Besten für modernen Unternehmertegeist.

## Strategien, Tipps und Best-Practice-Beispiele

Mit erprobten Strategien, brillanten Ideen, überraschenden Tricks und vielen Best-Practice-Beispielen für mehr Umsatz macht Rankel Marketing alltagstauglich. Nicht nur die Big Player, sondern jeder Angestellte, Freiberufler, Geschäftsinhaber und Unternehmer profitiert von seinen erprobten Praxistipps, die

nachweislich zum Erfolg führen. Top-Speaker Rankel zeigt in seiner sympathischen Art Schlag auf Schlag seine Geheimnisse und besten Methoden: Wie gewinne ich neue Kunden? Wie verkaufe ich besser und mehr – ohne zusätzlichen Zeitaufwand? Oder aber auch: Wie erkenne ich, wenn mein Gegenüber mich manipuliert?

## Marketing – einfach aber wirkungsvoll

Er ist echter Praktiker und deswegen geht es nicht um trockene Theorie. Erfahrenen Verkäufern, interessierten Selbstständigen bleibt hier der Mund offen stehen, wie einfach und wirkungsvoll gutes Marketing sein kann.

Roger Rankel ist einer der führenden Vertriebsexperten im

deutschsprachigen Raum. Jährlich hält er 150 Vorträge & Seminare vor über 30.000 Zuhörern. Seine Bücher werden Bestseller und schon mehr als 500 kleinere Vertriebe, Mittelständler & Weltmarktführer arbeiten erfolgreich nach seiner Methode der Kundengewinnung.

## Termin:

Mittwoch, 28.2.2018, 13 - 16.30 Uhr, Ort: WIFI St. Pölten, Kosten: € 130 (inkl. Seminarunterlagen, Pausengetränke und Finger-Food-Buffer im Anschluss), im Teilnahmebeitrag ist außerdem das Buch „Die Geheimnisse der Umsatzverdoppler“ von Roger Rankel inkludiert! Für Unternehmer: Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

## Anmeldung:

im WIFI-Kundenservice unter T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at oder unter: [www.noe.wifi.at/impulsvortrag](http://www.noe.wifi.at/impulsvortrag)



Top-Speaker Roger Rankel lüftet beim Seminarhighlight am 28.2. im WIFI St. Pölten die Geheimnisse der Umsatzverdoppler! Foto: zVg

Lern,  
dass Wissen  
die Formel  
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf [noe.wifi.at](http://noe.wifi.at). Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000  
I [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## Wussten Sie, dass ... ?



- ... Sie mit strukturiertem Projektmanagement Geld im Unternehmen sparen können?
- ... eine systematische Risikoanalyse Konfliktpotenziale vorbeugen kann?
- ... für den Projekterfolg nicht nur methodische, sondern auch die sozialen Fähigkeiten des Projektmanagers entscheidend sind?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Diplom-Lehrgang Projektmanagement ab 22.2.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

Foto: Fotolia

# Neue Seminare der Funktionsakademie

Als WKNÖ-Funktionärin oder -Funktionär, JW- oder FiW-Mitglied können Sie von einem umfangreichen Weiterbildungsangebot der Funktionsakademie profitieren. Lernen Sie am 2. März, wie Sie erfolgreich auf EU-Ebene lobbyieren und am 8. März, wie Sie Ihre Geschäftsidee überzeugend präsentieren.

## Seminar „Wie funktioniert Europa?“

In diesem Workshop geht es darum, Ihnen einen kurzen Überblick über die Grundprinzipien der Europäischen Union zu verschaffen und Schlüsselfaktoren für die erfolgreiche Vertretung österreichischer Wirtschaftsinteressen auf dem „Brüsseler Parkett“ aufzuzeigen. Diskutieren Sie in persönlichen Gesprächen mit Ent-

scheidungsträgern aus Brüssel Ihre konkreten Anliegen als Interessenvertreterin und -vertreter der NÖ Wirtschaft.



## Ihre Gesprächspartner

- ▶ WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl
- ▶ WKÖ-Vizepräsidentin und EUROCHAMBRES-Präsidiumsmitglied Martha Schultz, Bundesvorsitzende Frau in der Wirtschaft
- ▶ Leiter der Stabsabteilung EU-Koordination Christian Mandl
- ▶ Leiter des EU-Büros in Brüssel Markus Stock
- ▶ EU-erfahrene Funktionärinnen und Funktionäre/Entscheidungs-träger

## Die Details des Seminars

- ▶ Termin: 2. März 2018, 9 bis 17 Uhr, Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1

## Seminar „Türen öffnen – Ideen positionieren“

In wenigen Minuten mit Ihrer Botschaft nicht nur neugierig zu machen, sondern zu über-

zeugen – das nennt sich heute gelungenes „Pitching“. Als Pitch wird die Vorstellung der eigenen Geschäftsidee in nur kurzer Zeit bezeichnet. Durch dieses Training in der Kleingruppe nehmen Sie der Situation den Stress. Übrig bleibt die Konzentration auf das Wesentliche: Ihren Erfolg!

## Die Details des Seminars

- ▶ Termin: 8. März 2018, 9 bis 17 Uhr, Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1
- ▶ Trainerin: Nika Triebe, selbstständige Kommunikationsexpertin
- ▶ Kosten: 96 Euro

## Infos & Anmeldung

Mehr Informationen erhalten Sie unter T 02742/851-13402 oder auf [www.funktionsakademie.at](http://www.funktionsakademie.at) – auf der Website können Sie sich auch gleich direkt zu den Seminaren anmelden! Foto: Fotolia



für Niederösterreichs Wirtschaft

[www.mehr-wirtschaft.at](http://www.mehr-wirtschaft.at)

# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

## VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
<b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b>	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 14.2. WK Stockerau T 02266/62220 -> 7.3. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 21.3. WK Hollabrunn T 02952/2366

## UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Ideensprechtag</b>	12. Februar	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien von 9 bis 16 Uhr. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl oder Iris Krendl telefonisch unter: 02742/851-16501	WK Mödling
	26. Februar		WKNÖ St. Pölten

## VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte Basis 0 2015 = 100	Veränderung gegenüber dem	Verkettete Werte	VPI 76			
			VPI 76	298,9		
<b>Dezember 2017</b>	Vormonat	VPI 10	115,5	VPI 66	524,6	
		+ 0,4 %	VPI 05	126,4	VPI I /58	668,5
	Vorjahr	+ 2,2 %	VPI 00	139,8	VPI II/58	670,6
			VPI 96	147,1	KHPI 38	5062,0
			VPI 86	192,3	LHKI 45	5873,4

VPI Jänner 2018 erscheint am: 23.02.2018 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

## Lern, dass es keine Grenzen gibt.



In der heutigen Berufswelt erschließen Fremdsprachen nicht nur neue Welten, sondern neue Berufsfelder. Entdecke das umfangreiche Fremdsprachenangebot am WIFI Niederösterreich.

Jetzt informieren und buchen auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)  
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

**NACHFOLGEBÖRSE**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.



Foto: Kzenon - Fotolia.com

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
<b>Gastronomie</b>	Industrie- viertel	Top Restaurant wegen Pension abzugeben. Hohe Auszeichnungen, 24 Plätze und 16 im Garten, Komplettausstattung, Klimaanlage, Weinkeller, tolles Ambiente in Hauptmiete (sehr preiswert). Ablöse.	A 3452
<b>Taxi und Mietwagen</b>	Industrie- viertel	Taxi südliches Niederösterreich. Gut eingeführtes Taxi und Mietwagenunternehmen; 5 PKW's lastenfrei und Kundenstock zu verkaufen.	A 4419
<b>Dreherei</b>	Bez. Neun- kirchen	Gut eingeführte Dreherei, Reparatur und Einzelanfertigung, Drehen, Fräsen, Schleifen. Großer Kundenstock.	A 4680
<b>Kosmetik, Fußpflege</b>	Bez. Kor- neuburg	Kosmetik-, Bodyform- u. Fußpflege- Institut sucht wegen Pensionierung NachfolgerIn.	A 4699
<b>Friseur</b>	Bez. Melk	Friseursalon (70 m <sup>2</sup> ) in Emmersdorf zu verpachten. Auch für andere Branchen (Fußpflege, Nagelstudio, Kosmetik, etc.) geeignet. Nähere Informationen unter T 0699/11950281.	A 4701
<b>Kaffeehaus- Gastronomie</b>	Weinviertel	Top ausgestattetes Kaffeehaus zur sofortigen Übernahme. Das Kaffeehaus wird als Café-Eissalon-Bäckerei geführt. Wintergarten wurde neu eingerichtet. Küche ausgestattet, alle Elektrogeräte neu, Kaffeemaschine neu 2016, komplettes Inventar bleibt bestehen. Sofortige Übernahme möglich; ausbaufähig; Personal Übernahme möglich; neue Photovoltaikanlage; neues Kassensystem.	A 4716
<b>Handel mit Lebensmittel- maschinen</b>	Industrie- viertel	Handelsfirma für Lebensmittelmaschinen zu vergeben. Maschinen neu und gebraucht, Verbrauchsmaterialien, Zubehör und Ersatzteile; angeboten wird auch der Lieferanten- und Kundenstock; Geschäftsräumlichkeiten (Mietbüro) können übernommen werden;	A 4717
<b>Webdesign und -Entwicklung</b>	Weinviertel	Gut und gewissenhaft geführtes Unternehmen im 10. Jahr. Über 500 Projekte realisiert; sehr solider und loyaler Kundenstock im In- und Ausland. Umsätze stabil und verlässlich; ausbaufähig durch Relaunch/RWD/Hosting Produkte; Ideal für Startups, Neugründer und Kleinagenturen.	A 4719
<b>Gastronomie</b>	St. Pölten	Top Gastwirtschaft in St. Pölten such Nachfolger! Aufgrund Pensionierung wird für eine sehr gut eingeführte Gastwirtschaft (80 Sitzplätze) St. Pölten, Rathausplatz 15E01 ein Nachfolger gesucht. Modernst ausgestattet, alle Auflagen erfüllt. Tel.: 0664/1002610	A 4720
<b>Frisör und Perückenmacher</b>	Bezirk St. Pölten	Suche NachfolgerIn für mein Frisörgeschäft am Stadtrand von St. Pölten mit 4 Parkplätzen in Miete. Guter Stammkundenkreis, Ablöse und Firmenauto laut Vereinbarung. (Das Geschäft ist seit ca. 50 Jahren ein Frisörsalon.)	A 4721
<b>Uhren - Schmuck</b>	St. Pölten	Top adaptiertes Juweliergeschäft (Gold- u. Uhrmacherwerkstätte im Lokal) in bester Lage St. Pöltens (Fußgängerzone) sucht NachfolgerIn. Gut eingeführter Standort, große Parkgarage in der Nähe, moderne Ausstattung: Panzerglas, Alarmanlage, 2 Safes, Vitrinen etc. Ideal für Neustart. Moderate Miete.	A 4724
<b>Techn. Handel</b>	Bezirk Mödling	Eingeführtes Handelsunternehmen sucht Nachfolger. Langjährig zufriedene Kunden, kompetente Mitarbeiter, gut eingeführt am Markt, zukunftsorientiert, sehr erfolgreicher Geschäftsverkauf + E-Shop.	A 4725
<b>Uhren, Schmuck</b>	Heiden- reichstein	Der seit über 60 Jahren bestehende Familienbetrieb befindet sich im Stadtzentrum der Burgstadt Heidenreichstein. Das Geschäft (Mietlokal) mit der eigenen, gut ausgestatteten Werkstätte bietet reichlich Platz. Viele treue Stammkunden schätzen die Dienstleistungen und Angebote vor Ort. Wegen Pensionierung abzugeben.	A 4726
<b>Gastronomie</b>	Bezirk Mödling	Cafe Bar mit Wintergarten, ca. 150qm + Lagerraum, in frequentierter Lage, auch als Restaurant zu führen. Mietlokal. Ablöse.	A 4706

**TOP-Services der  
WKNÖ rund um die  
Betriebsnachfolge**



Foto: Fotolia

[www.gruenderservice.at/nachfolge](http://www.gruenderservice.at/nachfolge)

# Branchen

## Jubiläum: 20. Top-Wirte-Gala in Grafenegg



Rund 500 Gäste lockte die Jubiläumsgala nach Grafenegg. Am Bild von links: Obmann Harald Pollak (NÖ Wirtshauskultur), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, „Aufsteiger“ Klaus und Alice Gutmann (Gasthaus Gutmann, Zöbing), Geschäftsführer Christoph Madl (Niederösterreich Werbung), „Top-Wirt“ Matthias Strunz (Gaststätte Figl, St. Pölten-Ratzersdorf), WKNÖ-Spartenobmann Mario Pulker (Tourismus und Freizeitwirtschaft) sowie „Einsteiger“ Andreas und Margit Frey („Zum Goldenen Löwen“, Maria Taferl).  
Foto: romanseidl.com

Anlässlich der 20. Top-Wirte Prämierung der Niederösterreichischen Wirtshauskultur im Auditorium Grafenegg wurde die von Ulrike Mesner und Matthias Strunz geführte **Gaststätte Figl in St. Pölten-Ratzersdorf** zum „Top-Wirt des Jahres 2018“ gekürt.

Die Kategorie „Aufsteiger des Jahres“ ging an das **Gasthaus Gutmann in Zöbing** und als „Einsteiger des Jahres“ wurde der **Gasthof „Zum Goldenen Löwen“ in Maria Taferl** ausgezeichnet.

NÖ Spartenobmann (Tourismus und Freizeitwirtschaft) Mario Pulker betonte den Stellenwert des Events: „Ihr und mit Euch alle Preisträger der vergangenen 20 Jahre seid Aushängeschilder der NÖ Wirtshauskultur! Zusätzlich dazu ist diese Auszeichnung auch in wirtschaftlicher Hinsicht ein Gewinn – umso mehr freut uns als Wirtschaftskammer daher auch die gute Zusammenarbeit mit dem Verein Niederösterreichische Wirtshauskultur.“

NÖ Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav gratulierte: „Seit 20 Jahren werden im Rahmen der Veranstaltung ‚Ein Fest für die Wirte‘ die herausragenden Leistungen unserer Wirtsleute gewürdigt. Sie motivieren einander gegenseitig zu Höchstleistungen. Neben den Nominierten sowie den Preisträgerinnen und Preisträgern gibt es vor allem einen Gewinner – unseren Gast.“

Harald Pollak, Obmann der Niederösterreichischen Wirts-

hauskultur bekräftigte: „Für uns ist diese Veranstaltung eines der schönsten Feste des Jahres. Dieser Abend bietet den Wirtinnen und Wirten eine festliche, aber entspannte Atmosphäre, um ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und voneinander zu profitieren.“

Er gratulierte allen aktuellen und bisherigen Preisträgerinnen und Preisträgern: „Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement“.

### ECKDATEN

- ▶ 1994 wurde der Verein Niederösterreichische Wirtshauskultur ins Leben gerufen. Mehr als 100 Wirtshäuser engagierten sich anfangs für die Ideale der Kooperation, heute sind es etwa 220 in rund 200 Orten in ganz Niederösterreich. Die Top-Wirt Verleihung kann auf eine lange Historie zurückblicken. 1998, vor genau 20 Jahren, wurde der erste Top-Wirt-Sieger ausgezeichnet.
- ▶ Abgesehen von den Qualitätskriterien gibt es für die Niederösterreichische Wirtshauskultur auch zentrale Werte: Tradition, Beständigkeit, Verlässlichkeit, Nachhaltigkeit und Authentizität.
- ▶ Wer mit dem Prädikat „Top-Wirt“ ausgezeichnet werden will, muss sich strengen Tests unterziehen. Diese Tests beschränken sich nicht nur auf Speis und Trank, sondern inkludieren unter anderem auch die Ausstattung des Betriebs und „Extras“, die den Unterschied ausmachen, wie etwa Hausgemachtes oder besonders liebevoll gestaltete Speisekarten. Anonym und unbemerkt überprüft ein Testerteam die Kochkünste der heimischen Wirtinnen und Wirte. Jahr für Jahr qualifizieren sich rund 60 Wirtshäuser zum Top-Wirt. Aus diesem Reigen gibt es drei Leuchtturm-Auszeichnungen: Wird der Mitgliedsbetrieb das erste Mal getestet und erzielt die höchsten Punkte, wird er zum „Einsteiger des Jahres“ gekürt. Den Titel „Aufsteiger des Jahres“ hat jener Betrieb verdient, der sich im vergangenen Jahr am meisten steigern konnte. „Top-Wirt“ des Jahres wird der beste der Besten.



## Metallgewerbe: Kollektivverträge 2018

Mitglieder der Metallgewerbe wurden per Newsletter bereits im Dezember über die Ergebnisse der Verhandlungen für den Kollektivvertrag informiert. Der KV für Arbeiter im eisen- und metallverarbeitenden Gewerbe und der KV für Angestellte des Metallgewerbes gelten beide seit 1. Jänner 2018. Nunmehr liegen

auch die Volltexte dieser Kollektivverträge vor und sind auf der jeweiligen Branchenhomepage auf [wko.at](http://wko.at) abrufbar (etwa [wko.at/noe/metalltechnik](http://wko.at/noe/metalltechnik) oder [wko.at/noe/fahrzeugtechnik](http://wko.at/noe/fahrzeugtechnik)).

Die Kollektivverträge sind auch in gebundener Form unter [webshop.wko.at](http://webshop.wko.at) um 5,50 Euro pro Stück erhältlich (inkl. Umsatzsteuer, zzgl. Versandkosten).

Foto: Michael Staudt/Visum/picturedesk.com



### GESUNDHEITSBERUFE

## Erstes FH-Bachelor-Studium für Augenoptik



Landesinnungsmeister  
Markus Gschweidl

Foto: [www.fotoprofis.at](http://www.fotoprofis.at)

Im Oktober 2018 startet erstmalig in Österreich der Bachelor-Studiengang für Augenoptik an der „fh gesundheit“ in Innsbruck. 24

Studierende werden dann beginnen, dieses Fach akademisch zu studieren. Eine Bewerbung ist ab sofort bis 30. März 2018 möglich. Mit ihrer Finanzierungszusage an die „fh gesundheit“ im Vorjahr hat die Bundesinnung der Augenoptiker/Optometrissen die Akademisierung der Optik in Österreich ermöglicht.

„Mit diesem großen Schritt bringen wir die Ausbildung der Augenoptiker in Österreich auf ein akademisches Niveau und passen sie an internationale Standards an“, freut sich Markus Gschweidl, Niederösterreichischer Landesinnungsmeister der Augenoptiker/Optometrissen.

Innerhalb der EU war Österreich bisher das letzte Land, in dem es keine Möglichkeit gab, ein Hochschul-Studium für Augenoptiker zu absolvieren, was zu jahrelangen Wettbewerbsnachteilen führte. Österreichische Au-

genoptiker mit „Meister-Titel“ durften in anderen Ländern ihren Beruf nicht ausüben, während Mitbewerber aus dem EU-Raum in Österreich durchaus Fuß fassen konnten.

Aber auch aus fachlicher Sicht ist die Akademisierung ein längst überfälliger Schritt. „Der ständige Fortschritt in Forschung und Technik im Bereich der Optometrie führt zu einem vielschichtigen Wissen im Bereich Brillengläser und Kontaktlinsen. Ebenso erfordern die Entwicklung von neuen Mess- und Beobachtungsmethoden sowie der Einsatz von hochkomplexen medizinisch-technischen Geräten eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung“, so der designierte Studiengangsleiter Gustav Pöltner.

Das praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Studium bereitet die Studierenden auf eine professionelle und qualifizierte

Berufsausübung in der Augenoptik vor und erfüllt gleichzeitig die Zugangsvoraussetzungen für die Gewerbe der Augenoptik und der Kontaktlinsenoptik. Sie ersetzt auch die Unternehmerprüfung.

Derzeit läuft das Akkreditierungsverfahren für diesen erstmalig in Österreich geplanten FH-Bachelor-Studiengang in der Augenoptik. Wird er, wie erwartet, durch die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria akkreditiert, steht einem Start im Wintersemester 2018/19 nichts mehr im Wege. Auch der nächste Schritt ist bereits geplant: Im Oktober 2019 wird ein berufsspezifischer Master-Lehrgang für Augenoptiker an der fh gesundheit folgen.

Der FH-Bachelor-Studiengang Augenoptik wird von der Bundesinnung der Gesundheitsberufe, Bundessparte Gewerbe und Handwerk finanziert.

### ECKDATEN

► Das praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Studium erfüllt die **Zugangsvoraussetzungen für das Gewerbe** der Augenoptik, das Gewerbe der Kontaktlinsenoptik und ersetzt die Unterneh-

merprüfung.  
► Die **Akkreditierung** erfolgt durch die AQ Austria Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria.  
► **Studiendauer:** 6 Semester  
► **Studienart:** Vollzeit

► **Studienplätze:** 24 pro Aufnahme  
► **Aufnahmerhythmus:** zweijährig  
► **Abschluss:** Bachelor of Science in Engineering (BSc)  
► **Bewerbung:** Die **Frist** läuft

bis 30. März 2018  
► **Studienbeginn:** 1. Oktober 2018\*  
► **Informationen** zum Studium, Aufnahmebedingungen und Studiengebühren unter [www.fhg-tirol.ac.at](http://www.fhg-tirol.ac.at)

Lern, gesunde Geschäfte zu machen.

Gesundheit, Wellness und Soziales als deine Karrierechance!  
Jetzt informieren und buchen auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



# Orthopädie-/Schuhmacher: Laura Leichtfried gewinnt den Lehrlingswettbewerb 2018

Der Lehrlingswettbewerb der Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher, der bereits seit 2006 in der Landesberufsschule in Schrems veranstaltet wird, war auch heuer wieder für die teilnehmenden Lehrlinge ein voller Erfolg.

Insgesamt zwölf Jugendliche aus Lehrbetrieben der Bundesländer Niederösterreich und Oberösterreich zeigten hervorragende Leistungen. Die hochkarätige Jury (Vorsitz Stefan Hütter) kürte Laura Leichtfried zur Gesamtsiegerin.

Die top-platzierten Teilnehmer aus Niederösterreich sind:

- ▶ Laura Leichtfried (1. Platz Orthopädienschuhmacher NÖ und Gesamtsieger) aus Weistrach (Lehrbetrieb Schuhe Orthopädie Schönegger, St. Peter in der Au)
- ▶ Der 2. Platz (Orthopädienschuhmacher) ging an Sebastian Popp aus Waidhofen an der Thaya (Lehrbetrieb Orthopädie Popp,

- Waidhofen an der Thaya)
- ▶ Esma Sabani aus Traiskirchen (Lehrbetrieb Orthopädie Doris Stürmer, Traiskirchen) erreichte den 3. Platz der Orthopädienschuhmacher.
- ▶ Den ersten Platz in der Kategorie der Schuhmacher belegte Theresa Aigner aus Weitra (Lehrbetrieb Waldviertler Werkstätten, Schrems).

Großzügig unterstützt wurde der Wettbewerb nicht nur von Direktorin Karin Preißl-Stubner (Landesberufsschule Schrems), sondern auch von zahlreichen Firmen, darunter auch:

Firma VITAL, Schuhimport Gotthalsmader, W.R. Lang GmbH, Lederhandel Donth, Firma Nora, Firma Ofa Austria, Markus Stelzhammer – Orthopädie- & Handwerksbedarf, Firma Stockinger, Hartjes GmbH, Berkeman GmbH & Co KG und die Waldviertler Werkstätten. Den Pokal für den



LIM Andreas Mitterhauser, Gesamtsiegerin Laura Leichtfried, LIM Wolfgang Wedl und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter. Foto: Karl Tröstl/NÖN

Gesamtsieger spendete der Österreichische Zentralverband der Orthopädienschuhmacher.

Bei der Siegerehrung gratulierten den Lehrlingen unter anderem WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Landesinnungsmeister Wolfgang Wedl (Orthopädienschuh-

macher und Schuhmacher NÖ), Landesinnungsmeister Andreas Mitterhauser (Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher OÖ), LAbg. Margit Göll (in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner) und Bürgermeister Karl Harrer (Schrems).

**Der Niederösterreichische Baupreis 2018**

**Einreichfrist: 30. April 2018**

**Wer ausgezeichnet gebaut hat, kann den NÖ Baupreis gewinnen!**

**Niederösterreich sucht besondere Bauwerke.**

Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: [www.baupreis-noe.at](http://www.baupreis-noe.at)

Eine Initiative des Landes NÖ und der Landesinnung Bau NÖ.

bau.energie.umwelt.cluster niederösterreich    Europäische Union    Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich

NÖN    WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH Die Bauhilfsgewerbe    WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH Landesinnung Bau

**BAUHILFSGEWERBE**

# Ausgezeichnete Steinmetze in Österreich

Die Bundesinnung der österreichischen Steinmetze ehrte in Zusammenarbeit mit dem Steinzentrum Hallein die Gewinner aus drei Wettbewerben. Neben dem traditionellen Denkmalpflegepreis und dem Grabmalpreis wurde erstmals ein Lehrlingspreis vergeben.

Die Preisverleihung für die 2017 ausgeschriebenen Wettbewerbe erfolgte auf der Salzburger Messe MONUMENTO 2018. Insgesamt waren elf Projekte eingereicht worden. Die Jury aus Denkmalpflegern, Vertretern des Bundesdenkmalamtes sowie dem Steinmetzhandwerk bewertete die eingereichten Projekte aus Naturstein anhand zahlreicher Kriterien: Neben der Sensibilität dem Material gegenüber werden ebenso die Materialauswahl, die Oberflächenbearbeitung und die angewandten historischen Handwerkstechniken beurteilt. Anteil bei der Bewertung haben ebenfalls das restauratorische Können, die einzelnen Bearbeitungsschritte und deren Dokumentation, der Umgang mit der Originalsubstanz und der harmonische Gesamteindruck (Details siehe Kasten unten).

## Preis für das zeitgenössische Grabdenkmal

Mit dem Grabmalpreis fördert die Bundesinnung das zeitgenössische Grabdenkmal mit individueller und persönlicher Gestaltung in drei Kategorien: Kategorie A

für zukunftsweisende Muster-Grabmale auf Sonderschauen und in Ausstellungen, Kategorie B für Grabmale oder Gedächtnissteine, die bereits auf Friedhöfen und anderen Gedenkortern errichtet wurden sowie die Kategorie C für Gestaltungen von Friedhofsanlagen oder Teilbereichen wie Urnenanlagen.

Kategorie A – Bernhard Baumgartner aus Vöcklabruck – „Baumbestattung“: Das Muster-Grabmal aus Schremser Granit war im Rahmen der Landesgartenschau 2017 in Kremsmünster ausgestellt.

In der Kategorie B errang kein Beitrag den ersten Platz. Die Jury vergab daher jeweils einen zweiten Preis an den Steinmetzmeister Erich Trummer aus Gnas (Steiermark) für das „Grabmal eines jungen Tischlers“ sowie an Steinmetzmeister Benedikt Pointner aus Hofkirchen an der Trattnach (Oberösterreich) für sein „Irisches Kreuz“. Den dritten Platz erreichte der Wiener Steinmetzmeister Reinhard Winter für das „Grabmal eines Regisseurs“.

In der Kategorie C für Friedhof- und Urnenanlagen konnte Moderator und Jurymitglied Arnold



Der aufwändig verzierte Wandbrunnen zierte von 1949 bis zur Neugestaltung des Salzburger Hauptbahnhofes 2009 den sogenannten Marmorsaal im Bahnhofrestaurant. Jetzt befindet er sich im eigens errichteten Abt Nicolaus-Saal beim Augustinerbräu Salzburg.

Foto: Clemens Deisl

Reinthalers zwei Anerkennungen vergeben: Erich Schwab aus Puch bei Hallein – anonyme Urnenanlage in Puch für naturnahe Bestattungen unterschiedlicher Kulturen und Glaubensrichtungen sowie Bernhard Baumgartner – Konzept und Umsetzung des Urnenfriedhofs Attnang.

## Erstmals Wettbewerb für Lehrlingsprojekte

Der österreichische Steinmetz-Lehrlingspreis wurde 2018 zum ersten Mal ermittelt. Die Ausschreibung richtete sich an alle Steinmetzlehrlinge, Berufs- und Fachschüler sowie Fachschülerinnen, die einfache Arbeiten aus Stein konzipieren, umsetzen und wirkungsvoll präsentieren. Neben

Einzelarbeiten können auch Gruppenarbeiten von Lehrlingen sowie von Schülern der Berufsschulen und der Fachschule für Steingestaltung eingereicht werden.

Siegerin in der Gruppe der Einzelarbeiten ist die Halleiner Fachschülerin Melanie Kien mit ihrem funktionellen Waschbecken aus grauem Marmor.

Der erste Preis für eine Gruppenarbeit ging an den Walser Berufsschullehrer und Steinmetzmeister Bernhard Hasenöhrl sowie die von ihm betreuten Schüler für das mehrteilige Projekt „Wasserspender“.

Eine Anerkennung für die Gruppenarbeit „Brunnen am Grazer Friedhof“ ging an die Landesberufsschule Graz und Fachlehrer Johann Klammner.

## VIER ERSTE PLÄTZE BEIM DENKMALPREIS

Die Bandbreite der Einreichungen war so vielfältig wie die Tätigkeit der Steinmetze selbst: Von der Sanierung eines Terrazzobodens bis zur Rekonstruktion einer monumentalen Wassertreppe spannte sich der Bogen bei dem seit 2012 bereits zum vierten Mal durchgeführten Wettbewerb. Den ungewöhnlichen Schritt der Jury, in diesem Jahr vier gleichberechtigte Sieger zu küren, begründete Jurymitglied Astrid Huber-Reichl mit der beeindruckenden Qualität der vier völlig unterschiedlichen, nicht miteinander vergleichbaren Projekte, bei denen „jedes für sich ein herausragendes Beispiel für den sensiblen Umgang des

Steinmetzhandwerks mit kostbarer, historischer Steinsubstanz darstellt“.

- ▶ Wolfgang Ecker GmbH aus **Traiskirchen** – Rekonstruktion der sogenannten Großen Kaskade im Schloss Hof: Die über vier Meter hohe Wassertreppe sowie das obere und untere Wasserbecken wurden unter Verwendung zuvor restaurierter Steinfragmente der ursprünglichen Barockanlage neu hergestellt. Im November 2017 wurde die Kaskade fertiggestellt.
- ▶ Wilhelm Schreiber & Partner aus **Poysdorf** – Sanierung der historistischen Sandsteinfas-

- sade der Praterstraße 42 in Wien: Für Ergänzungen mussten die Sandmischungen von Fall zu Fall auf die Farbe des Steins angepasst werden. Für die Jury gab besonders dieser sensible Umgang mit der farblichen Vielfalt des Natursteines den Ausschlag.
- ▶ Marmor-Industrie Kiefer GmbH aus Niederalm – Projekt Marmorsaal Augustinerbräu Salzburg: Errichtet wurde eine komplette historische Raumausstattung aus Adneter und Untersberger Marmor an neuer Stelle. Die Wand- und Pfeilerbekleidung und ein aufwändig verzierter Wandbrunnen des

Salzburger Bahnhofsr restaurants fanden nach der Reinigung und Restaurierung im Abt Nicolaus-Saal einen würdigen Platz (siehe Foto).

- ▶ Miromentwerk Ing. Helmut Stuhlberger aus Wien – Sanierung eines Terrazzobodens in dem von Otto Wagner gestalteten Stadtbahn-Pavillon des „k. u. k. Allerhöchsten Hofes“ in Wien-Hietzing: Bei der Sanierung wurden stark geschädigte Partien anhand von Proben des Altbestandes originalgetreu ausgeführt. Dabei kam beim Terrazzomörtel nur die originale Mischtechnik ohne Kunstharze zum Einsatz.

## Infoveranstaltung „Neuer Kollektivvertrag im Handel“

Zum neuen Kollektivvertrag organisierte die Sparte Handel eine Infoveranstaltung. Etwa 80 Mitglieder, Personalverrechner und Steuerberater informierten sich über die Neuerungen in der Gehaltsordnung.



KV-Expertin Sonja Marchhart und Spartengeschäftsführer Karl Ungersbäck. Fotos: WKNÖ

Seit 2014 wurde mit dem Sozialpartner über ein neues Entgeltssystem verhandelt. Im Sommer 2017 konnten diese Verhandlungen abgeschlossen werden. Mit 1. Dezember 2017 ist nun das „Gehaltsschema NEU für Angestellte und Lehrlinge“ in Kraft. „Die Betriebe haben nun vier Jahre Zeit, mit ihrem Unternehmen in das neue Schema zu wechseln“, so die Vortragende und KV-Expertin der Bundessparte Handel, Sonja Marchhart.

### Die wichtigsten Punkte aus ihrem Vortrag:

- Die acht Gehaltstafeln und zwei Gehaltsgebiete werden auf eine

Tafel für den gesamten Handel zusammengefasst.

- Die Beschäftigungsgruppen werden anhand von konkreten Funktionen klar beschrieben. Für die Einstufung von Mitarbeitern bedeutet dies eine höhere Rechtssicherheit.
- Die Einstiegsgehälter werden angehoben. Für junge Mitarbeiter wird dadurch die Branche interessanter.
- Die Vordienstzeitenanrechnung wird bei neuen Verträgen gedeckelt. Die Neuanstellung von älteren Mitarbeitern wird dadurch für die Betriebe leistbar.
- Das neue Beschäftigungsgruppenschema reicht nun von A bis H (früher 1 bis 6). Klassisches Verkaufspersonal ist nun in der Gruppe C bis E angesiedelt.

Beim Umstieg in die neue Gehaltsordnung dürfen bestehende Mitarbeiter nicht schlechter gestellt werden. Das Umstiegsverfahren ist ausführlich im Kollektivvertrag erklärt. Bis zum 1. Dezember 2021 können Betriebe zu jedem Monatsersten eigenständig in das neue System wechseln. Der Umstieg erfolgt jeweils für das gesamte Unternehmen für alle Mitarbeiter. Weitere Informationen dazu auf [wko.at/noe/handel](http://wko.at/noe/handel)



Sonja Marchhart beim Vortrag: „Die Betriebe haben nun vier Jahre Zeit, mit ihrem Unternehmen in das neue Schema zu wechseln.“

## Gewinnspiel der Sparte Handel: Preisübergabe



Karin Pretsch bei der Überreichung der Euratsfelder Einkaufsgutscheine durch Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer. Foto: Sparte Handel

Beim Gewinnspiel der Sparte Handel (Wirtschaftskammer Niederösterreich) vom Dezember wurde unter all den richtigen Einsendungen Karin Pretsch als Gewinnerin gezogen.

Sie wusste, dass die Infoveranstaltung zum Kollektivvertrag NEU in St. Pölten am 17. Jänner 2018 in der Wirtschaftskammer NÖ statt fand.

Karin Pretsch betreibt einen Bioladen in Euratsfeld. In ihrem „rundum gesund-shop“ vertreibt

sie nachhaltige Produkte aus der Region. In ihrem Webshop können die Artikel bequem bestellt und vor Ort abgeholt werden.

In der Sparte Handel läuft bereits das nächste Gewinnspiel. Die neue Gewinnfrage lautet: „Wie heißt der neue Lehrberuf im Handel, den es ab 1. Juli 2018 geben soll?“ Zu gewinnen gibt es Innenstadt-Einkaufsgutscheine im Wert von 100 Euro. Unter allen richtigen Einsendungen wird der Gewinner gezogen. Viel Glück!

### AGRARHANDEL

## Landesgremialtagung

- am Freitag, 9. März 2018
- um 16 Uhr
- in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1

### Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Beschluss der Öffentlichkeit der Tagung
- Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung
- Bericht des Obmannes Herbert Gutscher
- Grundumlage für 2018 – Beschlussfassung

Für den Berufszweig Vieh- und Fleischgroßhandel EUR 98,00  
Für den Berufszweig Landesproduktenhandel EUR 78,00  
Pro ruhender Berechtigung jeweils die Hälfte des Berufs-

zweiges (Vieh- und Fleischgroßhandel EUR 49,00 Landesproduktenhandel EUR 39,00  
Staffelung nach der Rechtsform Ein Mitglied, welches am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Landesgremium angehört, hat für diesen Standort höchstens den Betrag von EUR 98,00 gestaffelt nach der Rechtsform, zu entrichten. Bestehen am gleichen Standort nur ruhende Berechtigungen, ist höchstens der Betrag von EUR 49,00 gestaffelt nach der Rechtsform, für diesen Standort zu entrichten.

- Allfälliges

Weitere Informationen und Anmeldungen im Landesgremium:  
T 02742/851-19311  
E [agrarchandel@wknoe.at](mailto:agrarchandel@wknoe.at)

**AUSSENHANDEL**

## Brunch & Seminar „Videokonferenzen erfolgreich abhalten“

► am 22. Februar 2018  
 ► von 10 Uhr bis voraussichtlich 12 Uhr  
 ► im WIFI Mödling (2340 Mödling, Guntramsdorferstraße 101)  
 Das Landesgremium des Außenhandels der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist die gesetzliche Vertretung aller niederösterreichischen Außenhändler. Der Außenhandels-Brunch dient dem Austausch zwischen den Außenhändlern und behandelt die jeweils aktuellen Themen.

Als Highlight des anstehenden Brunches wird der IT-Experte Andreas Bugl über das professionelle Abhalten von Videokonferenzen referieren. Da immer mehr Geschäftsreisen durch Videokonferenzen ersetzt werden können,

bietet dieses Thema viel Potenzial zur Zeit- und Geldersparnis.

Kurz und knapp – in etwa einer Stunde – zeigt der Profi anhand von Skype beziehungsweise Skype for Business, was dabei zu beachten ist. Dazu gehört unter anderem:

- Voraussetzungen Soft- und Hardware
- Moderationsmöglichkeiten (Desktop Sharing und Folienpräsentation)
- Erfahrungen aus der Praxis

Der Brunch bietet die Möglichkeit, sich über aktuelle Außenhandelsthemen auszutauschen und von den Erfahrungen und dem Wissen der Branchenkollegen zu profitieren.



**Programm:**

- Obmann Robert Fodroczi: Aktuelle Themen aus dem Außenhandel
- Andreas Bugl: Videokonferenzen erfolgreich abhalten
- Claudia Ziehaus: Fördermöglich-

lichkeiten „go international“ mit individueller Beratungsmöglichkeit

**Anmeldung** bitte bis spätestens 15. Februar 2018 unter

- F 02742/851 - 919339
- E aussenhandel@wknoe.at

Foto: Pixabay

**DIREKTVERTRIEB**

## Digitalisierungs-Workshop: 3 von 4 Modulen sind geschafft



Beim dritten Workshop in der Bezirksstelle Mödling (von links): Johann Kabicher, Manfred Geyer, Günter Anders, Alexander Raffener, Augustine Geyer, Manfred Havlicek, Wiebke Stefani, Werner Leinweber, Christine Sauerschnig, Martina Leinweber, Evelyne und Günter Haase, Rudolf Reitmayer, Birgit Schuler und Manfred Högelsberger. Das vierte und letzte Modul in Mödling findet am dritten April statt.

Foto: zVg

Im Rahmen der Bezirksstamm-tische können die Direktberater NÖ einen vierstufigen Workshop zur „Digitalisierung im Direktvertrieb“ teilnehmen.

Das Modul „First Step“ und das zweite Modul „Text Sells“ wurden Ende 2017 absolviert. Alexander Raffener beantwortete im ersten Modul Fragen zu Social Media. Im zweiten Modul stand die Wichtigkeit von Keywords im

Zentrum: Dabei ist es hilfreich, ein klares Nutzen- oder Service-Versprechen zu formulieren und bildhafte anstatt abstrakter Worte zu benutzen.

In dem dreistündigen Workshop hatte auch das Thema „Gute Texte haben Methode“ Platz, denn für eine optimale Textformulierung ist die richtige Wahl der Überschriften und Textesteige entscheidend.



Momentaufnahme aus der Gmündner Bezirksstelle (von links): Alexander Raffener und Konstantin Kouloukakos, Josef Bittermann, Hanka Pollak, Monika Koppensteiner, Klaudia Haneder, Gerald Sautner, Susanne Uller, Bezirksvertrauensperson Andy Weinberger und Josefine Fürst beim dritten Modul, das vierte in Gmünd erfolgt am 15. März.

Foto: zVg

Das dritte Modul ging jetzt in Mödling (Foto links) und Gmünd (Foto rechts) über die Bühne. Dieser Workshop beschäftigte sich mit der Frage „Video Star – wie stelle ich mich als Person, meine Dienstleistung, meine Produkte oder Geschäftsidee in den sozialen Medien als Video dar?“

Alexander Raffener wurde dabei vom Medienprofi Konstantin Kouloukakos unterstützt, der als

Journalist, Sprecher und auch hinter der Kamera tätig ist, unter anderem auch für den ORF, SERVUS TV und Puls 4. Behandelt wurde im dritten Modul auch die richtigen Ausrüstung: Ob Kamera mit Stativ, zusätzliches Licht, Mikrofon und Videoschnittprogramm oder Smartphone mit Apps zur Videoerstellung, hängt von Anlass, Event und Zielgruppe des geplanten Videos ab.

# Studie zeigt: Private Bankkunden in Österreich zahlen deutlich weniger als EU-Schnitt

**Das erfreuliche Ergebnis: Österreichs private Bankkunden bezahlen in absoluten Zahlen rund 48 Euro weniger für ihr Kontopakete als der durchschnittliche EU-Bürger.**

Das sind im EU-Ländervergleich die zweitniedrigsten Preise. Die tatsächlich verrechneten Preise waren darüber hinaus in Österreich im Jahr 2016 um knapp 23 Prozent niedriger als jene, die 2010 ausgeschrieben waren.

Die „Zahlungsverkehrs-Studie 2017“, eine aktuelle Erhebung von Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und Capgemini

Consulting, vergleicht die Kosten für Zahlungsverkehrs-Dienstleistungen von Banken in Europa. Die Studie basiert nicht auf Befragungen oder Statistiken, sondern auf tatsächlich analysierten Daten von 61 Banken aus den elf Ländern Österreich, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Schweiz, Spanien, Schweden, Tschechien und

Slowakei. Während Bankkunden hierzulande etwa 75 Euro pro Jahr bezahlen, sind es im EU-Schnitt etwa 123 Euro, also 48 Euro mehr. Lediglich in den Niederlanden, in denen Banken mit einer gänzlich anderen Preisphilosophie agieren, sind die durchschnittlich verrechneten Preise für ein privates Bankkonto geringer als in Österreich.

## Stichwort Cybersicherheit

Österreichische Banken investieren seit Jahren auch massiv in die Sicherheit der Daten ihrer Kunden – neben den enormen Anforderungen aus der Regulierung, ein relevanter Kostenfaktor.

„Digitalisierung und Cybersicherheit sind kommunizierende Gefäße“, hält Geschäftsführer Franz Rudorfer fest (Bundessparte Bank und Versicherung), „die heimischen Banken sind sich hier ihrer Verantwortung bewusst“.

## Neunmal mehr Online-Zugriffe seit 2010

Die intensivere Nutzung von Online- und Mobile-Diensten zeigt sich vor allem in der Anzahl der Logins pro Jahr:

Während sich Nutzer 2010 durchschnittlich zehnmals über verschiedene Bankportale angemeldet haben, waren es im gesamten Jahr 2016 bereits 87 Logins.

Im gesamten EU-Raum ist zudem der Trend hin zur Pauschalverrechnung zu erkennen,

von denen in Österreich vor allem Bankkunden mit hohem Aktivitätslevel profitieren.

## PSD2 als Chance für die Bankbranche

In der aktuellen Studie wurden außerdem Trends im Zahlungsverkehr beleuchtet.

Maßgebliches Moment dabei ist die PSD 2 (Payment Services Directive – etwa: überarbeitete Richtlinie über Zahlungsdienste). Simon El Dib, Head of Financial Services Austria bei Capgemini Consulting, erklärt dazu: „Die seit Jänner 2018 gültige PSD2-Regulierung der EU hat nachhaltige Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle der Banken. Unter anderem auch deswegen, da diese einen Teil ihrer Daten für den Wettbewerb zur Verfügung stellen müssen.“

Laut El Dib bedeutet dies für die Banken vorerst erhebliche Investitionen ohne unmittelbare Rendite.

Mittelfristig wird die Kooperation mit „industriefremden Partnern“, wie etwa FinTechs, aber vereinfacht und das Kundenerlebnis durch zielgerichteten Einsatz von offenen Schnittstellen und das sogenannte „Open Banking“ weiter verbessert.

Diese Analyse wird durch die von der EU prognostizierte Wachstumsrate – jährlich um 61,8 Prozent bis 2021 – bei Transaktionen mit so genannten „mobile Wallets“ gestützt.

Fotos: Image Source/Corbis; Moser



## „UNSERE BANKEN DECKEN DAS NUTZungsverhalten BESSER AB ALS ANDERE“

Niederösterreichs **Obmann Johann Vieghofer** (Sparte Bank und Versicherung):

„Maßgeschneiderte Kontopakete zu einem auch im Europa-Vergleich ausgezeichneten Preis-/Leistungsverhältnis sind wesentlich für das Standing der heimischen Bankenlandschaft.“

Das bedeutet auch, dass unsere Banken das Nutzungsverhalten besser abdecken, als Banken in anderen untersuchten Ländern.

Verdeutlicht wird dies zusätzlich, wenn Preise in Europa auf Basis des nationalen Nutzungsverhaltens verglichen werden, wo Österreichs Banken sogar am günstigsten sind.

Während ein österreichischer Durchschnittskunde für sein aktuelles Leistungspaket 75 Euro bezahlt, müsste er in Großbritannien 269 Euro ausgeben. Österreichische Banken brauchen hier also keinen Vergleich mit ande-

ren europäischen Ländern zu scheuen. Damit entkräftet die neue Zahlungsverkehrs-Studie auch die immer wieder von Konsumentenschutzseite vorgebrachte Kritik an den Preisen rund ums Konto.

Das bestärkt uns in unserer Überzeugung, Produkte und Dienstleistungen anzubieten, so wie sie unsere Kunden am besten servizieren.“



# Neues aus der Förderlandschaft 2018

Die Neuerungen und wesentliche Änderungen bei Landes- und Bundesförderungen waren das Thema der bereits traditionellen Informationsveranstaltung der NÖ Sparte Bank und Versicherung

Im Rahmen der Förderinfo-Veranstaltung für Förderspezialisten und Kommerzkundenbetreuer der NÖ Banken informierten die Förderstellen über Änderungen bei Bundes- und Landesförderungen. Vertreten waren das Amt der NÖ Landesregierung, die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG), die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws), die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC), die Österreichische Exportfonds GmbH und die Österreichische Kontrollbank AG.



Von links: Christoph Seper (Österreichische Kontrollbank AG), Florian Riess (Land NÖ), Carl de Colle (Ö Exportfonds), Georg Silber (aws), Christian Berki (NÖBEG), SO-Stv. Erich Fuker, Rudolf Klopsch (WKNÖ), Philip Forstner (KPC) und Christian Haydn (WKNÖ). Erich Fuker empfiehlt: „Rechtzeitig Informationen einholen, denn es gibt laufend Neuerungen und Änderungen – alle Projekte am besten vor Beginn einreichen!“

Fotos: Ismani

## Stichworte zu den Neuerungen

Jeder Vortrag beinhaltet wichtige Hinweise – dabei reicht die Palette von Details bei den Modalitäten bis hin zu grundlegenden Änderungen.

Die nachfolgenden Beispiele stehen exemplarisch für alle Förderstellen, die bei der In-

formationsveranstaltung ihre jeweils aktuellen Eckdaten vorgestellt haben. Alle Vorträge stehen zum Download bereit unter [wko.at/noe/vortraege](http://wko.at/noe/vortraege)

Die Neuerungen der **NÖBEG** betreffen unter anderem

- ▶ die Antragstellung, möglich jetzt auch über das Wirtschaftsförderungs-Portal NÖ und
- ▶ die Bürgschaft KMU DIGITAL im

Anschluss an die Initiative KMU DIGITAL der Wirtschaftskammer Österreich in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

Die Neuerungen beim **Land Niederösterreich** betreffen unter anderem

- ▶ die Novelle zur Allgemeinen Gruppenfreistellungs-

Verordnung

- ▶ den Fördercall „Gastgeber 2018“,
- ▶ die Digitalisierungsstrategie und
- ▶ das Wirtschaftsförderungsportal.

Alle Vorträge und weitere Informationen unter

**[wko.at/noe/vortraege](http://wko.at/noe/vortraege)**  
**[wko.at/noe/foerderservice](http://wko.at/noe/foerderservice)**

## ALLE FINANZIERUNGS- UND FÖRDERSPRECHTAGE 2018 – FÜR DIE TEILNAHME BITTE UNBEDINGT ANMELDEN!

In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNO mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben. Sie optimieren die Finanzierungsstruktur Ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor. Jeweils kostenlose Einzelgespräche von 9 bis 16 Uhr in der WKNÖ in St. Pölten und in den aufgelisteten Bezirksstellen.

- ▶ **Stockerau:** 14. Februar 2018, WKNÖ-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau, Neubau 1-3, 2000 Stockerau, T 02266/62220
- ▶ **St. Pölten:** 7. März 2018: WKNÖ-St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten; T 02742 / 851-18018
- ▶ **Hollabrunn:** 21. März 2018, WKNÖ-Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn; T 02952 / 2366
- ▶ **Wr. Neustadt:** 11. April 2018, WKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt; T 02622 / 22108

- ▶ **St. Pölten:** 25. April 2018, WKNÖ-St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten; T 02742 / 851-18018
- ▶ **Krems:** 9. Mai 2018, WKNÖ-Bezirksstelle Krems, Drinkweldergergasse 14, 3500 Krems; T 02732 / 83201
- ▶ **Baden:** 16. Mai 2018, WKNÖ-Bezirksstelle Baden, Bahngasse 8, 2500 Baden; T 02252 / 48312
- ▶ **St. Pölten:** 13. Juni 2018, WKNÖ-St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten; T 02742 / 851-18018
- ▶ **St. Pölten:** 12. September

2018, WKNÖ-St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten; T 02742 / 851-18018

- ▶ **Tulln:** 26. September 2018, WKNÖ-Bezirksstelle Tulln, Hauptplatz 15, 3430 Tulln; T 02272 / 62340
- ▶ **St. Pölten:** 10. Oktober 2018, WKNÖ-St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten; T 02742 / 851-18018
- ▶ **Stockerau:** 24. Oktober 2018, WKNÖ-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau, Neubau 1-3, 2000 Stockerau; T 02266 / 62220

- ▶ **St. Pölten:** 7. November 2018, WKNÖ-St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten; T 02742 / 851-18018
- ▶ **Mödling:** 21. November 2018, WKNÖ-Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling; T 02236 / 22196
- ▶ **St. Pölten:** 5. Dezember 2018, WKNÖ-St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten; T 02742 / 851-18018
- ▶ **Klosterneuburg:** 12. Dezember 2018, WKNÖ-Bezirksstelle Klosterneuburg, Rathausplatz 5, 3400 Klosterneuburg; T: 02243 / 32768



**GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE**

## Einladung zum Jungunternehmerforum

- ▶ am Donnerstag, 8. Februar 2018
- ▶ um 16 Uhr
- ▶ Thema: Führung (Abg.z.NR Andreas Ottenschläger) durch das interimistische Parlament in der Hofburg (siehe Bild)
- ▶ Treffpunkt: 16 Uhr, Josefsplatz, Haupteingang Neues Parlament

Parkmöglichkeiten gibt es folgende:

- ▶ Parkplatz beim Volksgarten, Einfahrt Löwelstraße, 1010 Wien
- ▶ Apcoa Parkplatz Museum, Bellariastraße, 1010 Wien

Im Anschluss lädt die Fachgruppe zum Netzwerken in 's Lokal

„Einstein“, Rathausplatz 4, 1010 Wien.

Bitte um **Anmeldung** per Mail unter [verkehr.fachgruppen1@wknoe.at](mailto:verkehr.fachgruppen1@wknoe.at) oder telefonisch unter 02742/851-18501. Die Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt nötig.

Foto: Pixabay



## Fachgruppentagung 2018

- ▶ am Samstag, 10. März 2018
- ▶ bei Mercedes-Benz – Pappa Wr. Neudorf: IZ NÖ-Süd Straße 4, 2355 Wiener Neudorf
- ▶ um 14 Uhr: Get together, Fahrzeugausstellung, Lieferantentmesse, um 16 Uhr: Beginn der Fachgruppentagung und ab 18.30 Uhr Buffet und Networking

**Programm**

- ▶ Eröffnung, Begrüßung

- ▶ Einleitungsstatement – WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl
- ▶ Grußworte – Landesrat Ludwig Schleritzko i.V. von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
- ▶ Bericht – Obmann Karl Gruber, Obmann-Stellvertreter Markus Fischer und Obmann-Stellvertreter

- ▶ treter Christoph Mitterbauer
- ▶ Bericht aus dem Fachverband – Peter Tropper
- ▶ „Mercedes-Benz Trucks – Was uns bewegt: Trends & Herausforderungen der Zukunft“ – Doreen Laubsch, Head of Mercedes-Benz Trucks Österreich
- ▶ „Der letzte Führerschein-Neuling ist bereits geboren“ – Mario Herger
- ▶ Ehrungen
- ▶ Allfälliges

**Anträge**, die zur Abstimmung

gelangen sollen, werden bitte bis spätestens 2. März 2018 schriftlich an die Fachgruppe gerichtet.

Das **Protokoll** der letzten Fachgruppentagung vom 11. März 2017 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten eingesehen werden (Montag bis Freitag, 7.30 – 16 Uhr)

**Anmeldungen** bitte

- ▶ per E-Mail an: [verkehr.fachgruppen1@wknoe.at](mailto:verkehr.fachgruppen1@wknoe.at)
- ▶ oder unter der Telefonnummer 02742/851-18501

**AUTOBUS-, LUFTFAHRT- UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN**

## KV Abschluss Ausländische Airlines 2018

Der Kollektivvertrag für ausländische Airlines erfuhr eine Anhebung der Entgelte um 1,75 – 2,0% zum Jahresbeginn 2018. Die daraus folgenden Erhöhungen sind bis spätestens 30.4.2018 auszuführen. Details enthält das folgende Abschlussprotokoll: Abgeschlossen zwischen der WKÖ, Fachverband der Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen, Berufsgruppe Luftfahrt einerseits und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier andererseits für die bei Ausländischen Luftverkehrsgesellschaften in Österreich beschäftigten Angestellten und sonstigen Dienstnehmern.

Die KV-Partner stimmen überein, dass die erfolgte Reform des gegenständlichen KVs als Ziel die Flexibilisierung und nicht eine Einsparung hatte.

- ▶ 1. Die Istgehälter der Angestellten, die derzeit ein Gehalt unter der Stufe 6 beziehen, werden mit 1.1.2018 um 1,75% maximal bis zur Stufe 6 erhöht.
- ▶ 2. Zusätzlich werden 1,75% der Gehaltssumme derjenigen Angestellten, die derzeit ein Gehalt unter dem Endwert der Stufe 6 beziehen, gemäß den Richtlinien laut §19 des KV individuell maximal bis zur Stufe 6 verteilt.
- ▶ 3. Die Stufen der Gehaltstabelle werden mit 1.1.2018 um 2,0%

angehoben. Für den Abschluss 2019 sehen die Kollektivvertragspartner keine Anhebung der Tabelle vor.

- ▶ 4. Die Istgehälter der Angestellten, die derzeit ein Gehalt auf Stufe 6 beziehen, werden mit 1.1.2018 um 2,0% erhöht.
- ▶ 5. Die KV Partner bewerten die aus den Stufensprüngen des KV alt entstandenen Kosten mit durchschnittlich 1,2% jährlich. Dieser Prozentsatz ist für 2018 bereits in den Beträgen unter den Punkten 1 und 2 enthalten und wird für die Jahre 2019 – 2021 festgeschrieben und bereits als Teil des Abschlusses gesetzt. Für die Zeit ab 2022 wird der Prozentsatz evaluiert

und neu bewertet und bleibt Teil der jährlichen Abschlüsse.

- ▶ 6. Die Erhöhung wird mit 1.1.2018 wirksam.
- ▶ 7. Die Auszahlung der oben genannten Erhöhungen erfolgt bis spätestens 30.4.2018.
- ▶ 8. Per Betriebsvereinbarung kann vereinbart werden, einen Saldo von bis zu 24 Plus – oder Minusstunden in den nächsten Durchrechnungszeitraum zu übertragen. In Betrieben ohne Betriebsrat kann diese Vereinbarung auch auf Einzelvertragsbasis erfolgen
- ▶ 9. Dieser Abschluss gilt für den Zeitraum vom 1.1.2018 – 31.12.2018.
- ▶ 10. Die Verhandlungen für 2019 sollen im vierten Quartal 2018 aufgenommen werden.

**Kollektivvertrag Angestellte und sonstige Dienstnehmer ausländischer Luftverkehrsgesellschaften in Österreich – Gehaltstabelle 1. 1. 2018**

Senioritätsstufe	VG 1	VG 2	VG 3	VG 4	VG 5	VG 6	VG 7
Stufe 1 (Minimum)	1.576,06	1.637,79	1.893,80	2.157,94	2.505,21	2.913,48	3.401,56
Stufe 2	1.759,67	1.821,41	2.109,71	2.406,95	2.797,68	3.263,53	3.812,86
Stufe 3	2.037,31	2.057,36	2.363,28	2.699,41	3.146,15	3.674,64	4.292,17
Stufe 4	2.292,50	2.386,80	2.774,15	3.178,52	3.712,99	4.335,77	5.050,72
Stufe 5	2.557,02	2.663,20	3.102,79	3.559,84	4.160,91	4.845,88	5.649,99
Stufe 6 (Maximum)		2.975,62	3.474,48	3.988,73	4.649,86	5.419,68	6.324,16



# 7,18 Millionen – sensationelles NÖ Nächtigungsergebnis 2017

Der heimische Tourismus hat Grund zu jubeln: Mit rund 7,18 Millionen Nächtigungen und 2,85 Millionen Ankünften geht 2017 als absolutes Rekordjahr in die niederösterreichische Tourismusgeschichte ein.

Eine vielfältige Landschaft, ein reiches kulturelles Erbe und ein voller Veranstaltungskalender: Niederösterreich hat seinen Gästen viel zu bieten und das schätzen diese auch – 2017 konnten rund 280.000 Nächtigungen mehr als im Vorjahr verbucht werden. Das ist ein sattes Plus von 4,1% – die höchste Steigerungsrate im Bundesländervergleich. Mit rund 2,85 Millionen Ankünften, das entspricht einem Plus von 7,6% zum Vorjahr, ergibt sich auch hier ein ähnlich positives Bild.

Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav freut sich: „Mit 7,18 Millionen Nächtigungen haben wir das Ziel von 7 Millionen klar übertroffen. Ich bin stolz über dieses sensationelle Ergebnis und gratuliere allen Betrieben, die unermüdlich für diesen Erfolg arbeiten. Das nächste große Ziel der Tourismusstrategie 2020, nämlich die 7,2 Millionen Nächtigungen, ist somit in Griffweite.“ Interessant erscheint auch, dass

Niederösterreich österreichweit Spitzenreiter beim Zuwachs der Nächtigungen von Gästen aus dem Ausland ist. Hier konnten rund 2,4 Millionen Nächtigungen verbucht werden, das ergibt ein sattes Plus von 9,4%.

Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung: „Überdurchschnittliche Zuwächse aus Deutschland, Tschechien und Ungarn beweisen, dass unsere kontinuierliche Konzentration der Werbemaßnahmen auf die Nachbarmärkte Früchte trägt. Neben dem Urlaubstourismus sind auch der Gesundheits- und Wirtschaftstourismus zwei tragende Säulen unseres Angebots. Der an einigen Standorten gut entwickelte Wirtschaftstourismus hat ebenso zu bemerkenswerten Nächtigungszuwächsen aus internationalen Märkten beigetragen.“

Der frühe Schnee im Dezember hat Ski- und Langlaufurlauber auf Pisten und Loipen gelockt. Adventmärkte, das Angebot abseits der Pisten und nicht zuletzt die attraktiven Packages rund um Weihnachten und Silvester haben zu einer guten Auslastung in der Ferienhotellerie geführt. So konnte im Dezember ein Nächtigungsplus von 6,5% erzielt werden.

## SPARTENOBMANN MARIO PULKER

Ich gratuliere unseren Mitgliedsbetrieben und ihren Mitarbeitern, die diesen Rekord möglich gemacht haben.

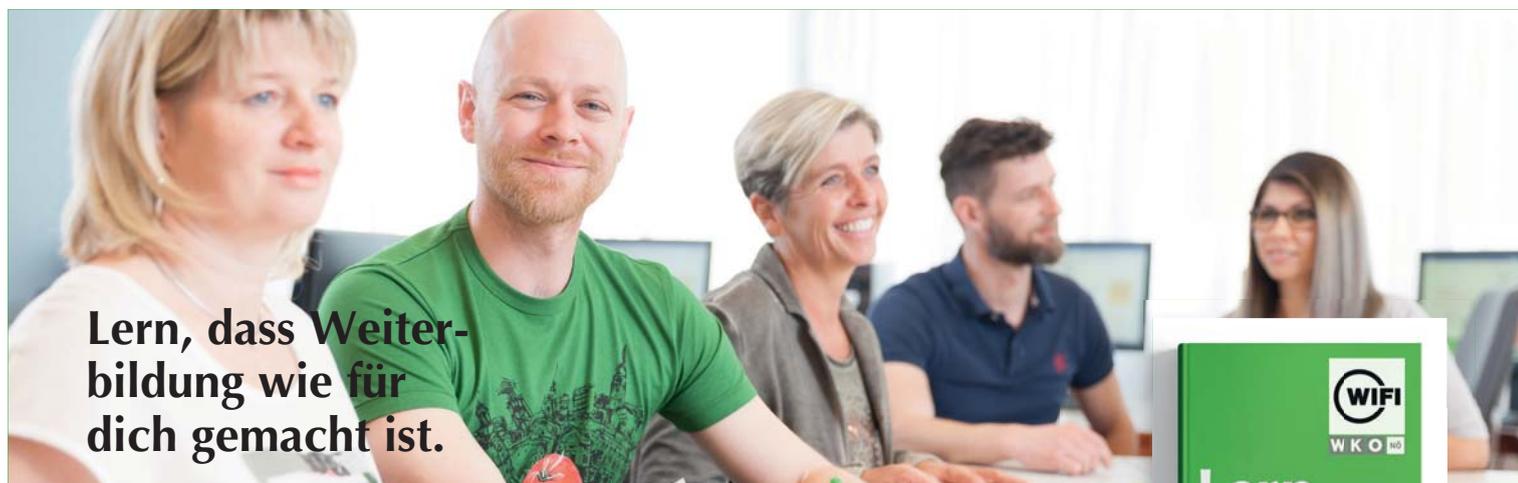
Die Branche hat ihre Hausaufgaben erledigt. Leider spiegelt sich der Nächtigungszuwachs nicht eins zu eins in den Betriebsergebnissen wider: Hohe Lohnnebenkosten sowie die generelle Steuer- und Abgabenlast sind nach wie vor ein Hemmschuh für die weitere Entwicklung.

Umso wichtiger ist es, die im Regierungsprogramm angekündigten Erleichterungen rasch umzusetzen.

Dies gilt insbesondere für die Senkung der Mehrwertsteuer auf Nächtigungen.



Foto: Lechner



**Lern, dass Weiterbildung wie für dich gemacht ist.**



### Maßgeschneiderte Weiterbildung für Ihr Unternehmen

Weiterbildung die sich vollkommen nach Ihrem Unternehmen richtet: mit individuellen Inhalten, Zielen und Terminen. Wir organisieren Ihr maßgeschneidertes Training, egal ob Einzeltraining, Gruppentraing oder Führungskräfte-Coaching.

Informieren Sie sich jetzt über das WIFI-Firmen-Intern-Training!  
[www.noef.wifi.at/fit](http://www.noef.wifi.at/fit)

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**

**FINANZDIENSTLEISTER**

## Erstmals eine Frau zur Vermögensberaterin des Jahres gewählt

Waltraud Hauser aus NÖ gewinnt die Publikumswahl zur Vermögensberaterin des Jahres 2017, die Plätze zwei und drei gehen in die Steiermark und nach Kärnten.

Insgesamt 478 Gewerbliche Vermögensberater und Wertpapiervermittler aus ganz Österreich stellten sich der Publikumswahl 2017, die der Fachverband Finanzdienstleister in der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) jährlich für Mitglieder veranstaltet, die sich den freiwilligen Standes- und Ausübungsregeln für die Gewerbliche Vermögensberatung und Wertpapiervermittler verpflichten. Mit Waltraud Hauser aus Poysdorf (NÖ) konnte erstmals eine Frau den Sieg erringen. Sie nahm die Auszeichnung „Vermögensberaterin des Jahres 2017“ in Wien entgegen.

### Sieger der Publikumswahl 2017

Hinter Hauser reihen sich Horst Fritz aus Spielberg (zweiter Platz) und Andreas Petschar aus Villach (dritter Platz) ins Spitzenfeld ein. Für Vorjahressieger Petschar ist es bereits die vierte Auszeichnung. Schon 2014 und 2015 nahm er die „Bronzene“ mit nach Hause. Darüber hinaus können sich 18 weitere Teilnehmer freuen, die mit außerordentlich guten Ergebnissen einen Platz auf der Siegerliste erreichen konnten.

### Knappes Rennen

Die Kunden der teilnahmeberechtigten Unternehmen konnten via Online-Voting in mehreren Kategorien von „außerordentlich“ bis „unzureichend“ für die Kan-



Von links: Michael Holzer (Obmann der FG Finanzdienstleister NÖ), Gerhard Zadrobilek (ehem. Fahrradprofi, jetzt Wirtschaftstrainer), Horst Fritz, Waltraud Hauser, Andreas Petschar, FV-Obmann Hannes Dolzer, Eric Samuiloff (Obmann der FG Finanzdienstleister Wien).

Foto: annarauchenberger.com

didaten abstimmen. Insgesamt gingen 1.330 Rückmeldungen über das Onlineportal [www.wko.at/publikumswahl](http://www.wko.at/publikumswahl) ein. Dank der durch die Bank guten Bewertungen lieferten sich die Teilnehmer ein Kopf-an-Kopf Rennen auf hohem Niveau: „Mit ihrem Einsatz für Qualität tragen die Gütesiegelträger massiv zum guten Ruf unserer Branche bei. Ihr Engagement zahlt sich für die Kunden auf ganzer Linie aus und das spiegelt sich eins zu eins in den ausgezeichneten Bewertungen wider, zu denen ich den Preisträgern und

Teilnehmern herzlich gratuliere. Besonders freut mich, dass heuer erstmals eine Frau ganz oben am Siebertreppchen steht“, gratuliert Hannes Dolzer, Obmann des Fachverbands Finanzdienstleister.

### Gütesiegelträger setzen sichtbares Zeichen für Qualität

Teilnahmeberechtigt waren 478 Fachverbands-Mitglieder aus ganz Österreich, die sich der Einhaltung strenger Qualitätskriterien verpflichten.

Dazu zählen eine Ehtik- und Kollegialitätsklausel sowie konkrete Regeln zur redlichen Berufsausübung in den Bereichen Investition, Finanzierung und Risikoabsicherung. Im Gegenzug für ihre freiwillige Selbstverpflichtung sind sie berechtigt, das Gütesiegel des Fachverbands zu tragen und an der jährlichen Publikumswahl teilzunehmen.

Sämtliche Trägerinnen und Träger sowie die Sieger der Publikumswahlen 2017 bis 2014 sind abrufbar auf

[www.wko.at/pro-kunden](http://www.wko.at/pro-kunden)

# Bezirke

## Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

### Hofamt Priel (Bezirk Melk):

#### Empfang im neuen Jahr

Die Lagerräume der Show Express Eventmanufaktur GmbH verwandelten sich kürzlich in einen wunderbaren Festsaal und in gemütliche Lounge-Bereiche. Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Geschäftsführer Hermann Wurzenberger freuten sich, dass die Unternehmer so zahlreich der Einladung zum Neujahrsempfang in den neuen Standort des Show Expresses nach Hofamt Priel gefolgt waren.

#### Jahresrückblick und Firmenpräsentation

Franz Eckl blickte auf ein herausforderndes und doch sehr interessantes Jahr 2017 zurück.

Nach Begrüßungsworten des Bürgermeisters von Hofamt Priel, Friedrich Buchberger, stellte Hermann Wurzenberger sein Unternehmen vor, welches er schon seit der Gründung gemeinsam mit seiner Geschäftspartnerin Eva Frank führt.

Er erzählte von den Anfängen des Show Expresses und gab einen Überblick über die derzeitigen umfangreichen Tätigkeiten des Unternehmens und insbesondere einen Ausblick auf die neuen Premium-Events.



VL: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, LAbg. Karl Moser, Show Express Eventmanufaktur-Geschäftsführer Hermann Wurzenberger, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Show Express Eventmanufaktur-Geschäftsführerin Eva Frank, Bürgermeister Friedrich Buchberger und Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner.

Fotos: Bst/fotoleiss

Diese Veranstaltungen, die insbesondere für KMU's als Kundenveranstaltungen abzielen, werden monatlich zu einem bestimmten Thema stattfinden.

In beiden Standorten, Purgstall und Hofamt Priel, beschäftigt das Unternehmen 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet auch einen Lehrling aus.

In einer Talkrunde diskutierten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Obmann Franz Eckl, Hausherr

Hermann Wurzenberger und Unternehmer Bernhard Wüster von der wüsterstrom Elektroinstallationen GmbH über die aktuelle wirtschaftliche Lage im Bezirk.

#### Talkrunde mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

Präsidentin Sonja Zwazl ging insbesondere auf die Lehrlingsthematik ein und zeigte hier auf, was von der Wirtschaftskammer Nie-

derösterreich in diesem Bereich unternommen wird: „Die Lehrausbildung liegt mir besonders am Herzen. Hier gilt ein besonderer Dank unseren Unternehmen, die sich der Lehrlingsausbildung und somit der Sicherung der Arbeitskräfte von morgen, annehmen.“

Im Anschluss an den offiziellen Teil fanden die Unternehmerinnen und Unternehmer Zeit, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.



VL: Karina Marlene Lasselsberger und Regina Baumgartner amüsierten sich sichtlich am Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Melk.



VL: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Jungunternehmer Bernhard Wüster und Bezirksstellenobmann Franz Eckl standen auf der Bühne Rede und Antwort.

## St. Oswald (Bezirk Melk): „Johnny“ Forsthofer übernimmt Betrieb



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Daniela Kampleiter, Oskar Mai, Bürgermeisterin Rosemarie Kloimüller, Johann Forsthofer und GR Harald Pachschröll.

Foto: Leo Baumberger

Pünktlich zu Jahresbeginn übernahm Johann Forsthofer den Rauchfangkehrerbetrieb von Oskar Mai.

1994 hatte Forsthofer im Betrieb von Oskar Mai in Yspertal mit seiner Ausbildung begonnen und diese mit der Meisterprüfung abgeschlossen. Weil sein bisheriger Chef mit Jahresende in Pension ging, übernahm er die Firma und verlegte den Standort nach St. Oswald. Das Einsatzgebiet bleibt dasselbe. Gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Karl Rupp ist er für rund 1.500 Haushalte im südlichen Waldviertel zuständig.

Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bürgermeisterin Rosemarie

Kloimüller, die Gemeindemitarbeiter Daniela Kampleitner und Leo Baumberger sowie Gemeinderat Harald Pachschröll freuten sich, den Jungunternehmer und ebenfalls Gemeinderat mit seinem Betrieb in der Gemeinde begrüßen zu dürfen.

„Der Rauchfangkehrer ist schon seit jeher ein Symbol für Glück und Erfolg. Das soll auch noch lange so bleiben“, lacht Johann Forsthofer. „Es ist schön, dass immer wieder junge, bestens ausgebildete Handwerker sich dem Unternehmertum zuwenden“ so Franz Eckl, der dem „Glücksbringer“ viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft wünschte.

## Loosdorf (Bezirk Melk): Gewinnübergabe in Loosdorf



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Walter und Ilse Müller, Bürgermeister Josef Jahrmann und Marion Plank.

Foto: zVg

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich suchte im Herbst 2017, gemeinsam mit der Tageszeitung Kurier den „beliebtesten Einkaufsort Niederösterreichs“.

Beim Gewinnspiel, welches im Rahmen dieser Aktion stattfand, tippte der Albrechtsberger Walter Müller vollkommen richtig auf Loosdorf als beliebtesten Einkaufsort und gewann dabei ein Einkaufsguthaben für € 300,- für

die LoosdorfCard. Zusammen mit seiner Gattin Ilse wurde ihm kürzlich sein Gewinn von Franz Eckl, WK-Bezirksstellenobmann Melk, Bürgermeister Josef Jahrmann und der Obfrau des Vereins „Loosdorfer Wirtschaft Aktiv“, Marion Plank, feierlich übergeben.

„Wir freuen uns über den großen Einsatz, den Frau Plank für Loosdorf leistet und gratulieren dem Gewinner“, so Franz Eckl.



## Ybbs an der Donau (Bezirk Melk): Mitarbeitererehrung bei der Schaufler GmbH

Mit Kabarett und viel guter Laune ließen die Geschäftsführung und die Mitarbeiter der Schaufler GmbH das Arbeitsjahr im Ramsauhof in Purgstall an der Erlauf ausklingen.

Im Zuge der Feierlichkeiten wurden die langjährigen und treuen Mitarbeiter vor den Vorhang geholt. Die LKW-Fahrer Hubert Hofmarcher, Josef Kirchleitner und Josef Fellnhofer wurden für 25, 35 und 40 Jahre Firmenzugehörigkeit, sowie der Abteilungsleiter für den Eisenfachmarkt Mario Schmid für 25 Jahre Zugehörigkeit zum Unternehmen geehrt.

„Wir freuen uns über dieses Jubiläum und sind sehr stolz auf unsere Mitarbeiter“, so die



Geschäftsführung. „Dieses Unternehmen legt großen Wert auf qualifizierte Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter sowie Qualitätsarbeit. Nur so können Kundenwünsche erfolgreich umgesetzt werden“

lobte Bezirksstellenobmann Franz Eckl den Betrieb und seine Belegschaft.

V.l.: Geschäftsführer Paul Losbichler, Hubert Hofmarcher, Josef Kirchleitner, Josef Fellnhofer, Eigentümerin Anna Losbichler, Mario Schmid, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Peter Reiter.

Foto: zVg

## Golling (Bezirk Melk): Ehrung der Mitarbeiter bei Möbel Fürst

„Geht ned gibt ´s ned!“ – Nach diesem Credo wird seit nunmehr 140 Jahren in der Fürst Möbel GmbH gelebt und gearbeitet.

„Unsere Erfolgsgeschichte basiert auf einem klaren Wertesystem, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht und Fairness sowie Wertschätzung die tragenden Säulen sind“, so Martina Fürst.

Aus genau diesen Gründen freute sich die Firmenleitung, Martina Fürst und Alois Sterkl, elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ehren und vier Lehrlinge für ihre Auszeichnungen zu prämiieren. Der Leitspruch „Es geht nicht nebeneinander, schon gar nicht gegeneinander, es geht nur miteinander“, zieht sich wie ein roter Faden durch die 142-jährige Firmengeschichte.

„Dieses Unternehmen kann stolz auf sein Team sein, dem



V.l.: Peter Reiter, Eleonore Kittel, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Leopold Sieberer (35 J.), Lukas Fürst, Martina Fürst (30 J.), Friedrich Fürst, Thomas Lindenhofer (10 J.), Johann Hofer (45 J.), Karl Lenk (40 J.), Alois Göls (Lehrlingsausbilder), Gerhard Hajek (35 J.), Max Thommesen (4.LJ, ausgezeichneter Erfolg), Manfred Mikler (20 J.), Ludwig Wolkenstein (20 J.), Dominik Schindele (3. LJ ausgezeichneter Erfolg), Alois Sterkl (35 J.) und Josef Gallhofer (35 J.).

Foto: zVg

sie ihr vollstes Vertrauen entgegenbringen und auf das sie sich verlassen können“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl, der den Mitarbeitern Urkunden von der Wirtschaftskammer überreichte.

### INFOS & TERMINE REGIONAL

#### Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

#### Bau-Sprechtag

**FR, 9. Februar**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 2. März**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

**MO, 12. Februar**, an der **BH Melk**, Abt Karlstraße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

**MO, 26. Februar**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

**FR, 9. Februar**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

**MO, 5. Februar** an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 14.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

**Mehr Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

#### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Tulln	16. Februar
Rabenstein (Bezirk PL)	20. Februar
Maria Anzbach (Bezirk PL)	23. Februar

#### Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 7. Feb. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 22. Feb. (8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 21. Feb. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 19. Feb. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 2. März (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 8. März (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 23. Februar (8-12 Uhr)

#### Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

#### Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

#### Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 20.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 22.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 10.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 12.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: [wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)

## Kilb (Bezirk Melk): Mitarbeitererehrung bei Sandler Bau

Kürzlich ehrte die Sandler Bau GmbH ihre langjährigen Mitarbeiter im Rahmen der Firmenfeier. Die Geschäftsleitung dankte in ihrer Ansprache den verdienten Mitarbeitern für die gute Arbeit und ihre Treue zum Unternehmen. „Menschen, auf die man sich verlassen kann, sind im privaten Bereich genauso wichtig wie im Geschäftsleben“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl, „denn die Routine, Loyalität, Souveränität und Verlässlichkeit langjähriger Mitarbeiter ist das Rückgrat

weitsichtigen Unternehmertums.“ Bezirksstellenobmann Eckl überreichte den Jubilaren Franz Hofschweiger, Ismet Jahovic, Miroslaw Kowalski und Christian Perger Urkunden und Medaillen.



1. Reihe (v.l.): Georg Scheichelbauer, Manuel Wittmann, Herbert Birgmayr, Christian Perger, Franz Hofschweiger, Franz Kerndler und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.  
 2. Reihe (v.l.): Stefan Kerndler, Jürgen Hollerer, Thomas Groiss, Miroslaw Kowalski, Ismet Jahovic und Mario Töller.

Foto: zVg

## Melk: Pressekonferenz zum Thema Lehrlinge



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Lukas Vesely (Tips), Irene Traxler (Tips), Claudia Christ (NÖN), Daniel Butter (Bezirksblätter) und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Bst

Zum Thema „Lehre? Respekt!“ luden kürzlich Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer Vertreter der lokalen Presse ein, um einen Einblick in die derzeitige Lehrlingssituation im Bezirk zu geben.

Franz Eckl gab einen Überblick über die Entwicklung der Lehrlingszahlen der letzten Jahre, die als durchwegs positiv bewertet werden können. Im Jahr 2015 waren 228 Lehrlinge im ersten Lehrjahr, im Jahr 2017 waren es bereits 310.

Weiters erzählte Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer über die Arten von Förderungen für den Lehrling sowie auch für den Lehrbetrieb. Auch die Werbemaßnahmen, die von Seiten der Wirtschaftskammer Niederösterreich getätigt werden, um die Lehre zu

bewerben wurden aufgezeigt und die wirtschaftlichen Chancen, die man durch einen Lehrberuf hat, dargestellt.

„Bis ein Akademiker sein Studium beendet hat, kann ein Lehrling die Grundsteinlegung für seine künftige Existenz hinter sich haben“, so Eckl.

Ein Projekt, das in den letzten Monaten gestartet wurde und das Obmann Eckl sehr am Herzen liegt, ist der Besuch von NMS im Bezirk im Beisein eines Lehrstellenberaters, eines Unternehmers und eines Lehrlings. Bei diesem Projekt soll Kindern, Eltern und Lehrern der Wert der Lehre nahegebracht werden.

„Es ist wichtig der Lehre die Bedeutung zu geben, die sie verdient. Unsere Wirtschaft braucht Handwerker in gleichem Maße wie Akademiker“ betont Eckl.

Denner, Metelcak & Bergmann

Konditorin

WIFI WKO NÖ

Lern dich weiter.

Kulturmanagerin

Über 3.200 Kurse auf [noe.wifi.at](http://noe.wifi.at)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WKO NÖ WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

---- Immer am Laufenden: [news.wko.at](http://news.wko.at) ----

# MEINE BEZIRKSSTELLEN



## Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL  
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.  
Leopold-Maderthener-Platz 1 | 3300 Amstetten  
T 07472/62727  
F 07472/62727-30199  
E amstetten@wknoe.at  
W wko.at/noe/amstetten

## Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI  
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT  
Bahngasse 8 | 2500 Baden  
T 02252/48312  
F 02252/48312-30299  
E baden@wknoe.at  
W wko.at/noe/baden

## Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER  
Leitung: Mag. Thomas PETZEL  
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha  
T 02162/62141  
F 02162/62141-30399  
E bruck@wknoe.at  
W wko.at/noe/bruck

## Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER  
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER  
Eichamstraße 15 | 2230 Gänserndorf  
T 02282/2368  
F 02282/2368-30499  
E gaenserndorf@wknoe.at  
W wko.at/noe/gaenserndorf

## Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBOCK  
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN  
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd  
T 02852/52279  
F 02852/52279-30599  
E gmuend@wknoe.at  
W wko.at/noe/gmuend

## Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY  
Leitung: Mag. Julius GELLES  
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn  
T 02952/2366  
F 02952/2366-30699  
E hollabrunn@wknoe.at  
W wko.at/noe/hollabrunn

## Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS  
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER  
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn  
T 02982/2277  
F 02982/2277-30799  
E horn@wknoe.at  
W wko.at/noe/horn

## Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD  
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER  
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau  
T 02266/62220  
F 02266/65983  
E korneuburg-stockerau@wknoe.at  
W wko.at/noe/korneuburg

## Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER  
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf  
T 02246/20176  
Öffnungszeiten: Do 9-15 Uhr

## Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc  
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER  
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems  
T 02732/83201  
F 02732/83201-31099  
E krems@wknoe.at  
W wko.at/noe/krems

## Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER  
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER  
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld  
T 02762/52319  
F 02762/52319-31199  
E lilienfeld@wknoe.at  
W wko.at/noe/lilienfeld

## Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL  
Leitung: Dr. Andreas NUNZER  
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk  
T 02752/52364  
F 02752/52364-31299  
E melk@wknoe.at  
W wko.at/noe/melk

## Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl  
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA  
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach  
T 02572/2744  
F 02572/2744-31399  
E mistelbach@wknoe.at  
W wko.at/noe/mistelbach

## Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT  
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER  
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling  
T 02236/22196-0  
F 02236/22196-31499  
E moedling@wknoe.at  
W wko.at/noe/moedling

## Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER  
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER  
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen  
T 02635/65163  
F 02635/65163-31599  
E neunkirchen@wknoe.at  
W wko.at/noe/neunkirchen

## Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER  
Leitung: Mag. Gernot BINDER  
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten  
T 02742/310320  
F 02742/310320-31799  
E st.poelten@wknoe.at  
W wko.at/noe/st.poelten

## Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER  
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER  
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs  
T 07482/42368  
F 07482/42368-31899  
E scheibbs@wknoe.at  
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

## Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER  
Leitung: Mag. Günther MÖRTH  
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln  
T 02272/62340  
F 02272/62340-32199  
E tulln@wknoe.at  
W wko.at/noe/tulln

## Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER  
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL  
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya  
T 02842/52150  
F 02842/52150-32299  
E waidhofen.thaya@wknoe.at  
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

## Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK  
Leitung: Mag. Bernhard DISSAUER-STANKA  
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt  
T 02622/22108  
F 02622/22108-32399  
E wienerneustadt@wknoe.at  
W wko.at/noe/wr.neustadt

## Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER  
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS  
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl  
T 02822/54141  
F 02822/54141-32499  
E zwettl@wknoe.at  
W wko.at/noe/zwettl

## Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER  
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL  
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg  
T 02243/32768  
F 02243/32768-30899  
E klosterneuburg@wknoe.at  
W wko.at/noe/klosterneuburg

## Außenstelle Purkersdorf

Obmann: KommR Wolfgang ECKER  
Leitung: Dr. Isabella SAMSTAG-KOBLER  
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf  
T 02231/63314  
F 02231/63314-31699  
E purkersdorf@wknoe.at  
W wko.at/noe/purkersdorf

## Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK  
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER  
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat  
T 01/7076433  
F 01/7076433-31999  
E schwechat@wknoe.at  
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!  
Einfach reinklicken und informieren!

[wko.at/noe/bezirksstellen](https://wko.at/noe/bezirksstellen)

## Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Raiffeisenbank und WK machen „bewerbungsfit“



V.l.: Thomas Kriz, Peter Schratzenholzer, Thomas J. Nagy, Judith Kainrath, Michaela Kargl, Marko Janjetovic, Mathias Gombos, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel und Helmut Wess. Foto: Michael Reichenauer

130 Schülerinnen und Schüler der Klosterneuburger Gymnasien, Langstögergasse und Hermannstraße, nehmen am Workshop „Erfolgreicher bewerben, durch bessere Eigenpräsentation“ teil, der von der Raiffeisenbank Klosterneuburg initiiert und finanziert und von Thomas J. Nagy geleitet wird.

Ziel ist es, die 14-17-Jährigen auf den Schulabschluss, das Berufsleben, bzw. den Schulwechsel vorzubereiten. Damit Praxisluft geschnuppert werden kann, wer-

den auch Personalvertreter von Klosterneuburger Betrieben wie Attensam, Kargl Installateur, LVA, Raiffeisenbank Klosterneuburg sowie der Leiter der WK Außenstelle Klosterneuburg Friedrich Oelschlägel eingeladen, Fragen zu beantworten und Tipps für Bewerbungen zu geben.

„Ich mache viele Seminare mit Erwachsenen, doch so eine Begeisterung, Freude und so ein Engagement wie bei den Schülern erlebe ich selten“, freut sich Seminarleiter Thomas J. Nagy.

## Klosterneuburg (Bezirk Tulln): 1. FiW-Meeting 2018: Neues für Körper & Geist!



Unter dem Motto „In diesem Jahr endlich Zeit für DICH! Neues für Körper & Geist“ trafen sich Unternehmerinnen aus Klosterneuburg zu einem ersten Meeting in diesem Jahr. Foto: zVg

Kathrin Wychera von Qualitymovement, Andrea Schmoll und Barbara Fürneder von Fantastic Life Werkstatt luden alle Klosterneuburger Unternehmerinnen Mitte Jänner zu einem Meeting in die Praxis von Qualitymovement ein.

Kathrin Wychera ist Sportwissenschaftlerin bei Qualitymovement. Ihre Praxis hat sie im Herbst 2016 mit Physiotherapeut Dominik Simon gegründet. Das Team von Qualitymovement umfasst drei Physiotherapeutinnen mit Spezialisierungen im Bereich Sport oder Osteopathie.

Im Personal Coaching können einerseits Gesundheitsziele gesetzt werden, andererseits können Hobbysportler, Leistungssportlerinnen sowie Leistungssportler ihre individuelles Potential durch gezieltes Kraft-, Koordinations- und Ausdauertraining steigern.

Für motivierte Sportler im Freizeit- und Leistungsbereich sind eine Leistungsdiagnostik und eine individuelle Trainingsplanung die perfekte Grundlage, um sportliche Ziele zu erreichen.

Weiters zeigten Andrea Schmoll und Barbara Fürneder Eindrücke in ihre Wunderwerkstatt „Fantastic Life Werkstatt“ in Muckendorf.

Dort ergänzen beide Ansätze zu einem hoch effektiven, ganzheitlichen Methodenmix, mit dem sie veränderungsbereite Menschen auf dem Weg zu ihrer Größe und Kraft begleiten und unterstützen.

Zahlreiche Unternehmerinnen aus Klosterneuburg folgten der Einladung zum 1. Unternehmerinnenmeeting im neuen Jahr und so konnte bei gemütlicher Atmosphäre noch ausgiebig geplaudert und Kontakte geknüpft werden.



## Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen  
Notar Ihrer Wahl



## Lern, die Zukunft zu gestalten.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.  
Jetzt informieren und buchen auf [www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)





**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

# QUERDENKER GESUCHT!

## STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

### BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

### MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Entrepreneurship & Innovation

### AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Digitale Unternehmenstransformation
- Light Engineering & Design
- Food Design

[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)



**JETZT  
ANMELDEN!**



Die New Design University  
ist die Privatuniversität  
der Wirtschaftskammer NÖ  
und ihres WIFO

## Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

### Greg's Crossfit Studio veranstaltete Charity



VL.: Gregor Rath, Stefan Schmuckenschlager, Harald Jankovits, Barbara Campan und Christian Matthai.  
Foto: Stefan Gergely

Gemeinsam Gutes tun: Prominente und Sportbegeisterte gingen ungläubliche 84.245 Mal in die Knie und generierten damit 7.400 Euro an Spenden für den guten Zweck.

Jede Kniebeuge von Reinhard Nowak, Sigrid Spörk, Kati Bellowitsch, Barbara Kaudelka, Tanja Duhovich oder Gerald Fleischhacker wurde zu Geld gemacht. Auch Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und WK-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel waren mit dabei und

gingen dabei ganz schön in die Knie! Zwei Schecks wurden von den Initiatoren Christian Matthai und Gregor Rath übergeben, einer an den Kindersozialdienst St. Martin, der andere an das Kinderhospiz Sterntalerhof.

Weitere Informationen unter [www.grexxgym.com](http://www.grexxgym.com)

Die Aktion kann weiterhin unterstützt werden. Das Spendenkonto lautet:

IBAN: AT67 3236 7000 1000 6278  
Raiffeisenbank Klosterneuburg

## Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

### Eröffnungsfest für Bioladen Kredenz.me



VL.: Martin Czerny, Dalida Horvat, Peter Lieber, Außenstellenobmann Walter Platteter, Roland Honeder, Nicola Askapa, Manfred Stein, Sonja Lieber, Markus Fuchs und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel.  
Foto: NÖN

Dalida Horvat und ihr Team haben in der Weidlingerstraße eine perfekte Lokalität gefunden und gebührend die Eröffnung gefeiert. Angeboten wird ein umfangreiches Sortiment auch mit vielen Produkten aus Klosterneuburg.

Außenstellenobmann Walter Platteter und Martin Czerny überreichten Dalida Horvat die gemeinsame Urkunde der Stadtgemeinde und WKNÖ Klosterneuburg und wünschten viel Erfolg!

[www.kredenz.me/](http://www.kredenz.me/)

## Klosterneuburg: Neujahrsempfang 2018

Der schon traditionelle Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Außenstelle Klosterneuburg fand wieder in der Babenbergerhalle statt und wurde von Alfred Harl moderiert.

Der Einladung der WK-Außenstelle Klosterneuburg folgten diesmal über 400 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region! „So viele wie noch nie, das freut mich unglaublich und zeigt, dass wir in Klosterneuburg am richtigen Weg sind“, zeigte sich Außenstellenobmann Walter Platteter sichtlich erfreut.

Obmann Platteter begrüßte die gut gelaunten Gäste und gab einen kurzen Überblick über den Wirtschaftsstandort Klosterneuburg. Knapp 2.700 Betriebe sind hier ansässig und 121 Lehrlinge werden derzeit ausgebildet.

Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann gab einen Überblick über seinen Einblick in die Arbeit im Land und die wesentli-



vl.: Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Alfred Harl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Außenstellenobmann Walter Platteter und Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker. Fotos: Alice Schnür

chen Aufgaben, die es anzugehen gilt, auch im Hinblick auf die Ent-

wicklung des Wirtschaftsstandortes Klosterneuburg.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl erläuterte in ihrer Rede wiederholt die Entbürokratisierung als wichtiges Ziel, aber auch den NÖ Handwerkerbonus. Überdies hob sie die enge und sehr konstruktive Zusammenarbeit mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner hervor.

Der Abend wurde begleitet von der Jazzband K-Burg Roots der Musikschule rund um Timm Reinhardt und kulinarisch versorgt vom Cateringunternehmen der Babenbergerhalle, Impacts Catering, dessen Chef der Klosterneuburger Christian Chytil ist.

In bester Stimmung wurde noch lange geplaudert und die Möglichkeit genutzt, Netzwerke zu knüpfen. Ein erfolgreicher Abend für die WK-Außenstelle Klosterneuburg und die Klosterneuburger Betriebe!



vl.: Alfred Harl, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Außenstellenobmann Walter Platteter, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Fabian Mittermayer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Christoph Kaufmann, Paloma Bharucha, Bezirkshauptmann Andreas Riemer, Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker und Harald Görig.

**Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!**

Gibt es Interessenten, die sowohl als Pilotkunden als auch als Referenz zur Verfügung stehen?

**TIP** Technologie- und InnovationsPartner

[www.tip-noe.at/innovationsroadmap](http://www.tip-noe.at/innovationsroadmap)

**Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!**

Haben Sie ausreichend gute Ideen als Grundlage für neue Produkte und Dienstleistungen?

**TIP** Technologie- und InnovationsPartner

[www.tip-noe.at/innovationsroadmap](http://www.tip-noe.at/innovationsroadmap)

## Tulln:

### Messe Tulln plant Donauhalle und neuen Eingang

Große Zukunftspläne schmiedet die Messe Tulln: Bürgermeister Peter Eisenschenk und Messe-Geschäftsführer Wolfgang Strasser stellten diese Pläne Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki vor. So soll eine neue Messehalle „Donauhalle“ errichtet werden und dadurch die bisherige Rundhalle 1 ersetzen sowie ein Hochfrequenzeingang geschaffen werden. In Summe sollen circa 8,7 Mio. Euro investiert werden.

„Unsere Experten schauen sich dieses Projekt genau an. Aber auf den ersten Blick handelt es sich hierbei um zielführende Investitionen, die wichtige Impulse für den Messestandort Tulln auslösen können“, betont Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Im Detail soll die Messehalle eine Fläche von mehr als 2.600

Quadratmetern erhalten und direkt an die bestehende Halle 2 angrenzen. Die Sitzplatzkapazität von 180 Plätzen soll durch ein Messe-Restaurant auf 250 Plätze ausgeweitet werden. Darüber hinaus soll ein Foyer mit einem Kassabereich südlich der Halle 2 (ca. 300 Quadratmeter) errichtet werden. Durch die Entfernung des Zaunes entsteht auf der Südseite der Halle ein Vorplatz.

„Es freut mich sehr, dass die Geschäfts- und Besucherzahlen der Messe Tulln eine sehr zufriedenstellende Entwicklung zeigen. Neben den Eigenmessen haben sich auch die Gastveranstaltungen und Events positiv entwickelt. Hier hat die Messe Tulln einige sehr positive Entwicklungen in den vergangenen Jahren durchlaufen“, betont Landesrätin Bohuslav.

„Der Neubau der Donauhalle mit dem neuen Eingangsbereich



V.l.: ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, Bürgermeister Peter Eisenschenk, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und Messe Tulln-Geschäftsführer Wolfgang Strasser. Foto: Messe Tulln / Friedrich Jansenberger

am Messegelände Ost erfolgt zum richtigen Zeitpunkt im aktuellen Wachstumskurs und wird

die starke Marktposition deutlich festigen“, so Messe Tulln-Geschäftsführer Wolfgang Strasser.

## Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:



LEHRE.FÖRDERN

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	4. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	10. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	17. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	24. April 2018	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Telefontraining	30. April 2018	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	12. Februar 2018	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Konfliktmanagement	8. März 2018	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	8. März 2018	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Gesprächsgestaltung II	14. Februar 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Kundenorientierung	2. März 2018	€ 120,-	WK Tulln
▶ Teambuilding	21. März 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Konfliktmanagement	6. April 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	18. April 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Verkaufstechniken	4. Mai 2018	€ 120,-	WK Tulln



Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr  
Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at  
Nähere Informationen und Anmeldungen unter: [www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare](http://www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare)  
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

## Lilienfeld:

### Neues Foto Service im Triestingtal



V.l.: Unternehmerinnen Manuela Holzer-Horny und Katja Dietrich.

Foto: Manuela Holzer-Horny

Die Unternehmerin Manuela Holzer-Horny, Fotografin aus Kaumberg, erweitert in Kooperation mit Katja Dietrich, Visagistin/Make-up Artist aus Traisen, ihr Geschäftsfeld und bietet nun professionelle Portraits oder Paarfotos inkl. Make up zum günstigen Kombi-Preis an.

Mit diesem Angebot bündeln zwei Unternehmerinnen ihre Expertisen, um den Kunden ein meisterhaftes Foto zu liefern.

Die Wirtschaftskammer gratuliert zur Erweiterung der Produktpalette und wünscht viel Erfolg.

[www.picts.at](http://www.picts.at)

[www.katinka-makeup.com](http://www.katinka-makeup.com)

## Lilienfeld:

### Neue Beautylounge



V.l.: Vizebürgermeister Manuel Aichberger, die Stadräte Martin Trattner und Christian Buxhofer, Unternehmerin Beatrice Waschhofer, Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, Stadträtin Barbara Weiß, FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Marhold-Wallner und Bezirksvertrauensfrau der Kosmetiker, Fußpfleger und Masseurin Petra Hochreiter.

Foto: NÖN

Mit ihrer Beautylounge bietet die Jungunternehmerin Beatrice Waschhofer Angebote für Schönheit und Wohlbefinden in Lilienfeld.

Die Angebotspalette umfasst neben kosmetischen Gesichts- und Körperbehandlungen, Sugaring, Wimpernverdichtung, Gel- oder

Acrylnägel, Permanent Make-up und diabetische Fußpflege.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulieren Bezirksvertrauensfrau der Kosmetiker, Fußpfleger und Masseurin Petra Hochreiter und FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Marhold-Wallner zur gelungenen Geschäftseröffnung.



für Niederösterreichs Wirtschaft

[www.mehr-wirtschaft.at](http://www.mehr-wirtschaft.at)

## Mauerbach (Bezirk St. Pölten):

10 Jahre „Pizzeria Mia Bella“



V.l.: Franz Strnad, Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler, Sandra Schreiblehner, Inhaber Eridon Kraja mit Gattin und Andreas Kirnberger.

Foto: Ast

Die Wirtschaftskammer Purkersdorf gratuliert Eridon Kraja und seiner Frau zum 10-jährigen Firmenjubiläum.

„Wir bedanken uns für zehn wundervolle Jahre „Pizzeria Mia Bella“ in Mauerbach und vor allem für das stetig tolle Essen und

die Gastfreundlichkeit“, so Sandra Schreiblehner.

Zu diesem Anlass gratulierten seitens der Außenstelle Purkersdorf Franz Strnad, Sandra Schreiblehner, Andreas Kirnberger und Isabella Samstag-Kobler und wünschten weiterhin viel Erfolg.

## St. Pölten:

„Una notte italiana“ in der TMS



V.l.: Sie freuen sich auf eine bezaubernde italienische Nacht: Michael Höllner, Victoria Unterberger, Thomas Schober, Andrea Nemeth und Lorenz Bauer.

Foto: Haiderer

Die Tradition der stilvollen Schulbälle in der Tourismusschule findet am Samstag, dem 24. Februar 2018, eine Fortsetzung. Unter dem Motto „Una Notte Italiana“ steht das WIFI St. Pölten heuer ganz im Zeichen Italiens.

Veranstaltet wird das Event vom Absolventenverein, ausgerichtet wird er in bewährter Manier von den vierten Klassen der TMS. In besonderer Weise verantwortlich ist das Komitee mit Andrea Nemeth, Florian Marjanov, Stefan Gassner, Anna Kotas, Christina Schrittwieser und Nina Wotawa.

### Berausende Ballnacht wartet auf ihre Gäste

Auf die Gäste warten auch heuer wieder eine große Bigband, verschiedene Bars, eine Disco und natürlich einige Showacts.

„Wir wollen unsere bewährten Stärken auch heuer ausspielen“, schildern Andrea Nemeth und

Anna Kotas vom Ballkomitee, „es wird große Aufmerksamkeit auf die Details gelegt und natürlich wollen wir unsere kulinarischen Fähigkeiten auch zum Einsatz bringen.“

### Kommendes Schuljahr bringt neuen Kreativschwerpunkte mit Food Design

So gibt es neben der Versorgung durch das Gourmet-Restaurant eine Cocktail-Bar als besonderes Highlight mit vielen eigens für diese Abendveranstaltung kreierten Drinks. Neben dem „Flairtending“ trägt ab dem Schuljahr 2018/19 ein neuer Kreativschwerpunkt mit Food Design und Entertainment zur Einzigartigkeit der Schule bei.

Ballkarten sind auf dreierlei Wegen zu bekommen: In der TMS, in der Bücherei Schubert sowie unter [www.tmsball.at](http://www.tmsball.at)

NIEDERÖSTERR. BAU- UND SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT

# St. Pölten

Stadt trifft Kultur.

**Büros im Zentrum St. Pöltens:**

- vier Büros in Miete
- einzeln (ab ca. 43 m<sup>2</sup>) oder als Gesamtfläche (ca. 292 m<sup>2</sup>)
- barrierefrei | EG
- zentrale Lage
- Nahversorger und Bahnhof in unmittelbarer Nähe
- insg. sieben PKW-Stellplätze in der Tiefgarage
- Terrasse und Grünfläche
- bezugsfertig



A: DI Maurer      Objektansicht: Büros St. Pölten



Objektansicht: Terrasse mit Garten



Objektansicht: Blickrichtung Bahnhof St. Pölten

**Weitere Infos erhalten Sie:**

**Fr. Winkler**  
T 02236/405-257

verkauf@nwbg.at | www.nwbg.at

Wir bauen. Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe.



© stocksching | lito | St. Pölten: HWB 44



WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Immer am Laufenden: [news.wko.at](http://news.wko.at)

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

### Horn: Einkaufsgutscheine für Auguste Benedikter



vl.: Alexander Ziegelwanger, Gewinnerin Auguste Benedikter, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Walter Ziegelwanger und „Echt Horn“-Obmann Markus Authried.

Foto: Bst

Der Kurier hat gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich die beliebteste Einkaufsorte des Landes gesucht. Abgestimmt darüber haben die Kundinnen und Kunden, die auch an einer Verlosung von 20 Einkaufsgutscheinen teilnehmen konnten. Die glückliche Gewinnerin aus dem Bezirk

Horn ist Auguste Benedikter. Markus Authried vom Verein „Echt Horn“ und WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller gratulierten zum Gewinn und überreichten den Gutschein, den sie auch gleich bei dem Elektro-Fachhändler Ziegelwanger in der Horner Innenstadt eingelöst hat.

### Eggenburg (Bezirk Horn): Landesberufsschule Eggenburg ist „EU-Schule“



vl.: Vizekanzler a.D. Wolfgang Brandstetter, EU-Kommissar Johannes Hahn, Landesrätin Barbara Schwarz, Direktor Christian Bauer und Direktor-Stellvertreter Franz Popp.

Foto: NÖN/Willi Brem

Als eine von 20 österreichischen Schulen wurde auch die Landesberufsschule Eggenburg zur „Botschafterschule des Europäischen Parlaments“ ernannt.

Aus diesem Anlass besuchte EU-Kommissar Johannes Hahn in Begleitung des ehemaligen Vizekanzlers Wolfgang Brandstetter die Schule und überreichte die Urkunde. Er verwies auf die Wichtigkeit der Fachkräfte, auf den bestehenden Fachkräftemangel in

anderen Ländern und machte den Lehrlingen Mut, ein Auslandspraktikum zu machen.

Landesrätin Barbara Schwarz und Überraschungsgast Wolfgang Brandstetter gratulierten ebenfalls zu dieser tollen Auszeichnung. „Ich bin besonders stolz auf diese engagierte Schule, sie ist ein Aushängeschild,“ freute sich besonders Brandstetter über den Erfolg der Schule aus seinem Heimatort.

### Gmünd: FiW-Neujahrsfrühstück

Doris Schreiber, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Gmünd, lud zum Neujahrsfrühstück in das Sitzungszimmer der Bezirksstelle ein.

Zahlreiche Unternehmerinnen folgten der Einladung und wurden mit einem Gläschen Sekt begrüßt. Nach der Begrüßung durch die Bezirksvertreterin und einigen Worten von Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck folgte ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2017. Danach besprach Schreiber mit den Anwesenden das Jahresprogramm 2018. Es wird auch heuer wieder zahlreiche Veranstaltungen geben, wo die Unternehmerinnen des Bezirkes sich treffen und austauschen können,



um über aktuelle und wichtige Themen informiert zu werden.

Doris Schreiber wünscht allen Unternehmerinnen ein kräftiges Prosit und ein erfolgreiches Jahr 2018: „Frau in der Wirtschaft startet auf jeden Fall mit viel Elan ins neue Jahr!“

Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Gmünd Doris Schreiber (8.v.r.) und Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck (links) mit den Unternehmerinnen (v.l.): Sabine Altmann, Elfriede Weber, Heidemarie Hauer, Brigitte Bouroyen, Elisabeth Widensky, Silvia Ableidinger, Annemarie Lojnik, Regine Vögele, Abg.z.NR Margit Göll, Sabrina Kaltenböck, Sandra Anderl, Maria Walenta, Monika Rauch, Margit Eigenschink, Klaudia Pichler, Hilde Wandl, Gabriele Libowitzky und Edith Oberbauer beim FiW-Neujahrsfrühstück in Gmünd.

Foto: Bst

## Gmünd und Horn:

„Bereit für eine Lehre am Bau?“



Lehrlingsinfoabend bei Leyrer + Graf in Gmünd – vorne v.l.: Sabine Leutner (Leitung Human Resources), Dorothea Kretschmer, Bernhard Kretschmer, BM Stefan Graf (CEO Leyrer + Graf), Andrea Leutner, Lukas Leutner und Robert Leutner. Hinten v.l.: Clemens Geist, Roland Weber, Raphael Weber, Andreas Krubik und Leon Krubik. Fotos: Leyrer + Graf

Leyrer + Graf, Niederösterreichs größtes Bauunternehmen, hat in der Firmenzentrale in Gmünd und in Horn zu den traditionellen Lehrlingsinfoabenden geladen, um bauinteressierte Jugendliche und ihre Eltern über die Lehrberufe innerhalb der Unternehmensgruppe zu informieren.

Das Interesse war groß, denn die Säle waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Firma zählt zu den Top-Lehrlingsausbildungsstätten und legt großen Wert auf die Nachwuchsförderung, deshalb räumen die Leyrer + Graf-Lehrlinge auch regelmäßig Preise bei den Lehrlingswettbewerben ab.

„Leyrer + Graf ist mehr als ein Bauunternehmen. Wir sind sehr stolz auf unsere Unternehmenskultur. Ein vertrauensvoller und

wertschätzender Umgang untereinander ist enorm wichtig, denn die Arbeit soll Spaß machen“, betonte Firmenchef Stefan Graf.

Der Baukonzern mit familiären Werten beschäftigt aktuell knapp 2.000 Mitarbeiter und davon rund 90 Lehrlinge, die in den Berufen Maurer, Schalungsbauer, Tiefbauer, Zimmerer, Pflasterer, Baumaschinen- / KFZ-Techniker, Elektrotechniker und Gleisbautechniker an den Standorten Gmünd, Horn, Zwettl, Wien, Schwechat, Traun und Bad Pirawarth ausgebildet werden. Jedes Jahr werden etwa 30 Lehrlinge aufgenommen, die in das Abenteuer Berufsleben starten.

► Nähere Infos auf:  
[www.leyrer-graf.at/lehre](http://www.leyrer-graf.at/lehre)  
oder: [lehre@leyrer-graf.at](mailto:lehre@leyrer-graf.at)



Am Firmenstandort in Horn konnten sich interessierte Jugendliche über eine Lehre bei der Firma Leyrer + Graf informieren – v.l.: Sabine Leutner (Leitung Human Resources), Raphael Kollmann, Celine Krautschneider, Sabine Kollmann, BM Stefan Graf (CEO Leyrer + Graf), Marcel Zeilinger, Ronald Mader, Angelo Zinner und Alois Zinner.

## Gmünd:

AVIA verzeichnet 2017 einen Umsatzrekord



Andreas Weber (links hinten) mit seinem Mitarbeiterteam. Foto: AVIA Gmünd

Andreas Weber, Geschäftsführender Gesellschafter der AVIA Station Gmünd, konnte bei der Jahresabschlussfeier mit seinen 29 Mitarbeitern von einem erfreulichen Umsatzrekord 2017 berichten. Weiters erzählte er von einem verstärkten regionalen Einkauf im Waldviertel, von über 40.000 geleisteten Arbeitsstunden an der Station zuzüglich 1.200 Weiterbildungs- und Projektstunden, die gegenüber 2016 verdoppelt wurden, von 110.000 Euro Investitionen und von der Unterstützung von etwa 100 regionalen Vereinen und Organisationen.

Auch die Digitalisierung ist vorangeschritten. So hat man etwa 300.000 Personen auf den digitalen Medien und Kanälen erreicht und erste Bitcoins wurden im Shop verkauft. Schlussendlich bedankte sich Andreas Weber bei seinem Team für die Zusammenarbeit im ganzen Jahr und meinte: „All das, was sich in den 29 Herzen und Köpfen des AVIA Teams abspielt, ist einzigartig und das stellt den größten Wert im Unternehmen da. Das wird auch im Zuge der Digitalisierung, die auch in unserem Unternehmen weiter Einzug hält, nicht ersetzbar sein.“

## Moorbad Harbach (Bezirk Gmünd):

Fest für ausgezeichnete Lehrlinge



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Souschef Andreas Vater, Jungkoch Marcel Dick, Jungköchin Barbara Payerl, Gastronomieleiter Josef Fischer-Ankern, Jungköchin Alexandra Bohmann, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Küchenchef Franz Grünstäudl. Nicht am Bild: Jungkoch Benjamin Pollak.

Foto: Andreas Kraus

Gleich vier Kochlehrlinge vom Moorheilbad Harbach und vom LebensResort Ottenschlag schafften es 2017 unter die besten Lehrlinge Niederösterreichs. Alexandra Bohmann aus Jagenbach, Marcel Dick aus Horn und Benjamin Pollak aus Altweitra schlossen vergangenes Jahr im Moorheilbad Harbach

ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ab. Ebenso hat Barbara Payerl aus Pöggstall ihren Abschluss zur Köchin im LebensResort Ottenschlag bravourös gemeistert. Sie alle waren mit ihren Lehrlingsausbildern zu einer Festveranstaltung ins Festspielhaus St. Pölten geladen.

## Mold (Bezirk Horn):

### LH-Stv. Pernkopf bei Maschinenring zu Gast

Landesrat Stephan Pernkopf besuchte die Maschinenring Niederösterreich-Wien Firmenzentrale in Mold. Er sprach mit den Vertretern, Christian Wildeis, Gernot Ertl und Hans Bösendorfer, über die aktuelle und zukünftige Zusammenarbeit, gemeinsame Projekte sowie die Digitalisierung in der Landwirtschaft.

Im Zentrum des Gesprächs stand der voranschreitende Strukturwandel und die damit einhergehende, zunehmende Spezialisierung der landwirtschaftlichen Betriebe in Niederösterreich.

„Die Optimierung der Arbeitsabläufe gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der Maschinenring ist seit Jahren ein verlässlicher und professioneller Partner für die Betriebe“, so Stephan Pernkopf, der sich gleichzeitig bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern für die gute Zusammenarbeit bedankte. Weiters hielt er fest: „Somit können viele Betriebe neueste Agrartechnik bei gleichzeitig niedrigen Fixkosten nutzen und liquide Mittel in die Betriebsentwicklung investieren. Gerade unsere Klein- und Mittelbetriebe profitieren von den Vorteilen. So kann während der Ernte effizient gewirtschaftet werden.“

Durch die Digitalisierung entstehen neue Chancen für die Landtechnik und die Anwendung in der



Landwirtschaft. GPS-gesteuerte Maschinen, modernste Sensortechnik und Datenmanagementsysteme helfen Ressourcen zu schonen, den Betriebsmitteleinsatz zu reduzieren und Kosten zu sparen. Der Maschinenring Niederösterreich-Wien ist am Puls der Zeit und macht diese Chancen nutzbar.“

V.l.: Geschäftsführer Christian Wildeis, LH-Stv. Stephan Pernkopf, Maschinenring Landes- und Bundesobmann Hans Bösendorfer und Geschäftsführer Gernot Ertl betonten die Bedeutung der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Land Niederösterreich und Maschinenring.

Foto: NLK/Jürgen Burchhart

## Horn:

### Sparkasse ehrte Mitarbeiter



V.l.: Vorstandsdirektor Helmut Scheidl, Gernot Gröbl, Robert Fischer (AK Horn), Josef Mayer, Alexander Vogl (WK Horn) und Vorstandsdirektor Franz Kurzreiter.

Foto: Sparkasse

Im Rahmen einer Feier ehrte die Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG Gernot Gröbl und Josef Mayer anlässlich ihrer Dienstjubiläen. Für 40 Jahre Zugehörigkeit, Treue und verdienstvolle Mitarbeit erhielten sie das Ehrendiplom in Gold. Vorstandsdirektor Helmut Scheidl betonte dabei, wie wichtig Mitarbeiter sind, die sich über viele Jahre einem Unternehmen verbunden fühlen und diese Verbundenheit

durch persönliches Engagement und ein großes Maß an Loyalität zum Ausdruck bringen.

Als Gratulanten stellten sich auch Robert Fischer von der Arbeiterkammer und Alexander Vogl als Vertreter der Wirtschaftskammer ein und überreichten Ehrennadeln und Urkunden. Geschenke von der Sparkasse und vom Betriebsrat durften zu diesem besonderen Anlass natürlich auch nicht fehlen.

## Horn:

### Lucian-Cristian Mandras ist „Pfleger mit Herz“



V.l.: Berater Gerhard Berthold, Agentur-Chefin Elisabeth Smolec, „Pfleger mit Herz“ Lucian-Cristian Mandras und Ida Erdler, Gattin der früher von ihm betreuten Person.

Foto: Sozialministerium/Richard Tanzer

Bereits zum sechsten Mal wurden Österreichs beste und beliebteste Pflegerinnen und Pfleger gewählt. Zum NÖ „Pfleger mit Herz“ in der Kategorie 24-Stunden-Betreuung wurde Lucian-Cristian Mandras gekürt. Er arbeitet schon seit mehreren Jahren mit der Eggenburger Agentur „24 Stunden Betreuung Smolec“ zusammen. Agentur-Chefin Elisabeth Smolec: „Bereits 2014 erhielt eine unserer Personenbetreuerinnen diese Auszeichnung. Der neuerliche Erfolg zeigt, dass sich Seriosität und Qualität bezahlt machen.“ Aus ca. 3.000 Nominierungen, wählte die

Expertenjury jeweils einen Preisträger in den Kategorien „Pflegerberufe“, „pflegende Angehörige“ und „24-Stunden-Betreuung“ für jedes Bundesland.

Lucian-Cristian Mandras, der von der Ehefrau der zu pflegenden Person nominiert wurde, freut sich natürlich über die Auszeichnung: „Ich arbeite sehr gerne hier in Österreich. Die Nominierung zum ‚Pfleger mit Herz‘ durch die Familie, in der ich gearbeitet habe, und das damit ausgesprochene Lob, bedeuten mir sehr viel. Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass meine Arbeit so geschätzt wird.“

## Groß Gerungs (Bezirk Zwettl): Shiatsu Praxis Karin Klein

Seit Ende 2016 betreibt Karin Klein (r.) in Dietmanns bei Groß Gerungs eine Praxis für Shiatsu, was FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.) zum Anlass für einen kurzen Betriebsbesuch nahm, um ihr zum einjährigen Jubiläum zu gratulieren. „Die gesundheitsfördernde Methode des Shiatsu dient der Steigerung der Lebensenergie, regt die Selbstheilungskräfte an und ist für Menschen jeden Alters geeignet“, so die Jungunternehmerin. Ihr größtes Anliegen ist, sich bei allen Kunden für die Treue und das ihr entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.



Foto: Bst

## Zwettl: Wachstum für KASTNER auch 2017



vl.: Herwig Gruber, Prokurist Stefan Kastner, Christof Kastner, Rainer Neuwirth, Horst Moser und Andreas Blauensteiner. Foto: KASTNER

Die konsequente Umsetzung wegweisender Strategien, der Einsatz engagierter Mitarbeiter und der große Erfolg im Onlinebereich haben das Wachstum von KASTNER 2017 kräftig angetrieben.

Dank einer Umsatzsteigerung von 2,5 Prozent auf deutlich über 217 Millionen Euro untermauert KASTNER den Erfolgskurs nachhaltig. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Unternehmen zusätzlich 20 neue Arbeitsplätze

schaffen und wuchs auf 850 Mitarbeiter an. Im aktuellen Ranking der erfolgreichsten Firmen Österreichs stieg das Familienunternehmen laut „Trend“ auf Platz 381 und verbesserte seine Position damit um satte 18 Plätze.

Dank der Weiterentwicklung des Systems verbuchte KASTNER im Onlinebereich ein erhebliches Wachstum. Der Umsatz des neuen WebShops hat sich um 23 Prozent gesteigert. [www.kastner.at](http://www.kastner.at)

## Groß Gerungs (Bezirk Zwettl): Gasthaus Hirsch bei Top-Wirte-Verleihung dabei



Die Wirtsleute Renate Stadlhofer und Rudi Hirsch freuen sich über die Nominierung.

Foto: zVg

Die NÖ Wirtshauskultur würdigt jedes Jahr bei der Top-Wirte-Verleihung kulinarische Höchstleistungen heimischer Betriebe. Das Wirtshaus Hirsch aus Groß Gerungs landete heuer unter den Top drei in der Kategorie „Einsteiger des Jahres 2018“.

Rudi Hirsch und Renate Stadlhofer betreiben das Landgasthaus samt Delikatessenmanufaktur mit viel Herzblut seit September 2016. „Wirt sein mit Leib und

Seele“ wird in diesem Familienbetrieb unter dem Leitspruch „Regional ist unser Bio“ gelebt und mit vielen kulinarischen Visionen umgesetzt. Für die frische, der Saison entsprechenden Speisenzubereitung, und die Verwendung regionaler Rohstoffe, ohne Einsatz von Fertigprodukten, wurden sie auch mit dem AMA-Gastroseigel ausgezeichnet. Die WK-Bezirksstelle Zwettl gratuliert dem Wirtespaar herzlich ihren Leistungen!

## Roggenreith (Bezirk Zwettl): 2017 bestes Jahr für Whisky-Destillerie Haider



Jasmin Haider freut sich über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017.

Foto: Philipp Monihart

Das Top-Ausflugsziel Whisky-Erlebniswelt und die international etablierte Whisky-Destillerie Haider blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Der Umsatz konnte um zehn Prozent gesteigert werden und das nicht nur durch ein deutliches Mehr an Besuchern, sondern auch durch einen stattlichen Zuwachs an Wiederverkäufern. Damit wurde der höchste Umsatz seit der Gründung 1995 erzielt.

Im letzten Jahr konnte die Familie Haider 15 Prozent mehr Besucher in Roggenreith in der Whisky-Erlebniswelt begrüßen. Zurückzuführen ist dieses Plus auch auf die Landesausstellung in Pöggstall und den Besuch von NÖ Card-Besitzern.

Besonders stolz ist die Familie auch auf die Auszeichnung beim Falstaff Bar & Spiritsfestival im Oktober letzten Jahres als beste Whisky-Destillerie Österreichs.

**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/zwettl  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/gaenserndorf

**Bau-Sprechtag**

**FR, 9. Feb.**, an der **BH Gmünd**,  
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02852/9025-  
DW 25216, 25217 bzw. 25218

**FR, 16. Feb.**, an der **BH Waidhofen/T.**,  
Aignerstraße 1, 2. Stock, von  
**9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02952/9025-40230

**DO, 15. Feb.**, an der **BH Horn**,  
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02982/9025

**FR, 16. Feb.**, an der **BH Zwettl**,  
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,  
Anmeldung T 02822/9025-42241

**DO, 22. Feb.**, an der **BH Krems**,  
Drinkweldergasse 15, 8 - 11 Uhr,  
Anmeldung unter T 02732/9025-  
DW 30239 oder 30240.

**DI, 6. Feb.**, am **Magistrat Stadt Krems**,  
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02732/801-425

**MI, 14. Feb.**, an der **BH Hollabrunn**,  
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02952/9025-  
DW 27236 oder DW 27235

**FR, 9. Feb.**, an der **BH Mistelbach**,  
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02572/9025-33251

**MI, 7. Feb.**, an der **BH Korneuburg**,  
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,  
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02262/9025- DW 29238 od.  
DW 29239 bzw. DW 29240

**FR, 9. Feb.**, an der **BH Gänserndorf**,  
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,  
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:  
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:  
Harald Fischer, T 02742/851-16301

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd: 6. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Waidhofen/T: 5. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Horn: 5. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Zwettl: 6. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Krems: 7. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Hollabrunn: 26. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Mistelbach: 28. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Stockerau: 27. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Gänserndorf: 8. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächen-  
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum  
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-  
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen  
Stellungnahme auf.

Falkenstein (Bez. MI)	9. Februar
Herrnbaumgarten (Bez. MI)	12. Februar
Langenzersdorf (Bez. KO)	20. Februar
Sierndorf (Bez. KO)	27. Februar
Straning-Grafenberg (Bez. HO)	5. März
Leitzersdorf (Bez. KO)	7. März

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-  
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung  
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-  
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-  
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

**Die nächsten Termine:**

- ▶ DI, 20.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 22.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 10.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 12.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:  
[wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)

**Obmann-Sprechtag**

**In Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in  
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-  
ten unter T 02282/2368.

**MESSEKALENDER**



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Februar</b>		
15.02.-16.02.	Bleib Aktiv – Seniorenmesse	VAZ St. Pölten
22.02.-25.02.	Haus & Garten	Arena Nova
<b>März</b>		
01.03.-04.03.	Austrian Boat Show - Boot Tulln	Messe Tulln
04.03.-04.03.	Frauentag	Rathaus Korneuburg
02.03.-05.03.	Ab Hof	Messe Wieselburg
09.03.-11.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
16.03.-16.03.	Jobmesse 2018: „mission: SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
18.03.-18.03.	Autosonntag in Stockerau	alle Autohäuser in Stockerau
22.03.-25.03.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
22.03.-25.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>April</b>		
05.04.-19.04.	wachauGOURMETfestival	Wachau
06.04.-07.04.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikaner Kirche (Krems)
13.04.-15.04.	WISA St. Pölten	VAZ St. Pölten
20.04.-22.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova
20.04.-22.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
28.04.-29.04.	Ludweiser Wirtschaftsmesse	Ludweis-Aigen



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:  
[wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen) oder scannen  
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

## Krems-Stein:

„Firenze“ ist die beliebteste Pizzeria in NÖ



V.l.: Bgm. Reinhard Resch, Linda und Vito Gianfreda sowie WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann. Foto: zVg

Bei dem im Spätherbst von FALSTAFF durchgeführtem Kundenvoting zu den beliebtesten Pizzerien Österreichs erhielt das „Ristorante Firenze Pizzeria“ die meisten Stimmen in Niederösterreich und somit eine Auszeichnung als Bundeslandsieger.

Betreiber Vito Gianfreda hat international an vielen Stationen immer wieder von den Besten gelernt, seinen persönlichen Stil gefunden und bietet seinen Gästen

mit seinem engagierten Team typisch italienische Pizzen, Pasta, saisonale Spezialitäten und an den Wochenenden Tagesempfehlungen mit frischen Fischen und Meeresfrüchten.

Bürgermeister Reinhard Resch, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Matthias Slatner von der Wirtschaftsservicestelle des Magistrates Krems gratulierten der Familie Gianfreda zu dieser tollen Auszeichnung.

## Bisamberg (Bezirk Korneuburg): Sonja Bergler übernahm Bioladen

Schon vor vielen Jahren, als Sonja Bergler noch als Bilanzbuchhalterin tätig war, träumte sie von einem eigenen Bioladen.

Berufsbegleitend absolvierte sie die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Gärtner und besuchte Kurse für den biologischen Gemüsebau. Vor etwa drei Jahren eröffnete im Ort ein Bioladen, dessen qualitativ hochwertigen Produkte aus kleinbäuerlicher Erzeugung es Sonja Bergler gleich angetan hatten. Sie tauschte ihren Bürojob gegen den einer Verkäuferin im Bioladen und tauchte beruflich in eine andere Welt ein. Sie konnte nun in allen Bereichen eines kleinen Unternehmens, wie regionaler Einkauf, Verkaufsraumgestaltung und Kundenberatung tätig sein. Am 1. September 2017 erfolgte der Schritt in die Selbstständigkeit mit der Übernahme des Bioladen Bisamberg.

„Mein Angebot umfasst selbst verarbeitete Gemüseprodukte aus eigenem Anbau, über 30 Käsesor-



V.l.: Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser mit Sonja Bergler. Foto: Bst

ten von Kuh, Schaf und Ziege, cremige Joghurts, Rohmilch, frisches Gemüse und Obst, naturtrübe Säfte, herzhaftes Fleischprodukte, würziges Bauernbrot und Getreideprodukte“, so die stolze Gründerin, die einen kleinen aber feinen Bioladen führt, wo man sich für die persönliche Beratung im Geschäft viel Zeit nimmt, der aber auch dem Anspruch der modernen Zeit mit Social Media und Webauftritt gerecht wird.

[www.bioladen-bisamberg.at](http://www.bioladen-bisamberg.at)

## Niederfellabrunn (Bezirk Korneuburg):

Familie und Belegschaft trauern um Maria Penner



Seniorchefin Maria Penner war bis zuletzt aktiv in der Firma tätig. Foto: zVg

Die Tage in der Schottergrube sind für Maria Penner leider zu Ende gegangen. Die Familie sowie die Belegschaft der Firma Gütertransporte und Erdbau Penner trauern um Maria Penner, die am 12. Jänner 2018 im 86. Lebensjahr verstorben ist.

Maria Penner war maßgeblich am Aufbau des Schotterunternehmens beteiligt, das nun in dritter

Generation weitergeführt wird. Sie war bis zuletzt in den Schottergruben der Firma aktiv tätig.

„Die Seniorchefin hat mit ihrer Hingabe und ihrem Selbstverständnis als Unternehmerin die Unternehmenskultur entscheidend beeinflusst und über 50 Jahre geprägt. Nun liegt es an uns diesen Weg in ihrem Sinne fortzusetzen“, so das Unternehmen.

## Ernstbrunn (Bezirk Korneuburg): CULUMNATURA® gründete Akademie



Geschäftsführerin Katharina Kronsteiner (r.) und Workshop-ReferentInnen bei der feierlichen Gründung der CULUMNATURA® Akademie. Foto: zVg

Die Naturkosmetikfirma „CULUMNATURA® – Wilhelm Luger GmbH“ gründete vor Kurzem eine Akademie als Dacheinrichtung für alle Ausbildungsaktivitäten zur NaturfriseurIn bzw. CULUMNATURA® Haut- und HaarpraktikerIn.

„Durch die Gründung der Akademie wurde eine Einrichtung geschaffen, die die wachsenden Ansprüche und Erwartungen von FriseurInnen sowie ihren Kun-

dInnen im Bereich der Naturkosmetik erfüllt. FriseurInnen haben durch eine Weiterbildung an der Akademie die Möglichkeit, sich auf diesem wachsenden Markt Fachwissen anzueignen. Die CULUMNATURA® Akademie ist eine Kaderschmiede im deutschsprachigen Raum für NaturfriseurInnen in Theorie und Praxis“, so die Geschäftsführerin Katharina Kronsteiner.

[www.culumnatura.com](http://www.culumnatura.com)

## Gänserndorf:

Aktuelle Branchen-Infos beim Stammtisch der Friseure



V.l.: Aslan Murat, Rudolf Demmer, Michael Anders, Gabi Zonschits, Maria Vogg, Alfred Zieba, Bezirksinnungsmeisterin Beatrix Haus, Susanne Pallan, Monika Vojtech, Patricia Svoboda, Renate Unterberger, Bianca Kowar, Dzemila Besu, Karin Held-Kaiser und Landesinnungsmeister-Stellvertreterin Silvia Rupp. Foto: zVg

Zum Stammtisch der Friseurbetriebe des Bezirks Gänserndorf lud Bezirksinnungsmeisterin Beatrix Haus ein. Nach der Begrüßung und Eröffnungsworten konnte

Beatrix Haus die neue Landesinnungsmeister-Stellvertreterin Silvia Rupp sehr herzlich begrüßen und vorstellen. Im Anschluss berichtete Landeslehrlingswart

Dieter Holzer vor allem zu den Themen Evaluierungsmappe neu, Datenschutzgrundverordnung, Kursprogramm 2018 und „Alles rund um den Lehrling 2018“.

Nach dem informativen Referat von Dieter Holzer fand sich noch die Gelegenheit, mit Landesinnungsmeister-Stv. Silvia Rupp und Dieter Holzer zu fachsimpeln.

Lern, dass Wissen die Formel zum Erfolg ist.

Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



## Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:



LEHRE.FÖRDERN

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Teambuilding	13. März 2018	€ 125,-	WK Horn
▶ Lernen lernen	14. Juni 2018	€ 125,-	WK Horn
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	22. Februar 2018	€ 100,-	WK Krems
▶ Benehmen „On Top“	12. März 2018	€ 125,-	WK Krems
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	12. April 2018	€ 100,-	WK Krems
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	23. April 2018	€ 125,-	WK Krems
▶ Karriere mit Lehre	15. Mai 2018	€ 100,-	WK Krems
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	14. Februar 2018	€ 100,-	WK Mistelbach
▶ Karriere mit Lehre	14. März 2018	€ 100,-	WK Mistelbach
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	4. April 2018	€ 125,-	WK Mistelbach
▶ Karriere mit Lehre	20. März 2018	€ 100,-	WK Waidhofen/T.
▶ Gesprächsgestaltung I	10. April 2018	€ 125,-	WK Waidhofen/T.
▶ Lernen lernen	20. Februar 2018	€ 125,-	WK Zwettl
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	2. Mai 2018	€ 100,-	WK Zwettl



Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr  
Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at  
Nähere Informationen und Anmeldungen unter: [www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare](http://www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare)  
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

Foto: Fotolia

## Korneuburg:

### Wirtschaft startet optimistisch ins neue Jahr!

Fotos: Johannes Ehn

Die Wirtschaft des Bezirkes Korneuburg-Stockerau ist mit einer guten Bilanz des Vorjahres und mit dem daraus geschöpften Optimismus ins Jahr 2018 gestartet.

Erstmals wurde der Neujahrsempfang der Bezirksstelle in Gerasdorf als Willkommensgruß für die, durch die Auflassung des Bezirkes Wien-Umgebung neu dazu gestoßenen Unternehmerinnen und Unternehmer, abgehalten.



V.l.: JW-Bezirksvorsitzender Wolfgang Lehner, Raiffeisenbank-Direktor Günther Geyrhofer, LAbg. Hermann Haller, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Bezirkshauptfrau Waltraud Müllner-Toifl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Entertainer Wolf Frank, Spartenobmann Transport & Verkehr Franz Penner, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Bgm. (Korneuburg) Christian Gepp, Sparkassen-Vorstandsdirektor Armand Drobesh und der Bgm. (Gerasdorf) Alexander Vojta.



Volles Haus im Volksbildungshaus Oberlisse. Obmann Peter Hopfeld und Leiterin Anna Schrittwieser konnten rund 300 Gäste begrüßen.

„Die größte Veränderung im letzten Jahr war zweifellos die Aufnahme von 1.500 Unternehmen aus Gerasdorf, die von unserem personell gleichbleibenden Bezirksstellenteam betreut werden“, sagte Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld. Damit erhöhte sich die Zahl der Mitglieder auf 7.694 (Stand 31.12.17). Die Gewerbeanmeldungen stiegen um rund 200 auf 718. 530 Lehrlinge sind im Bezirk ausgebildet worden. „Was uns am meisten weh tut, ist der Fachkräftemangel“, sagte Hopfeld. Deshalb engagiere sich die Wirtschaftskammer an der Bildungsmesse und Bildungsmeile, wo sich Unternehmen, die um Fachkräfte werben, der Schuljugend und den Eltern vorstellen.

#### Umsetzung der WKNÖ-Schwerpunktthemen

Nach dem Film „MEHR für Niederösterreichs Wirtschaft“ informierte Hopfeld über die Umsetzung der Schwerpunktthemen der Wirtschaftskammer im Bezirk. Geplant sind vermehrt Behördengespräche, mit dem Ziel, die regionalen Entscheidungsträger für die Leistungen und Anliegen

der Wirtschaft zu sensibilisieren. Heuer wird auch speziell auf die Behördenstruktur der Gerasdorfer Unternehmen Bedacht genommen. So sind etwa Gespräche mit dem Finanzamt Wien 3 und der Finanzpolizei geplant.

Zum Thema „NÖ Digital“ sind bereits mehrere Veranstaltungen und auch kostenlose Workshops zur Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung geplant, die auch branchenspezifische Informationen enthalten werden.

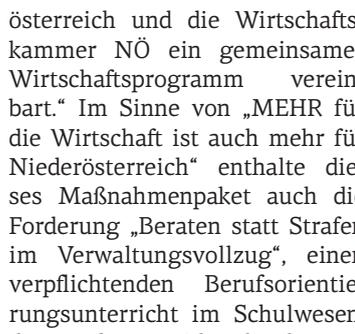
#### Positive Wirtschaftsprognosen für 2018

Auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte, dass sich die Stimmung in den Unternehmen deutlich verbessert hat. So weist NÖ für 2018 eine Wachstumsprognose von mehr als drei Prozent auf. Laut aktuellem Wirtschaftsbarometer erwarten 40 Prozent der NÖ Unternehmen eine deutlich bessere Geschäftslage, 49 Prozent eine gleich bleibende und nur elf Prozent eine schlechtere.

„Da die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wirtschaft ein Dauerauftrag ist“, so Zwazl, „haben das Land Nieder-



JW-Bezirksvorsitzender Wolfgang Lehner überreichte gemeinsam mit der Leobendorfer Landschaftsarchitektin Marie Therese Gruber das Gastgeschenk – ein Minigarten – an WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Lehner stellte die hochmotivierte Jungunternehmerin vor, die sich vor einem Jahr unter dem Motto „Vom Gartentraum zum Traumgarten“ als Gärtnerin selbstständig machte.



Das engagierte Bezirksteam der Jungen Wirtschaft – Rechtsanwalt Michael Leitner und Sigrid Schmiidl – verwöhnten die Gäste beim Eingang mit einem Aperitif.

In der Gesprächsrunde mit (v.l.): Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld,



Sparkassen-Vorstandsdirektor Armand Drobesh und dem Gerasdorfer Bürgermeister Alexander Vojta, verwies Drobesh darauf, dass die Sparkasse Korneuburg AG in den letzten Jahren immer einen Zuwachs im Kreditgeschäft im zweistelligen Prozentbereich vorweisen konnte und sich damit wie andere örtliche Branchenkollegen als starker Partner der regionalen Wirtschaft etablierte. Bürgermeister Alexander Vojta bedankte sich für die bisherige gute Zusammenarbeit und wünscht sich für seine 14.000-Einwohner-Stadt viele Gemeinschaftsprojekte mit der Wirtschaft.

## Stockerau (Bezirk Korneuburg): Ehrenmedaille für Raiffeisen-Direktor Geyrhofer

Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Bezirksstelle überreichte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl gemeinsam mit Vizepräsident Christian Moser (l.) die Ehrenmedaille an Direktor Günther Geyrhofer und bedankte sich beim Jubilar für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.



Foto: Johannes Ehn

Der Stockerauer Günther Geyrhofer trat 1978 in die Raiffeisenbank ein und wurde bereits nach drei Jahren Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank Stockerau. Diese Position übte er bis zu seiner Pensionierung aus. In seiner Ära renovierte er die Bank im Zentrum der Stadt und öffnete diese durch den modernen Zubau für größere Events und Vorträge.

Von Anbeginn gab es eine rege Zusammenarbeit mit ihm und der Wirtschaft. Direktor Geyrhofer unterstützte viele Wirtschaftsveranstaltungen im Bezirk, ist Gründungsmitglied des Vereins

Hochschulzentrum Korneuburg-Stockerau, ist Teilnehmer am FIRI-Lehrgang der Sparte Bank und Versicherung und nahm mit der Raiffeisenbank immer an der Korneuburger Bildungsmeile – zwei Tage der offenen Lehrwerkstätten – teil.

Die Bezirksstelle wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und, dass er sich nun vermehrt seinem Hobby Radfahren widmen sowie Spaziergänge mit seinem Hund unternehmen kann.

Bei ihm passt als Lebensmotto wirklich: „Nur eine Bank ist meine Bank!“

## Korneuburg: Geburtstagswünsche für Marisa Knogler



Anlässlich ihres 80. Geburtstages überreichten Stadtrat Andreas Minnich (l.), Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (Mitte), Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser (2.v.r.) und JW-Vorsitzender Wolfgang Lehner (r.) Marisa Knogler (2.v.l.) eine Dank- und Anerkennungsurkunde. Foto: zVg

Die Jubilarin Marisa Knogler – eine Quereinsteigerin im Journalismus – ist auch heute noch für regionale Medien tätig und interessiert sich für die Belange der Wirtschaft im Bezirk.

Viele Wirtschaftsberichte entspringen ihrer Feder und ihre Interviewpartner sind stolz, von der Journalisten befragt worden zu sein. Das Team der WK-Bezirksstelle gratuliert aufs Herzlichste.

## Leitzersdorf (Bezirk Korneuburg): 10 Jahre ShadXperts International Maukner e.U.



JW-Bezirksvorsitzender Wolfgang Lehner (l.) und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (r.) besuchen Reinhard Maukner an seinem neuen Betriebsstandort und gratulierten mit einer Urkunde zum Jubiläum.

Foto: Bst

Der begeisterte Fischer Reinhard Maukner, der seine Firma auch nach einer Fischart benannt hat, bezog kürzlich seinen neugebauten Betriebsstandort mit großzügigen Lagerflächen an der Großmugler Straße in Leitzersdorf.

Im neuen Lager des Fischgeschäfts warten rund 10.000 verschiedene Artikel auf Bestellungen von Fach- und Großhändlern aus ganz Europa. Haken und die dazugehörigen Teile produziert der Unternehmer in Österreich, die Weichköder werden aus Amerika importiert. Für die Fertigung der Köder zeichnet Reinhard Maukner teilweise selbst die Muster; es handelt sich dabei

um täuschend echt aussehende, größere Fische. „Die Fische sind nämlich schlau, die lassen sich nicht so schnell täuschen“, so der Unternehmer, der ein breit gefächertes Wissen über Gewässer, Fische und Köder besitzt. „Oft werden die Fische nach dem Fang wieder ins Wasser entlassen. Mit unseren Ködern können die Fische unversehrt wieder zurückgesetzt werden“, versichert Maukner.

Der Unternehmer bildet auch Lehrlinge aus. Seine Mitarbeiter und er betreuen nicht nur Fachgeschäfte, sondern vertreiben auch sehr viele Artikel für Sportfischer im Onlineshop.

[www.shadxperts.com](http://www.shadxperts.com)

## Stockerau (Bezirk Korneuburg): Firma Double-P lud zum Punschtrinken ein



V.l.: Christian Posch, Michael Prager, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Andreas Kalser.

Foto: zVg

Mitte Jänner lud die Double-P Media Solutions GmbH aus Stockerau Kunden, Partner und Freunde zum Neujahrspunschtrinken ein, um auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr anzustoßen. Die Geschäftsführer Michael Prager,

Christian Posch und Andreas Kalser durften auch den WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, bei Lagerfeuer und Glühwein begrüßen, der den Herren zum erfolgreichen Jahr gratulierte.

[www.double-p.at](http://www.double-p.at)

## Hollabrunn: UNIQA-Generalagentur Sprung übersiedelt



V.l.: Heribert Fiegl, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Martin Kramer, Gerhard Sprung, Anton Riepl und Martin Rockenbauer. Foto: Bst

Seit Jänner ist die UNIQA-Generalagentur Sprung am Gewerbering 11 zu finden. „Wir haben einfach mehr Platz benötigt“, so Geschäftsinhaber Gerhard Sprung und erklärt weiter: „Da hat sich das Objekt mit seinen hellen, luftigen Räumlichkeiten am Gewerbering einfach angeboten. Auch Parkplätze für unsere Kunden sind in ausreichender Anzahl vorhanden.“

Mit drei Partnern und drei Angestellten werden am neuen

Standort die Kundinnen und Kunden bestens betreut. Das komplette Versicherungsspektrum von der Krankenversicherung über Gebäude- bis zur Autoversicherung wird angeboten. Die Versicherungsbranche ist Gerhard Sprung in die Wiege gelegt worden, so waren bereits Großvater und Vater in diesem Bereich tätig. Er selbst ist seit 1990 in der Versicherungsbranche tätig und seit 2009 selbstständig.

## Hollabrunn: Neueröffnung: Fitness- und Gesundheitszentrum



V.l.: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Familie Holcman – Stefan, Ingrid und Johann.

Foto: Bst

### Seit Jänner gibt es in Hollabrunn ein neues Fitness- und Gesundheitszentrum – das „Salus & Forma“.

„Auf die Kundinnen und Kunden warten 57 neueste Geräte von der Firma Techno-Gym. Am Laufband kann man virtuell eine Runde durch den Central-Park in New York laufen oder sich gegeneinander in einer virtuellen Arena messen. Ebenso hat man eine Auswahl an 26 TV-Sendern und jede Menge Internet-Apps“, so Betreiber Johann Holcman.

Auch alle anderen Geräte sind digitalisiert und man kann ein eigenes Trainingsprogramm erstellen bzw. die Trainingsfortschritte erheben. Angeboten werden auch Gruppentrainings mit verschiedenen Schwerpunkten wie Rückenfit, Cardio-Workout, Bauch-Beine-Po und Wirbelsäulengymnastik. Funktionstraining „Octagon“ und Carumba, ein Tanz-Workout mit lateinameri-

kanischer bzw. Salsa-Musik, gibt es ebenfalls. Im großen Wellnessbereich kann man Erholung in einer finnischen Sauna, in einer Bio-Sauna sowie im Ruheraum und Solarium finden. Physiotherapie, Massage und Ernährungsberatung mit neuesten Körpermessgeräten werden ebenfalls angeboten. Auch eine Fachärztin für Chirurgie, Daniela Cadariu, mit Schwerpunkten Chirurgische Therapien, Ästhetische Behandlungen und Laserbehandlungen findet man im neuen Gesundheitszentrum. Ein Gastroangebot in Form eines kleinen Bistros mit Imbissen rundet das Programm bestens ab.

Johann Holcman ist zur Fitness durch einen Bandscheibenvorfall gekommen: „Mit regelmäßigen Trainingseinheiten haben sich meine Gesundheitswerte und auch mein Fitnesszustand schnell verbessert. Seitdem ich regelmäßig Fitness mache, bin ich beschwerdefrei“, so der Geschäftsinhaber.



**Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!**

Gelingt es, die Erfahrungen bei Pilotkunden auf die laufende Produktion zu überführen?

**TIP** Technologie- und InnovationsPartner

[www.tip-noe.at/innovationsroadmap](http://www.tip-noe.at/innovationsroadmap)



## Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



---

Februar					
<b>Waidhofen/Thaya</b>	Wirtschaftsempfang	22. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02842/52150 waidhofen.thaya@wknoe.at
<b>Horn</b>	Wirtschaftsempfang	21. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02982/2277 horn@wknoe.at

## Mistelbach: Gesundheitsinstitut „Bona Valetudo“ eröffnet



VL: FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider, Kathrin Höfer, Amina Gusejnova und Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl.  
Foto: Bst

Mit sehr viel Liebe zum Detail und hohem Wohlfühlfaktor besticht das neue Institut für alternative Gesundheit „Bona Valetudo“ (aus dem lateinischen übersetzt „gute Gesundheit“) von Amina Gusejnova und DGKS Kathrin Höfer am Mistelsteig in Mistelbach.

Im neuen „Gesundheitstempel“ können die KundInnen aus einem umfangreichen Angebot – diverse Massagen, Aroma- oder Ernährungsberatung, Meditation und Körperhaltungstraining – auswählen. Vom gelungenen Konzept und einladenden Institut überzeugten sich auch Bezirksstellenobmann Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl, Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider, Bezirksstellenausschussmitglied Peter Harter und Bezirksstellenleiter Klaus

Kaweczka, die den beiden jungen Damen einen erfolgreichen Start wünschten.

„Durch die vielfache Zusammenarbeit mit selbstständigen Kooperationspartnern können wir unseren Kunden ein ganzheitliches Gesundheitsangebot zur Verfügung stellen“, ist Amina Gusejnova stolz.

Als Massagestudio existierte „Bona Valetudo“ bereits seit knapp zehn Jahren, wo Amina Gusejnova bisher in einem Mistelbacher Fitnesscenter einquartiert war. In Kooperation mit DGKS Kathrin Höfer hat die Unternehmerin nun einen neuen Weg eingeschlagen, einen zusätzlichen Standort für ihr Massagestudio geschaffen und um ein enormes Gesundheitsangebot erweitert.

[www.bona-valetudo.at](http://www.bona-valetudo.at)

## Poysdorf (Bezirk Mistelbach): Ehrenmedaille für Andrea Gorke-Parisch

Für ihre langjährige Tätigkeit als geschäftsführende Gesellschafterin des Autohauses Parisch in Poysdorf überreichte Bezirksstellenobmann Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl Andrea Gorke-Parisch eine Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ. Das Autohaus Parisch wurde 1933 durch ihren Großvater Johann Parisch, zunächst als Fahrrad-, Motorrad- und Nähmaschinenbetrieb gegründet. Durch die fortschreitende Motorisierung wurde bald der Kraftfahrzeugsektor als weiteres Betätigungsfeld entdeckt. Bereits seit 1957 ist das Autohaus Mitglied in der VW- und Audi-Organisation. Heute ist Auto Parisch überregional als verlässlicher Partner in Sachen Mobilität bekannt.



Foto: Bst

## Mistelbach: Starkes Jahr 2017 bei Top e-Autohaus Polke



VL: Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl, Thomas Polke und Richard Wondra.  
Foto: zVg

Bereits deutlich mehr als ein Viertel der im vergangenen Jahr verkauften Kraftfahrzeuge im Autohaus Polke waren reine Elektrofahrzeuge. Das ist das Ergebnis von jahrelanger Aufbauarbeit in diesem Segment. Das Unternehmen wurde für die Jahre 2015 und 2016 als Top e-Autohaus Niederösterreichs ausgezeichnet. Bei der im Vorjahr durchgeführten Erweiterung im Werkstättenbereich und Neugestaltung im Verkaufsbereich wurden auch eine PV-Anlage und zusätzliche E-Ladestationen errichtet.

### Investition in Technik und MitarbeiterInnen

„Die Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und eine entsprechende technische Ausstattung sind wesentliche Bestandteile zum Erfolg. Nur wenn wir Topleistung für unsere Kunden bieten, werden diese auch mit unseren Leistungen zufrieden sein“, so Firmenchef Thomas Polke, der auch der Jugend Chancen bietet und über die Jahre hinweg im Schnitt immer vier Lehrlinge gleichzeitig ausbildet.

„Eine zusätzliche Herausforderung sind in der heutigen Zeit die ständig steigenden Datenmengen, die entsprechend leistungsfähige Datenleitungen voraussetzen, die vielerorts noch nicht vorhanden sind“, so Polke weiter im Rah-

men des Betriebsbesuches von Bezirksstellenobmann Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl.

### Autohaus blickt auf lange Geschichte zurück

Der Familienbetrieb wurde 1880 von Josef Polke gegründet und beschäftigte sich mit der Konstruktion, dem Bau und dem Verkauf von Standmotoren zum Antrieb von Maschinen in Fabriken und landwirtschaftlichen Erntemaschinen, für gemeindeeigene Wasserpumpstationen sowie für Ringelspiele.

Der von Josef Polke konstruierte Benzin-Petroleum-Motor wurde patentiert und fand Einzug in das Technische Museum in Wien, da er einen bedeutenden Schritt in der Motorenentwicklung darstellte. Nach dem ersten Weltkrieg wandelte sich der Unternehmenszweig hin zum Fahrzeugbau und zur Reparatur von Fahrmaschinen. Nach dem zweiten Weltkrieg begann Wilhelm Polke mit dem Verkauf von Fahrzeugen der Marken Horch, NSU, Morris, Mini und Borgward.

Schon bald wurden Vertriebs- und Serviceverträge mit den französischen Marken Renault und Peugeot abgeschlossen. Seit dem Jahr 1960 ist das Unternehmen Renault-Händler für den Bezirk Mistelbach, mittlerweile auch Dacia-Händler und Z.E.-Experte.

**Nachfolger gesucht?**

[www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)



Foto: Fotolia.com

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und  
Neunkirchen  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

### Wiener Neustadt:

#### Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt

Auch heuer war der Wr. Neustädter Sparkassensaal Schauplatz für den gemeinsamen Neujahrsempfang der Bezirksstelle und der Stadt Wiener Neustadt.

Rund 700 Personen waren der Einladung gefolgt. Nach der Begrüßung durch Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka wurde auch heuer wieder ein vom lokalen Fernsehsender WNTV gestalteter Rückblick auf das „Jahr der Chancen“ 2017 gezeigt, der „einer Leistungsschau von zehn Jahren gleicht“, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Bürgermeister Klaus Schneeberger blickte mit Freude in die Zukunft: „Wenn wir auf das ‚Jahr der Chancen‘ 2017 zurückblicken, sieht man, wie viele Chancen wir genützt haben. Im Jahr 2018



vl.: Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck.

Fotos:  
Waltraud Sinaweil

geht es nun darum, aufzubrechen – aufzubrechen in Richtung Landesausstellung 2019 und in Richtung Weiterentwicklung unserer Stadt. Unsere heimischen Betriebe und die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Wirtschaft sind dabei von unschätzbare Bedeutung“

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck freuten sich über die vielen Besu-

cher, die eine starke Verbundenheit zwischen Wirtschaft, Stadt und Region ausdrücke. Gut besucht war auch die Metro Weinlounge, wo zahlreiche Weine verkostet wurden und die UPC Lounge samt Fotobox mit der lustige Schnappschüsse gelangen.



Obmann Erich Panzenböck freute sich über die zahlreichen Gäste.

Mehr Fotos und der WNTV Seitenblickebericht auf: [wko.at/noe/wienerneustadt](http://wko.at/noe/wienerneustadt)



Die Vertreter der Jungen Wirtschaft (v.l.): Bezirksvorsitzender Martin Freiler, Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk, Désirée Kozich, Stephan Pichler-Holzer, Lukas Döllner, Horst Lesacher und Ronald Ertl.

Foto: Sonja Pohl



Das Team der Bezirksstelle Wr. Neustadt (v.l.): Andrea List-Margreiter, Monika Sarantoulidis, Sonja Vlasich, Claudia Berger, Edeltraud Pauer, Gabriele Stainer und Angela Szakal.



**Bild links:** Die Metro Weinbar war gut besucht (v.l.): Hannes Artner, Michael Lassager und Klemens Sederl.

**Bild rechts:** Ein Renner war die UPC Fotobox, die auch vom UPC-Team betreut wurde (v.l.): Martin Zobel, Karin Höglinger, Dieter Poller und Monika Vagala.



## Wiener Neustadt:

### Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt stellt die Ziele und das Programm für 2018 vor

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Wr. Neustadt, Anita Stadtherr, lud zum ersten Unternehmerinnen Get-together im neuen Jahr in das Hotel Zentral am Hauptplatz von Wiener Neustadt.

Beim letzten Treffen wurde mittels Fragebogen erhoben, welche Angebote die Wirtschaftstreibenden sich in der Zukunft wünschen. Nun wurden die Ergebnisse den über 40 anwesenden Unternehmerinnen präsentiert.

Ziel soll weiterhin sein, ein starkes Netzwerk zu bilden und die Anliegen der Unternehmerinnen in Politik, Medien, Gesellschaft und Wirtschaftskammer zu vertreten. Gewünscht werden Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen und Betriebsbesuche.

Weitere Informationen über Kooperationen sind ebenso wichtig wie Tipps für das eigene Marketing. Informiert soll darüber mittels Newsletter, auf der Webseite der Wirtschaftskammer und in der Facebook-Gruppe Frau



V.l.: Elisabeth Hollinger, Hermine Besta, FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr und Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka. Foto: zVg

in der Wirtschaft Wiener Neustadt werden.

Der nächste fixe Programmpunkt wird eine Informationsveranstaltung in Kooperation mit der Steuerberatungskanzlei Bollenberger & Bollenberger zum

Thema „Datenschutzgrundverordnung“ sein.

Betriebsbesuche sind bei Linauer & Wagner Backstuben in Lichtenwörth, List General Contractor in Bad Erlach und bei Baumit International in Wopfing

geplant. Anita Stadtherr: „Das Team von Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt wird sich weiterhin für die Interessen der Unternehmerinnen einsetzen und als Service- und Netzwerkplattform dienen.“

## Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt):

### Hotel & Spa Linsberg Asia ausgezeichnet



Rund 905.000 Hotelbewertungen wurden im letzten Jahr auf der bekannten Plattform HolidayCheck abgegeben, und die besten Hotels in den einzelnen Regionen werden für ihre Leistungen gewürdigt.

Das Hotel & Spa Linsberg Asia konnte in diesem Jahr erneut die begehrte Auszeichnung erringen.

„Diese Auszeichnung stützt sich ausschließlich auf die Hotelbewertungen der Reisenden und sind der Beweis, dass hohe Qualität, herzliche Gastfreundschaft und die Zufriedenheit unserer

Gäste an oberster Stelle stehen. Die vielen positiven Bewertungen, eine hohe Weiterempfehlungsrate und die strahlenden HolidayCheck-Sonnen sowie der positive und konstruktive Zugang zu Hotelbewertungen, haben für diese ehrenvolle Auszeichnung gesorgt und ermöglichen es Linsberg Asia, sich mit dem Award 2018 prominent in die Auslage zu stellen. Gleichzeitig spornt uns diese Auszeichnung an“, ist Geschäftsführer Walter Kois, überzeugt.

# M E H R

für Niederösterreichs Wirtschaft

[www.mehr-wirtschaft.at](http://www.mehr-wirtschaft.at)

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechtag**

**DO, 15. Februar**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

**FR, 14. Februar**, an der **BH Bruck/Leitha**,  
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

**FR, 23. Februar** an der **BH Mödling**,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02236/9025 DW 34238

**FR, 16. Februar** an der **BH Neunkirchen**,  
Peischingerstr. 17, 2. Stock;  
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

**FR, 9. Februar**, an der **BH Wiener Neustadt**,  
Ungargasse 33, 1. Stock,  
Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02622/9025,  
DW 41 239 bis 41 244.

**DO, 22. Februar**, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**;  
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling**,  
Bahnstr. 2 (BH);  
**jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr**  
Anmeldungen unter T 02236/9025,  
DW 45502; F 02236/9025-45510 der  
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:  
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Matzendorf (Bez. WN) 22. Februar

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 13. Februar (7-12/13-14.30 Uhr)  
Bruck/Leitha: DO, 15. Februar (8-12/13-15 Uhr)  
Mödling: FR, 16. Februar (8-12 Uhr)  
Neunkirchen: MI, 14. Feb. (7-12/13-14.30 Uhr)  
Schwechat: FR, 9. Februar (8-12)  
Wr. Neustadt: MO, 12. Feb. (7-12/13-14.30 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

**Die nächsten Termine:**

- ▶ DI, 20.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 22.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 10.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 12.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:  
**wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**



## Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



Februar					
Schwechat	Wirtschaftsempfang	20. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 01/7076433 schwechat@wknoe.at
April					
Bruck an der Leitha	Frühlingsempfang	10. April	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02162/62141 bruck@wknoe.at

## Wiener Neustadt: VARIO-HAUS auf Erfolgskurs in Italien & Schweiz



Ein VARIO Kundenhaus in der Nähe von Mailand. Foto: VARIO HAUS

Der Fertighaushersteller VARIO-HAUS aus Wiener Neustadt wird auch im Ausland immer erfolgreicher. Speziell in Italien konnte das Unternehmen starke Verkaufszuwächse verzeichnen. Zusätzlich gab es bei der 2017 gegründeten Schweizer Tochterfirma im Einfamilienhaussektor eine starke Nachfrage.

Während VARIO-HAUS in Österreich neben dem klassischen Einfamilienhaus auf mehrgeschossige Wohnhausanlagen setzt, baut das Unternehmen in Italien vermehrt große und exklusive Villen. Größenordnungen zwischen

300 m<sup>2</sup> und 400 m<sup>2</sup> sind keine Seltenheit. „Unser Vorteil ist, dass wir flexibler in der Grundrissgestaltung sind. Außerdem können wir besser auf individuelle Kundenwünsche reagieren“, erläutert Junior-Chef und Prokurist Daniel Gruber die Gründe für den Erfolg. „Auch die Tatsache, dass unsere Bauberater in Italien fast ausschließlich Architekten sind, ist ein Plus für uns“, so Gruber.

Aktuell werden die meisten VARIO-Häuser in der Region Como beziehungsweise in Nord-Italien gebaut. Der südlichste Ausreißer liegt in der Region Ancona.

## Lanzenkirchen (Bezirk Wiener Neustadt): Siebenter Empfang der Wirtschaft



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk, Gemeinderat David Diabl, Landesrat Ludwig Schleritzko, Bürgermeister Bernhard Karthaler und Christian Rädler.

Foto: Gemeinde Lanzenkirchen

Zum siebten Mal lud die Marktgemeinde Lanzenkirchen zum Wirtschaftsempfang, der in diesem Jahr unter dem Motto „Lanzenkirchen – regionaler Wirtschafts- und Wachstumsmotor“ stand.

Bürgermeister Bernhard Karthaler: „Lanzenkirchen hat sich zu einem bedeutenden Wirtschaftsstandort entwickelt. Viele Projekte werden gerade bei uns umgesetzt – über 25 Millionen Euro werden für Projekte in unserer Gemeinde in den nächsten Jahren investiert. Vom Hochwasserschutz, dem Wohnbau bis zum neuem Ortszentrum.“ Karthaler präsentierte auch aktuelle Zahlen

aus der Gemeinde. In einer Expertenrunde am Podium beleuchteten Martin Preineder, Bundesrat und selbst Lanzenkirchner, Franz Rennhofer, Landtagsabgeordneter, Alexander Kucera, Direktor des Pädagogischen Zentrum Sancta Christiana, und Hannes Wedl, Geschäftsführer der Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt, die wirtschaftliche Entwicklung von Lanzenkirchen.

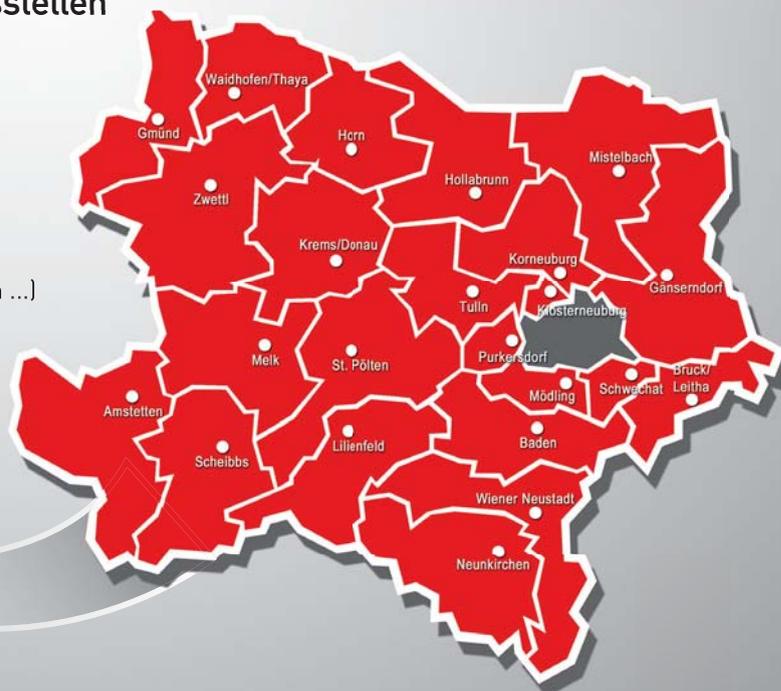
Auch viele Ehrengäste waren zu sehen, etwa Bezirkshauptmann Ernst Anzeletti, Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk und FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr.

## Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

### Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner  
 und Telefonnummern unter:  
**[wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)**



## Wiener Neustadt:

### Stadt und Sparkasse prämiieren und unterstützen neue Fassadengestaltung

Wiener Neustadt freut sich auf die Landesausstellung 2019. In Zusammenarbeit mit der Sparkasse wird nun die Bevölkerung zu einer Fassadengestaltungsaktion aufgerufen.

Damit sich die Stadt von ihrer schönsten Seite zeigt, präsentierten Baustadtrat Franz Dinhobl und Vorstandsdirektor Klaus Lehner das Konzept: Jeder Hauseigentümer und Bauherr, der 2018 im Stadtgebiet von Wiener Neustadt eine Fassade an der Straßenfront renoviert oder neu gestaltet, schickt ein Foto per Post (Neunkirchner Straße 4, 2700 Wr. Neustadt oder an [fassadenaktion@wrneustadt.sparkasse.at](mailto:fassadenaktion@wrneustadt.sparkasse.at)

Ein Beirat prüft alle Einreichungen und lädt vierteljährlich zu einer Feierstunde ins Wiener Neustädter Rathaus. Dabei werden Urkunden, Erinnerungsgeschenke und 100-Euro-Reisegutscheine winken.

Auch Bauprofessionisten sind eingeladen, ihren Kunden diese Aktion zu empfehlen, dafür gibt es ebenfalls einen 100-Euro-Reisegutschein. Es genügt ebenfalls ein Mail an [\[stadt.sparkasse.at\]\(http://stadt.sparkasse.at\) mit Namen und Adresse – das Einverständnis des Kunden und dessen tatsächliche Einreichung natürlich vorausgesetzt. Anfang 2019 werden alle Einreicher zu einer Fotoausstellung eingeladen, bei der exklusive Thermen-Wochenenden verlost werden.](mailto:fassadenaktion@wrneu-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

#### Sonderkredit für die Gestaltung der Fassaden

Die Sparkasse fördert diese Aktion mit einem Sonderkredit und stellt ein Volumen bis zu fünf Millionen Euro zu einem vergünstigten Zinssatz – im Einzelfall bis zu 50.000 Euro. Die Laufzeit kann bis zu zehn Jahre betragen.

Informationen dazu bei der Fassadenkredit-Hotline 050100 38 38 0 und auf [www.sparkasse.at/wrneustadt/fassadenaktion](http://www.sparkasse.at/wrneustadt/fassadenaktion)



v.l.: Stadtbaudirektor Manfred Korzil, Baustadtrat Franz Dinhobl, Bürgermeister Klaus Schneeberger, und das Vorstandsduo der Wiener Neustädter Sparkasse, Andrea Klemm und Klaus Lehner.

Foto: Wiener Neustädter Sparkasse

## MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Februar</b>		
15.02.-16.02.	Bleib Aktiv – Seniorenmesse	VAZ St. Pölten
22.02.-25.02.	Haus & Garten	Arena Nova
<b>März</b>		
01.03.-04.03.	Austrian Boat Show - Boot Tulln	Messe Tulln
04.03.-04.03.	Frauentag	Rathaus Korneuburg
02.03.-05.03.	Ab Hof Messe	Messe Wieselburg
09.03.-11.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
16.03.-16.03.	Jobmesse 2018: „mission: SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
18.03.-18.03.	Autosonntag in Stockerau	alle Autohäuser in Stockerau
22.03.-25.03.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
22.03.-25.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
<b>April</b>		
05.04.-19.04.	wachauGOURMETfestival	Wachau
06.04.-07.04.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikaner Kirche (Krems)
13.04.-15.04.	WISA St. Pölten	VAZ St. Pölten
20.04.-22.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova

Datum	Messe	Veranstaltungsort
20.04.-22.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
28.04.-29.04.	Ludweiser Wirtschaftsmesse	Ludweis-Aigen
<b>Mai</b>		
13.05.-13.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
31.05.-03.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
<b>Juni</b>		
09.06.-11.06.	Vie Vinum – Ing. Weinfestival	Hofburg Wien
28.06.-01.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
<b>August</b>		
30.08.-03.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
<b>September</b>		
01.09.-02.09.	pro:Holz	Gartenbaumesse Tulln
01.09.-02.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
07.09.-09.09.	54. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: [wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen) oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

## Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha):

### Suchmaschine „conbcon“ soll Umsatz steigern, Kosten reduzieren und Zeit sparen

Wartan Karagesjan, Christopher Dreger und Robert Leithner, die Gesellschafter von „conbcon“, haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Handel zwischen Unternehmen mit ihrer Plattform in das 21. Jahrhundert zu führen.

„conbcon wird Europas erste vollautomatisierte Datenbank sein, welche den B2B-Markt revolutionieren soll“, so die drei Gründer, die alle selbst seit mehreren Jahren als Unternehmer tätig sind.

#### Einfache Bedienung für die Kunden

Über die Plattform soll es Unternehmen möglich sein, aktuellen Einkaufsbedarf, sprich Waren und Produkte jeglicher Art, sowie Dienstleistung oder sonstige Wirtschaftsgüter, mit nur wenigen Mausklicks von den entsprechenden Lieferanten angeboten zu bekommen.

Ein virtueller Suchagent holt dabei eine Vielzahl von Angeboten ein, aus welchen man schlussendlich nur noch das für sich passende auswählen muss. „Dies spart nicht nur Zeit und Mühen, da die Preisspanne für



V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Wartan Karagesjan, Christopher Dreger, Robert Leithner und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: Bst

ein und dasselbe Produkt, bzw. die gleiche Dienstleistung, häufig enorm groß ist, sondern ‚conbcon‘ hilft dem Unternehmer auch noch dabei seine Kosten zu reduzieren“, erklären die Entwickler.

Gleichzeitig ist es genau jener Suchagent, welcher dem Unternehmen ebenso neue Kunden liefert, indem er permanent Bedarfsmeldungen aller User überwacht und sich sofort bei ihnen meldet, wenn ein anderes Un-

ternehmen nach Produkten oder Dienstleistungen sucht welche ihre Firma anbietet. „Sie müssen dann einfach nur noch, direkt über die Plattform, ein entsprechendes Angebot schicken. ‚Conbcon‘ schafft somit einen zusätzlichen Vertriebskanal für die Kundengewinnung.“

Die Mitgliedschaft soll den Unternehmen 29 Euro im Monat kosten. Dafür bekommt man eine Datenbank mit einer enormen

Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten. Darüber hinaus versprechen die Erfinder, dass ausschließlich seriöse und professionelle Unternehmer in die Plattform aufgenommen werden. Dies soll durch einen strengen Prüfprozess im Vorfeld der Registrierung garantiert werden. Zu Beginn werden je Bundesland nur fünf Unternehmen pro Branche einen Platz in der Plattform erhalten.

[www.conbcon.com](http://www.conbcon.com)

## Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen!

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Gesprächsgestaltung II	14. März 2018	€ 125,-	WK Mödling
▶ Karriere mit Lehre	15. Mai 2018	€ 100,-	WK Mödling
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	15. März 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	12. April 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	19. April 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	3. Mai 2018	€ 125,-	WK Neunkirchen



LEHRE.FÖRDERN

Lern dich weiter.

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr  
 Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at  
 Nähere Informationen und Anmeldungen unter: [www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare](http://www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare)  
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

## Leopoldsdorf (Bezirk Bruck an der Leitha): SWK Isolierungstechnik errichtet neuen Standort



V.l.: Geschäftsführer Reinold Ferschitz, Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Dalibor Kronic.

Foto: zVg

Die Firma SWK Isolierungstechnik GmbH wurde 2001 von Gajo und Evica Kronic gegründet.

Die Mitarbeiterzahl stieg seit der Gründung des Unternehmens von zwei auf 52 Mitarbeiter an. In sehr kurzer Zeit ist der Betrieb damit zu einem großen Unternehmen gewachsen, der im Bereich der Wärme-, Kälte-, Schall- und

Brandschutzisolierungen tätig ist. SWK ist auch international tätig und besitzt mittlerweile zwei weitere Niederlassungen in Bosnien und der Slowakei.

Ein neuer Standort wird im Mai in Leopoldsdorf eröffnet. Als Grund geben die Verantwortlichen die Verkehrsanbindung zur S1 sowie die Nähe zu Wien an.

## Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha): GoodMills ehrt langjährigen Mitarbeiter



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Geschäftsführer Gregor Trieb und Peter Stallberger, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Jubilar Dietmar Schulter und Betriebsleiter Alexander Kriegl.

Foto: GoodMills

Die Firma GoodMills in Schwechat ehrte Dietmar Schulter für seine langjährige 45-jährige Firmentreue.

Die Ehrenurkunde und Medaille der Wirtschaftskammer NÖ überreichte Schwechats Außenstellenobmann Fritz Blasnek.



---- Immer am Laufenden: [news.wko.at](http://news.wko.at) ----

# DAS KRAFTPAKET FÜR UNTER- NEHMEN.

Das WKO-Servicepaket ist randvoll mit Unterstützung, Beratung und wertvollen Expertenkontakten zu allen unternehmerischen Fragen. Nützen Sie dieses Kraftpaket! **W** [wko.at/noe](http://wko.at/noe) oder das **Servicepaket als ePaper:** [wko.at/noe/servicepaket](http://wko.at/noe/servicepaket)



**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH







1. Reihe (v.l.): NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Vizebgm. (Hennersdorf) Thaddäus Heindl, Marlene Zeidler-Beck, Karl Glaser, Philipp Sladky, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Klaus Percig, FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer  
2. Reihe (v.l.): NÖ Spartenobmann-Stv. Bank und Versicherung Erich Fuker, Werner Moormann, Herbert Kraus, LABg Bgm. Martin Schuster, Mitglied des Präsidiums der WKNÖ Bgm. (Hinterbrühl) Erich Moser, NÖ Spartenobmann-Stv. Tourismus und Freizeitwirtschaft Gert Zaunbauer, Roswitha Zieger, Stefan Jauk, Bgm. (Gumpoldskirchen) Ferdinand Köck, Bgm. (Maria Enzersdorf) Johann Zeiner und Bezirkshauptmann Philipp Enzinger.

Fotos: Bst

## Mödling:

### Neujahrsempfang der Bezirksstelle Mödling „MEHR Wirtschaft ist MEHR für Niederösterreich“

Den Neujahrsempfang in diesem Jahr stellte Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht unter sechs Themen für Niederösterreich:

- ▶ MEHR Entbürokratisierung
- ▶ MEHR Regionalität
- ▶ MEHR Bildung
- ▶ MEHR Internationalisierung
- ▶ MEHR Innovation
- ▶ MEHR Infrastruktur.

In seinem Rückblick ging Fürndraht auf die Themen der Bezirksstelle Mödling des vergangenen Jahres ein: „Bei Betriebsbesuchen ist es mir wichtig zu erfahren, wo der Schuh drückt. Wenn es Probleme gibt, versuche ich Lösungen zu finden und bürokratische Hürden mithilfe von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zu beseitigen.“

Der hohen EPU-Quote hat die Bezirksstelle durch einen EPU-Schwerpunkt in Form von Newslettern und mehreren „Business Frühstück“ Rechnung getragen. Mit den Neuen Mittelschulen (NMS) des Bezirkes entwickelte die Bezirksstelle die Aktion „Junior Basic“, wo Schüler lernen „Unternehmer zu sein“.

Fürndraht: „Ein großes Anliegen ist mir die gute Vernetzung mit politischen Entscheidungsträgern, um die Wichtigkeit von regionalen Vergaben zu unterstreichen und zu unterstützen. Genauso eine enge Kooperation mit den Behörden, damit wir schnelle und effiziente Unterstützung für unsere Unternehmen forcieren.“

Ein kurzer Veranstaltungsüberblick zeigte das breite Spektrum

an Wissensvermittlung und Möglichkeit zur Vernetzung bei Veranstaltungen der Bezirksstelle Mödling.

Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer präsentierte die Leistungsbilanz der Bezirksstelle Mödling, die über [wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling) abrufbar ist.

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht führte mit Gabriela Kargl, Christoph Kö und Christian

Eder Interviews über ihre Erfahrungen mit dem Beraterteam der Bezirksstelle Mödling und die Hilfestellung durch die WKNÖ.

Christoph Kö erklärte, wie er mithilfe der Bezirksstelle Hürden bei der Gewerbeanmeldung genommen hat. Gabriela Kargl bedankte sich bei der Bezirksstelle für den stets informativen Überblick und die vielen Details bei arbeitsrechtlichen Beratungen: „Mir sind diese Beratungen so wichtig, weil ich praxisnahe Informationen erhalte und die Lösungen unmittelbar in meinem Unternehmen umsetzen kann.“

Christian Eder wiederum schilderte über seine Investitionsvorhaben in der Bäckerei Eder im Jahr 2017 und auch heuer: „Ich wende mich immer rechtzeitig an die Bezirksstelle, um mich über die Möglichkeiten von Investitionsförderungen zu informieren.“

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Elisabeth Dorner und Philipp Sladky von der Jungen Wirtschaft Mödling blickten auf die Aktivitäten des Jahres 2017 zurück – samt Vorschau auf das heurige Jahr, das sowohl bei



Das Team der Bezirksstelle Mödling mit WKNÖ-Präsidentin Zwazl (v.l.): Aylin Alkan, Nicole Wöllert, Andrea Lautermüller, Karin Dellisch-Ringhofer, Daniela Pabisch, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Kathrin Weigmüller und Michaela Loidl Foto: Bst



**Bild oben (v.l.):** Interview des Bezirksstellenobmanns Martin Fürndraht mit den Unternehmern Christoph Kö, Christian Eder und Gabriela Kargl.



**Bild rechts:** Bezirksstellenobmann im Gespräch mit Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Frau in der Wirtschaft als auch bei der Jungen Wirtschaft mit vielen Veranstaltungen und Betriebsbesuchen geprägt sein wird.

### Zwazl: „Gemeinsames Programm mit Land NÖ“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl stellte das gemeinsame Programm des Landes Niederösterreich und der WKNÖ „MEHR für Niederösterreichs Wirtschaft“ vor: „Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner kommt selbst aus einer Unternehmerfamilie und weiß, wo bei unseren Mitgliedern der Schuh drückt. Für uns ist wichtig, dass die Bedeutung der Unternehmerinnen und Unternehmer für das Land NÖ hervorgehoben wird. Deregulierung findet sich in vielen Ansätzen des Regierungsprogrammes. Das Verständnis für die bürokratischen Hürden ist nicht zuletzt aufgrund der vielen Initiativen der Wirtschaftskammer sowohl im Bund, als auch im Land Niederösterreich zwischenzeitlich deutlich größer geworden.“

Außerdem sei zur weiteren Vereinfachung der Behördenschritte im Land Niederösterreich ein Verfahrenskordinator für das

Betriebsanlagenrecht installiert worden.

Diese und weitere Maßnahmen wurden bereits im Landtag in einem Entbürokratisierungspaket beschlossen. Zwazl: „Wir in Niederösterreichs Wirtschaft brauchen Fachkräfte. Wir setzen uns daher für eine verpflichtende Berufsorientierung in den Neuen Mittelschulen und AHS ein.“

Die WKNÖ-Präsidentin wies auch auf den NÖ Handwerkerbonus hin: „Damit unsere Betriebe auch regional zum Zug kommen, Aufträge im Land bleiben und das Wirtschaftswachstum auch bei allen Unternehmen tatsächlich ankommt, gibt es seit heuer den NÖ Handwerkerbonus.“ 3,5 Millionen Euro stehen dabei zur Verfügung, wenn Niederösterreicher von NÖ Betrieben Investitionen durchführen lassen.

Zwazl sieht als zentrale Herausforderung des Jahres 2018 die Digitalisierung an, die schon jetzt das Leben verändert. Für die WKNÖ-Präsidentin muss aber auch hier immer der Mensch im Mittelpunkt stehen: „Als WKNÖ bieten wir zahlreiche Unterstützungsangebote wie zertifizierte Digitalisierungsberater.“ Mehr

Bilder & Infos auf [wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling)

# Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -  
Unfall - Rehabilitation

## 02243/34748

Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf [www.betriebshilfe.at](http://www.betriebshilfe.at) und unter **02243/34748**.





**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

# QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER  
NEW DESIGN UNIVERSITY**

## **BACHELOR**

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

## **MASTER**

- Raum- und Informationsdesign
- Entrepreneurship & Innovation

## **AKADEMISCHE LEHRGÄNGE**

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design
- Digitale Unternehmenstransformation



**JETZT ANMELDEN!**  
**[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)**



**DIE  
ZUKUNFT  
WARTET  
NICHT**



Die New Design University  
ist die Privatuniversität  
der Wirtschaftskammer NÖ  
und ihres WIF!

## Niederösterreichische Wirtschaft

### Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at) oder  
 per Fax an 01/523 29 01 - DW 3391  
 Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

### Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Chiffregebühr € 7,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

### ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

### BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG!

0699/ 115 11 319,

[www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

### Dienstleistungen

#### Software-Entwicklung

für die Automatisierungstechnik,  
 Hochsprachen oder Assembler.  
 Tel. +43 681/104 864 38

### Geschäftliches

Kreditvermittlung für Immobilien oder  
 Firmenkredite ab € 1 Mio. bis 10 Mio.  
 Zuschriften per Email unter Chiffre  
 „001“ an [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

#### Gewerbeberechtigung

**IMMOBILIENMAKLER** ab sofort zu  
 vergeben Tel. 0664/913 52 25

### Kaufe

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
 0664/847 17 59

### OLDTIMERANKAUF

2Rad & 4Rad, 0664/330 25 51

### Nutzfahrzeuge

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
 Unfall- und defekte Fahrzeuge ab  
 Bj. 97, KFZ Edlmann,  
 Tel. 0664/196 99 12

## Mietstapler



**ab 30,-**  
 pro Tag ab einem Monat  
 exkl. MwSt. u. Transport

Miet Hotline: 0810 820 840  
[www.jungheinrich.at](http://www.jungheinrich.at)

**JUNGHEINRICH**  
 Machines, Ideas, Solutions.

### Maschinenverkauf

1 Stk Schröder Abkantmaschine  
 Model AK 2000 Universal Farbe grau-  
 blau, BJ 94, Länge 2 lfm € 2.100,- +  
 MwSt; 1 Stk Fasti Rundmaschine  
 103-20-1,5 Farbe grün Länge 2040 x  
 1,5 Handbetrieb € 1.150,- + MwSt  
 Tel.Nr. 0664/737 69 305

### Verkaufe

**Beleuchtung** gebraucht, guter Zu-  
 stand, Außen: 5 Scheinwerfer Einzel,  
 3 Stk. doppelt, Hallen: 6 Einzel-Kof-  
 ferlampen, 50 Doppelkofferlampen,  
 Sparlampen Dali dimmbar, bzw. HQI  
 Innen: 100 Einbau-Downlights mit  
 Glasring, Anfragen an Frau Kößler:  
 Email: [d.koessler@mvs.w.at](mailto:d.koessler@mvs.w.at) oder  
 Tel. 01/70107-100

Cryolipolyse mit Radiofrequenz und  
 Ultraschall zu verkaufen. Der Preis  
 ist € 7990,-, es ist auch Leasing mit  
 einer monatlichen Rate von € 571,-  
 möglich. Tel. 0676/976 79 24

### Vermiete

Vermiete in Bad Vöslau 370m<sup>2</sup> La-  
 gerraum mit Auslage und Büro.  
 € 1.200,- + MwSt, Tel. 02252/70716

**BMD BUSINESS SOFTWARE**

**READY TO CLICK!**

BMD INFO DAY  
 22.03.2018  
 ST. PÖLTEN  
 Hotel Metropol

### DIGITALISIERUNG & AUTOMATISIERUNG

Wir zeigen Ihnen die Chancen und Möglichkeiten, die sich für Sie und Ihr Unternehmen daraus ergeben – neue Kommunikationswege, effizientere Arbeitsabläufe, optimierte Prozesse u.v.m. Informieren Sie sich über die Digitalisierungslösungen von BMD!

**WE MAKE BUSINESS EASY!**

**BMDSYSTEMHAUS GESMBH** | Telefon: +43 (0)50 883 [www.bmd.com](http://www.bmd.com)

## Die Wirtschaftskammerzeitungen - Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern!



Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftritt in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

Name: Sonja Wrba, T +43 1 523 18 31  
 E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



# Buntgemischt

## Baden – Zentrum der Macht 1917-1918

Das Kaiserhaus Baden widmet im Gedenkjahr 2018 den letzten beiden Jahren des Ersten Weltkrieges eine Ausstellung von 21. April bis 4. November.

Über 200 Exponate geben Einblick in den Kriegsaltag, die Ereignisse an der Front und die vergeblichen Friedensbemühungen Kaiser Karls. Kaiser Karl hatte ein schwieriges Erbe übernommen: Die Verluste in der Armee waren groß, die Zivilbevölkerung litt Hunger und Not, mit einer Niederlage war zu rechnen. Die Ausstellung „Baden – Zentrum der Macht 1917-1918“ thematisiert die „große Politik“, die Rolle des Kaisers, die oberste militärische Führung, die besondere Rolle

Badens als Zentrum der Macht, sowie die Auswirkungen des Kriegs auf die Bevölkerung und das Leben der Soldaten im Feld. Über 200 historische Dokumente, persönliche Erinnerungsstücke, Objekte, Bildmaterial sowie Film- und Tonaufzeichnungen erwecken diese Zeit zum Leben und geben Einblick in den Alltag während des Krieges und die Ereignisse an der Front. Zum Thema Leben im Krieg sind u.a. Kriegs-Sandalen und Soldatenstiefel, Rasierpinsel, Messer und Gürtel eines Soldaten, aber auch Kinderschuhe der kaiserlichen Familie zu sehen.

[www.baden.at](http://www.baden.at)



### Eisstock-WM 2018 im Mostviertel

Im Mostviertel kommt am **21. Februar bis 3. März** eine bedeutende internationale Sportveranstaltung zur Austragung. An insgesamt 14 Tagen findet die Eisstock-Weltmeisterschaft in der Stadtgemeinde Amstetten und in der Gemeinde Winklarn statt. Die Eisstocksportler kämpfen um den Weltmeistertitel in den Disziplinen Mannschaft-, Ziel- und Weitenbewerb. Der Stocksport hat in Österreich und auch im Bundesland Niederösterreich große Tradition.



[www.icestock2018.at](http://www.icestock2018.at)

### Aber bitte ohne Fett

Unvergessliche Abende, ein Genuss für alle Sinne und vor allem jede Menge Spaß sind im Dinner Theater Schönbrunn garantiert. In der musikalischen Comedyshow „... aber bitte ohne Fett – Heringsschmaus mit ganz schlankem Programm“ erlösen die Künstler-Wirtsleut' Tamara Trojani und Konstantin Schenk am **14. und 16. Februar** die Welt endlich von den mageren Hungerjahren! Lustvoll springen die beiden Komödianten in jeden Fettnapf, servieren genussvoll deftige Pointen, satte klassische Klänge und tolle Songs aus der eigenen Küche! Die Show ist inklusive einem exquisiten 4-Gang-Menü. Infos und Karten unter: <http://dinnertheater.wien/>



### Faschingdienstag in der Amstettner Innenstadt



Am **13. Februar** sorgen die Narren in der Amstettner Innenstadt wieder für beste Stimmung. Der Faschingsumzug startet um 14 Uhr am Amstettner Hauptplatz. Das Team der Amstetten Marketing GmbH lädt Vereine, Firmen und Privatpersonen herzlich zur Teilnahme am Umzug ein. Die Teilnahme ist kostenlos, die kreativsten Gruppen werden prämiert.

[www.amstetten-marketing.at](http://www.amstetten-marketing.at)

### KÖRPERSPRACHE. Braucht kein Mensch? Und ob!

Er ist eine internationale Koryphäe im Bereich der Körpersprache: Stefan Verras Vorträge, Seminare und Bühnenshows begeistern jährlich zehntausende Teilnehmer. Auf der Bühne verbindet Verra Wissen über Körpersprache mit dem schönsten körperlichen Signal überhaupt: Dem Lachen! In seinem neuen Live-Programm „KÖRPERSPRACHE. Braucht kein Mensch? Und ob!“ gibt es am **8. März** im Danubium in Tulln wieder viel zu lernen und zu schmunzeln.



[www.stefanverras.com](http://www.stefanverras.com)

### GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3 Bücher „Blaugelber Anekdotenschatz! Mitspielen und gewinnen!

Mit dem Abgang von Erwin Pröll ist eine Ära in Niederösterreich zu Ende gegangen. Die Reihe der starken schwarzen Männer ist von einer starken schwarzen Frau durchbrochen worden. Ein guter Anlass, auf mehr als ein halbes Jahrhundert zurückzublicken, auf die Geschichte des Landes, die mit Leopold Figl begonnen hat und bis in die Zeit Erwin Prölls reicht. Wer könnte das besser als zwei Autoren, die seit vielen Jahrzehnten für die Niederösterreichischen Nachrichten die blaugelbe Welt beobachten. Martin Gebhart und Thomas Jorda greifen tief in ihre Anekdotenschatze und geben unterhaltsame Einblicke. Kral-Verlag, ISBN: 978-3-99024-720-4

[www.kral-verlag.at](http://www.kral-verlag.at)



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 Bücher „Blaugelber Anekdotenschatz – Von Figl bis Pröll“ E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Anekdoten“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss ist am 10. Februar 2018. Weitere Teilnahme unter [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code.